

Modulhandbuch

B.Sc. Informatik, PO 2013

Fakultät für Angewandte Informatik

Wintersemester 2015/2016

Liebe Studierenden,

wie im letzten Modulhandbuch angekündigt, gibt es jetzt universitätsweit einheitliche Modulhandbücher. Damit verbunden ist, dass es nun für Module von jedem Bereich eindeutige Signaturen gibt, z.B. INF-XXXX für Module der Informatik, MTH-XXXX für Module der Mathematik, WIW-XXXX für wirtschaftswissenschaftliche Module, ZCS-XXXX für Module des Zentralen Career Service (üblicherweise Soft-Skill-Kurse in unseren Master-Studiengängen) usw. Die XXXX stehen dabei für Ziffern, die von den verschiedenen Bereichen nach unterschiedlichen Maßgaben verwendet werden. An der Informatik haben diese keine tiefere Bedeutung.

Damit ihr auch weiterhin den Überblick behaltet, haben wir am Anfang des Modulhandbuchs wieder die Modultabelle eingefügt. Dadurch verrutschen leider die Seitenzahlen. Eine vereinfachte Modultabelle folgt danach, dort könnt ihr auch auf die Einträge klicken und landet direkt beim jeweiligen Modul. Außerdem seht ihr dort, ob ein Modul unterschiedliche Bezeichnungen hat – es kann beispielsweise in der Prüfungsordnung unter einem alten Namen auftauchen und wurde inzwischen umbenannt. Dann stehen dort beide Namen eingetragen.

Im Modulteil fällt vielleicht eine weitere Neuerung auf: Module sind nicht mehr alphabetisch bzw. nach Modulsignatur sortiert, sondern nach den Bereichen aus der Übersicht. Wenn in der vereinfachten Modultabelle also als erstes der Bereich "Informatik-Grundlagen" steht, stehen alle Informatik-Grundlagen-Module am Anfang des Modulteils.

Sofern es Module gibt, die in mehreren Bereichen einbringbar sind, tauchen diese im Modulteil dann auch mehrfach auf. Da das Modulhandbuch nicht dazu gedacht ist, ausgedruckt zu werden, ist das aber kein Problem. Solltet ihr erwägen, wirklich etwas auszudrucken, dann beschränkt euch auf die Modultabelle am Anfang, da dort alle wichtigen Infos enthalten sind.

Darüber hinaus wird das Modulhandbuch ab sofort auch in Digicampus eingespeist. Ihr könnt dort nun unter "Suche" das "Modulverzeichnis" aufrufen:



Ihr müsst dann über das Menü links nur noch euren Studiengang auswählen und seht alle Module, die ihr darin belegen könnt. Module, die gerade angeboten werden, könnt ihr anklicken und erhaltet dann Informationen dazu¹. Außerdem ist die zugehörige Digicampus-Veranstaltung dort direkt verlinkt (ggf. nach unten scrollen):

| Modulteil | Semesterveranstaltungen |
|---|--|
| Vorlesung (Informatik 2 (Vorlesung)) | Informatik II |
| Übung (Informatik 2 (Übung)) | Informatik II Uebungsbetrieb |

Über den Link "Informatik II" kommt ihr direkt zur Digicampus-Veranstaltung für Informatik II und über den Link "Informatik II Uebungsbetrieb" zu einer Seite, wo ihr euch für die Übungen anmelden könnt.

¹ Module, die aufgrund individuellen Bedarfs angeboten werden (Abschlussarbeiten, Betriebspraktikum, Forschungs-/Praxis-/Projektmodule), haben keine zugehörige Digicampus-Veranstaltung und lassen sich daher auch nicht anklicken. Wenn ihr ein solches Modul erbringen wollt, nehmt bitte direkt Kontakt mit dem jeweiligen Lehrstuhl auf.

Bei kleineren Veranstaltungen kann es auch sein, dass beide Links zur gleichen Veranstaltung führen oder der Link zur Übung fehlt.

Sofern ihr im Digicampus und im Modulhandbuch auf widersprüchliche Informationen stößt, so gilt das Modulhandbuch als rechtsverbindlich.

Falls die Aufteilung der Module in die verschiedenen Bereiche eures Studiengangs im Modulhandbuch in Widerspruch zu eurer Prüfungsordnung steht, so gilt die Aufteilung aus eurer Prüfungsordnung.

Neu ist ein zusätzlicher Bereich "Freiwillige Veranstaltungen", in welchem Veranstaltungen aufgeführt werden, für die ihr keine Leistungspunkte erhaltet, die aber eine sinnvolle Ergänzung zu eurem Studium bilden. Bislang tauchten diese Veranstaltungen in den Modulgruppen auf. Um sie klarer abzugrenzen und Verwechslungen zu vermeiden, haben sie nun einen eigenen Bereich bekommen.

Da das Modulhandbuch ein Service für euch als Studierende ist, arbeiten wir eng mit der Studierendenvertretung Informatik zusammen. Solltet Ihr Anregungen, Fragen, Kritik oder Verbesserungsvorschläge zum neuen Modulhandbuch haben, so teilt diese einfach der Studierendenvertretung Informatik mit. Ihr erreicht sie unter fsinfo@informatik.uni-augsburg.de und persönlich im Raum 1007N.

Viele Grüße,

Euer Modulhandbuch-Team
Martin Frieb, Florian Kluge, Andreas Meixner

| ID | Modul | Semester | ECTS | SWS | Prüfung |
|----------------------------------|--|-------------------------|------|------------------------|----------------------------------|
| B.Sc. Informatik (PO '13) | | | | | |
| 1 | Modulgruppe: Informatik-Grundlagen | | | | |
| | 83 Leistungspunkte in der Modulgruppe Informatik-Grundlagen; alle Module müssen belegt werden. | | | | |
| INF-0073 | Datenbanksysteme | jedes Wintersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 90Minuten |
| INF-0081 | Kommunikationssysteme | jedes Wintersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 120Minuten |
| INF-0097 | Informatik 1 | jedes Wintersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 120Minuten |
| INF-0098 | Informatik 2 | jedes Sommersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 120Minuten |
| INF-0100 | Programmierkurs | jedes Semester | 4 | 2 Vorlesung 1 Übung | praktische Prüfung 150Minuten |
| INF-0110 | Einführung in die Theoretische Informatik | jedes Sommersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 120Minuten |
| INF-0111 | Informatik 3 | jedes Wintersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 120Minuten |
| INF-0120 | Softwaretechnik | jedes Wintersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 90Minuten |
| INF-0122 | Softwareprojekt | jedes Sommersemester | 15 | 2 Vorlesung 4 Übung | Projektarbeit 45Minuten |

| | | | | | |
|----------|-----------------------|-------------------------|---|------------------------|----------------------|
| INF-0138 | Systemnahe Informatik | jedes Sommersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 90Minuten |
|----------|-----------------------|-------------------------|---|------------------------|----------------------|

2 **Modulgruppe: Mathematische Grundlagen**

28 Leistungspunkte im Bereich Mathematische Grundlagen; wenn nicht das Nebenfach Mathematik gewählt wird, kann das Modul Lineare Algebra I durch das Modul Mathematik für Informatiker I ersetzt werden und das Modul Analysis I durch das Modul Mathematik für Informatiker II;

Mit Nebenfach Mathematik **müssen** Analysis I und Lineare Algebra I belegt werden.

| | | | | | |
|----------|--------------------------------------|-------------------------|---|--|--|
| INF-0109 | Diskrete Strukturen für Informatiker | jedes Wintersemester | 6 | 3 Vorlesung 2 Übung | Klausur 120Minuten |
| INF-0155 | Logik für Informatiker | jedes Wintersemester | 6 | 3 Vorlesung 2 Übung | Klausur 100Minuten |
| MTH-1000 | Lineare Algebra I | keine Angabe | 8 | 6 | Modulprüfung (Portfolioprüfung) keine Einheit gewählt |
| MTH-1020 | Analysis I | jedes Semester | 8 | 6 Übung | Portfolioprüfung keine Einheit gewählt |
| MTH-6000 | Mathematik für Informatiker I | jedes Wintersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung 2 Übung 2 Vorlesung + Übung | Klausur 180Minuten |
| MTH-6010 | Mathematik für Informatiker II | jedes Sommersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung 2 Übung 2 Übung | Klausur 180Minuten |

3 Modulgruppe: Informatik-Vertiefung

24 Leistungspunkte in der Modulgruppe Informatik-Vertiefung; in dieser Modulgruppe müssen ein Seminar mit 4 Leistungspunkten sowie zur vertiefenden Berufsqualifizierung entweder ein zweimonatiges Betriebspraktikum mit 11 Leistungspunkten oder mindestens ein internes praktisches Modul mit 11 Leistungspunkten erfolgreich absolviert werden;

| | | | | | |
|----------|---|----------------------|----|------------------------|--------------------------------|
| INF-0012 | Betriebspraktikum | nach Bedarf | 11 | 1 Praktikum | Beteiligungsnachweis |
| INF-0023 | Grundlagen verteilter Systeme | jedes Wintersemester | 5 | 2 Vorlesung 2 Übung | Klausur 90Minuten |
| INF-0024 | Softwaretechnologien für verteilte Systeme | unregelmäßig | 5 | 2 Vorlesung 2 Übung | Klausur 90Minuten |
| INF-0025 | Praktikum Business & Information Systems Engineering IV (BA) | unregelmäßig | 6 | 6 Praktikum | Mündliche Prüfung 30Minuten |
| INF-0026 | Seminar über Software Engineering verteilter Systeme (BA) | jedes Semester | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0027 | Seminar Grundlagen des Software Engineering für Automotive Systems (BA) | jedes Semester | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0028 | Seminar Grundlagen des Software Engineering für Avionic Systems (BA) | jedes Semester | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0029 | Forschungsmodul Softwaremethodiken für verteilte Systeme | nach Bedarf | 6 | 1 Praktikum | Praktikum |

| | | | | | |
|----------|--|----------------------|----|------------------------|--|
| INF-0030 | Praxismodul Softwaremethodiken für verteilte Systeme | nach Bedarf | 11 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0043 | Einführung in die algorithmische Geometrie | unregelmäßig | 5 | 2 Vorlesung 2 Übung | Mündliche Prüfung (Dauer: 30-45 Minuten) |
| INF-0044 | Einführung in parallele Algorithmen | unregelmäßig | 5 | 2 Vorlesung 2 Übung | Mündliche Prüfung (Dauer: 30-45 Minuten) |
| INF-0045 | Flüsse in Netzwerken | unregelmäßig | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Mündliche Prüfung (Dauer: 30-45 Minuten) |
| INF-0046 | Praktikum: Graphalgorithmen | unregelmäßig | 8 | 6 Praktikum | Praktikum |
| INF-0047 | Praktikum: Zeichnen von Graphen | unregelmäßig | 8 | 6 Praktikum | Praktikum |
| INF-0048 | Forschungsmodul Theoretische Informatik | nach Bedarf | 6 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0049 | Praxismodul Theoretische Informatik | nach Bedarf | 11 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0060 | Grundlagen des Organic Computing | jedes Wintersemester | 5 | 2 Vorlesung 2 Übung | Mündliche Prüfung 30Minuten |
| INF-0061 | Ad-Hoc- und Sensornetze | jedes Sommersemester | 5 | 2 Vorlesung 2 Übung | Mündliche Prüfung 30Minuten |
| INF-0062 | Seminar: Selbstorganisation in Verteilten Systemen | jedes Sommersemester | 4 | 2 Seminar | Seminar |

| | | | | | |
|----------|--|-------------------------|----|------------------------|---|
| INF-0063 | Seminar Ad Hoc und Sensornetze | jedes Wintersemester | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0064 | Forschungsmodul Organic Computing | nach Bedarf | 6 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0065 | Praxismodul Organic Computing | nach Bedarf | 11 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0074 | Seminar Database Processing on GPUs für Bachelorunregelmäßig | | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0075 | Forschungsmodul Datenbanken und Informationssysteme | nach Bedarf | 6 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0076 | Praxismodul Datenbanken und Informationssysteme | nach Bedarf | 11 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0082 | Forschungsmodul Kommunikationssysteme | nach Bedarf | 6 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0083 | Praxismodul Kommunikationssysteme | nach Bedarf | 11 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0086 | Multimedia Projekt | jedes Semester | 10 | 6 Praktikum | Projektarbeit |
| INF-0087 | Multimedia Grundlagen I | jedes Wintersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 90Minuten Klausur 120Minuten |

| | | | | | |
|----------|---|-------------------------|----|------------------------|----------------------|
| INF-0088 | Bayesian Networks | jedes Sommersemester | 5 | 2 Vorlesung 2 Übung | Klausur 90Minuten |
| INF-0089 | Seminar Multimediale Datenverarbeitung | jedes Wintersemester | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0090 | Forschungsmodul Multimedia Computing & Computer Vision | nach Bedarf | 6 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0091 | Praxismodul Multimedia Computing | nach Bedarf | 11 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0099 | Halbordnungssemantik paralleler Systeme | unregelmäßig | 6 | 3 Vorlesung 1 Übung | Klausur 90Minuten |
| INF-0101 | Seminar Bottom-Up Datenverarbeitung auf der UNIX-Kommandozeile | unregelmäßig | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0102 | Seminar Strukturiertes Programmieren | unregelmäßig | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0103 | Seminar Grundlagen der Sprachverarbeitung | unregelmäßig | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0104 | Seminar Nebenläufige Systeme | unregelmäßig | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0105 | Forschungsmodul Lehrprofessur für Informatik | nach Bedarf | 6 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0106 | Praxismodul Lehrprofessur für Informatik | nach Bedarf | 11 | 1 Praktikum | Praktikum |

| | | | | | |
|----------|---|-------------------------------------|----|------------------------|--------------------------------|
| INF-0112 | Graphikprogrammierung | unregelmäßig | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 120Minuten |
| INF-0113 | Seminar Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme für Bachelor | unregelmäßig (i. d. R. im WS) | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0114 | Forschungsmodul Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme | nach Bedarf | 6 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0115 | Praxismodul Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme | nach Bedarf | 11 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0121 | Safety and Security | jedes Sommersemester | 5 | 2 Vorlesung 2 Übung | Mündliche Prüfung 30Minuten |
| INF-0124 | Seminar Robotik | jedes Sommersemester | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0125 | Seminar Internetsicherheit | jedes Sommersemester | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0126 | Seminar Software- und Systems Engineering (Bachelor) | jedes Wintersemester | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0127 | Forschungsmodul Software- und Systems Engineering | nach Bedarf | 6 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0128 | Praxismodul Software- und Systems Engineering | nach Bedarf | 11 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0139 | Multicore-Programmierung | jedes Wintersemester | 5 | 2 Vorlesung 2 Übung | Klausur 60Minuten |

| | | | | | |
|----------|--|-------------------------|----|------------------------|--------------------------------|
| INF-0140 | Praktikum Hardwarenahe Programmierung | jedes Wintersemester | 5 | 4 Praktikum | Praktikum |
| INF-0141 | Seminar Grundlagen moderner Prozessorarchitekturen | jedes Sommersemester | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0142 | Seminar Cyber-Physical Systems | jedes Wintersemester | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0143 | Forschungsmodul Systemnahe Informatik und Kommunikationssysteme | nach Bedarf | 6 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0144 | Praxismodul Systemnahe Informatik und Kommunikationssysteme | nach Bedarf | 11 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0156 | Algebraische Beschreibung paralleler Prozesse | unregelmäßig | 6 | 3 Vorlesung 1 Übung | Mündliche Prüfung 30Minuten |
| INF-0157 | Endliche Automaten | unregelmäßig | 5 | 3 Übung | Mündliche Prüfung 30Minuten |
| INF-0158 | Seminar Theorie verteilter Systeme B | unregelmäßig | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0159 | Forschungsmodul Theorie verteilter Systeme | nach Bedarf | 6 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0160 | Praxismodul Theorie verteilter Systeme | nach Bedarf | 11 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0166 | Multimedia Grundlagen II | jedes Sommersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 90Minuten |

| | | | | | |
|----------|---|----------------------------------|----|------------------------|---|
| INF-0167 | Digital Signal Processing I | jedes Sommersemester | 6 | 4 Vorlesung | Klausur 100Minuten |
| INF-0168 | Einführung in die 3D-Gestaltung | wird nicht mehr angeboten! | 6 | 3 Vorlesung 1 Übung | Projektarbeit |
| INF-0169 | Character Design | wird nicht mehr angeboten! | 4 | 2 Vorlesung 1 Übung | Projektarbeit |
| INF-0171 | Fundamental Issues in Multimodal Dialogue and Interaction | jedes Sommersemester | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0172 | Seminar Selected Topics in Signal and Pattern Recognition | wird nicht mehr angeboten! | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0173 | Forschungsmodul Human-Centered Multimedia | nach Bedarf | 6 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0174 | Praxismodul Human-Centered Multimedia | nach Bedarf | 11 | 1 Praktikum | Praktikum |
| INF-0188 | Seminar Algorithmen und Datenstrukturen für Bachelor | unregelmäßig | 4 | 2 Seminar | Seminar |
| INF-0202 | Seminar Soziale Netzwerke und Graphendatenbanken für Bachelor | unregelmäßig | 4 | 2 Seminar | Seminar Stunden |
| INF-0206 | Physical Computing | jedes Wintersemester | 8 | 2 Vorlesung 4 Übung | Projektarbeit (Projektarbeit / mündliche Prüfung) 30Minuten |

4 Modulgruppe: Bachelorarbeit mit Kolloquium

15 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit inklusive Kolloquium.

| | | | | | |
|----------|----------------|-------------|----|---|----------------|
| INF-0001 | Bachelorarbeit | nach Bedarf | 15 | 1 | Bachelorarbeit |
|----------|----------------|-------------|----|---|----------------|

5 Zusatzangebot: Freiwillige Veranstaltungen

Die hier aufgeführten Veranstaltungen sind freiwillig und geben keine Leistungspunkte. Ihre Inhalte sind jedoch eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Lehrangebot.

| | | | | |
|----------|--|-------------------------|---|-------------|
| MTH-6020 | Mathematik für Informatiker III a (Ergänzungsvorlesung) | jedes Wintersemester | 0 | 2 Vorlesung |
| MTH-6021 | Mathematik für Informatiker III b (Ergänzungsvorlesung) | jedes Sommersemester | 0 | 2 Vorlesung |

| ID | Modul | Semester | ECTS | SWS | Prüfung |
|--|--------------------------|--------------|------|---------|---|
| <p>Nebenfächer des B.Sc. Informatik</p> <p>Es muss genau ein Nebenfach gewählt werden. Als Nebenfach kann gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mathematik, - Geographie, - Physik, - Philosophie, - Informationsorientierte Betriebswirtschaftslehre. | | | | | |
| <p><i>Nebenfach: Mathematik</i></p> <p>Es müssen Module aus folgender Auswahl im Umfang von mindestens 30 Leistungspunkten erbracht werden.</p> <p>Falls das Anwendungsfach Mathematik gewählt wird, müssen im Bereich "Mathematische Grundlagen" die Module Analysis I und Lineare Algebra I eingebracht werden.</p> <p>Im aktuellen Semester angebotene Veranstaltungen finden Sie auf den Stundenplänen des Instituts für Mathematik unter http://www.math.uni-augsburg.de/studium/vv/stundenplan/</p> | | | | | |
| MTH-1019 | Lineare Algebra 2 (9 LP) | keine Angabe | 9 | - | Modulprüfung (schriftliche Prüfung oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung) Stunden |
| MTH-1039 | Analysis 2 (9 LP) | keine Angabe | 9 | - | Modulprüfung (schriftliche Prüfung oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung) Stunden |
| MTH-1040 | Analysis III | keine Angabe | 9 | 6 Übung | Portfolioprüfung keine Einheit gewählt |

| | | | | | |
|----------|---|----------------------|---|------------------------|--|
| MTH-1130 | Einführung in die Numerik | keine Angabe | 9 | 6 | Modulprüfung (Der konkrete Typ der Modulprüfung (Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio) wird jeweils spätestens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.) keine Einheit gewählt |
| MTH-1140 | Einführung in die Optimierung (Optimierung I) | jedes Sommersemester | 9 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 180Minuten |
| MTH-1150 | Einführung in die Stochastik (Stochastik I) | jedes 3. Semester | 9 | 6 | Modulprüfung (Die genaue Prüfungsform wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.) keine Einheit gewählt |

Nebenfach: Philosophie

Der Besuch von "Basismodul Methodik" (10 LP) und "Text und Diskurs" (12 LP) wird dringend empfohlen, da dort die Grundlagen vermittelt werden.

Das Abwendungsfach Philosophie entspricht dem Programm "Philosophie als Wahlfach" der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter http://www.philso.uni-augsburg.de/de/institute/philosophie/studium/leitfaden/1_3-ba-wahlfach/

| | | | | | |
|----------|---------------------|----------------|----|-------------------------|---|
| PHI-0002 | Basismodul Methodik | jedes Semester | 10 | 2 Proseminar 2 Übung | Modulprüfung (kleine Hausarbeit) Stunden Klausur 90Minuten |
|----------|---------------------|----------------|----|-------------------------|---|

| | | | | | |
|----------|-----------------------------------|----------------|----|-------------------------------------|--|
| PHI-0003 | Basismodul Überblick | jedes Semester | 8 | 2 Vorlesung 2 Vorlesung | Modulprüfung (Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)) Stunden |
| PHI-0004 | Theoretische Philosophie | jedes Semester | 8 | 2 Vorlesung 2 Vorlesung | Modulprüfung (Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)) Stunden |
| PHI-0005 | Philosophische Ethik | jedes Semester | 8 | 2 Vorlesung 2 Vorlesung | Modulprüfung (Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)) Stunden |
| PHI-0006 | Text und Diskurs | jedes Semester | 12 | 2 Seminar 2 Seminar 2 Seminar | Hausarbeit Stunden |
| PHI-0013 | Wahlpflichtmodul Text und Diskurs | jedes Semester | 6 | 2 Seminar 2 Seminar | Modulprüfung (1 kleine Hausarbeit) Stunden |

Nebenfach: Physik

Der Besuch von "Physik I (Mechanik, Thermodynamik)" und "Physik II (Elektrodynamik, Optik)" wird dringend empfohlen, da dort die Grundlagen vermittelt werden.

Im aktuellen Semester angebotene Veranstaltungen können Sie unter <http://www.physik.uni-augsburg.de/studium/kvv/B-P/> nachlesen.

| | | | | | |
|----------|--|-------------------------|----|------------------------|-----------------------|
| PHM-0001 | Physik I (Mechanik, Thermodynamik) | jedes Wintersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 150Minuten |
| PHM-0003 | Physik II (Elektrodynamik, Optik) | jedes Sommersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 150Minuten |
| PHM-0010 | Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche) | Beginn jedes WS | 8 | 12 Praktikum | |
| PHM-0015 | Theoretische Physik I (Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1) | jedes Wintersemester | 8 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 150Minuten |
| PHM-0016 | Theoretische Physik II (Quantenmechanik Teil 2) | jedes Sommersemester | 10 | 4 Vorlesung 2 Übung | Klausur 150Minuten |

Nebenfach: Informationsorientierte Betriebswirtschaftslehre

Alle Module sind Pflicht. In einigen Modulen ist das Modul „Einführung in die BWL“ als Voraussetzung genannt, dieses wird für Studierende der Informatik mit Nebenfach iBWL durch das Modul „Wirtschaftsinformatik 1“ ersetzt.

Weitere Informationen, insbesondere aktuelle Stundenpläne, können Sie unter <http://www.wiwi.uni-augsburg.de/studium/> nachschlagen.

| | | | | | |
|----------|--------------------------------|-------------------------|---|------------------------|----------------------|
| WIW-0001 | Kostenrechnung | jedes Wintersemester | 5 | 2 Vorlesung | Klausur 90Minuten |
| WIW-0002 | Bilanzierung (Bilanzierung II) | jedes Sommersemester | 5 | 2 Vorlesung 2 Übung | Klausur 90Minuten |
| WIW-0014 | Buchhaltung (Bilanzierung I) | jedes Wintersemester | 5 | 2 Vorlesung | Klausur 90Minuten |

| | | | | | |
|----------|---|-------------------------|---|------------------------|----------------------|
| WIW-9800 | Wirtschaftsinformatik in Dienstleistungsunternehmen | jedes Sommersemester | 5 | 2 Vorlesung 2 Übung | Klausur 90Minuten |
| WIW-9801 | Wirtschaftsinformatik in Industrie- und Handelsunternehmen | jedes Wintersemester | 5 | 2 Vorlesung 2 Übung | Klausur 90Minuten |
| WIW-9802 | Wirtschaftsinformatik und Unternehmensmodellierung | jedes Wintersemester | 5 | 2 Vorlesung 2 Übung | Klausur 90Minuten |

Nebenfach: Geographie

30 LP müssen erbracht werden.

Weiterführende Informationen des Instituts für Geographie finden Sie auf
<http://www.geo.uni-augsburg.de/de/studierende/modulhandbuecher/> unter
„Geographie als Nebenfach“.

| | | | | | |
|----------|--|-------------------------|----|-----------------------------------|----------------------|
| GEO-0001 | Angebote für alle Geographie-Interessierte | jedes Semester | 0 | - - - - - - - | |
| GEO-1004 | Geoinformatik | jedes Wintersemester | 10 | 2 Vorlesung 2 Übung 2 Übung | Klausur 90Minuten |
| GEO-1009 | Humangeographie I | jedes Wintersemester | 10 | 4 Vorlesung 2 Proseminar | Klausur 90Minuten |

| | | | | | |
|----------|--|-------------------------|----|--|--|
| GEO-1012 | Humangeographie II | jedes Sommersemester | 10 | 4 Vorlesung 2 Proseminar | Klausur 90Minuten |
| GEO-1017 | Physische Geographie I | jedes Wintersemester | 10 | 4 Vorlesung 2 Proseminar | Klausur 90Minuten |
| GEO-1020 | Physische Geographie II | jedes Sommersemester | 10 | 4 Vorlesung 2 Proseminar | Klausur 90Minuten |
| GEO-1024 | Wissenschaftliches Arbeiten und Geostatistik | jedes Wintersemester | 10 | 2 Übung 1 Vorlesung 2 Vorlesung 2 Übung | Modul-Teil-Prüfung 90Minuten Modul-Teil-Prüfung 60Minuten |

Übersicht nach Modulgruppen

1) Nebenfächer des B.Sc. Informatik

Es muss genau ein Nebenfach gewählt werden. Als Nebenfach kann gewählt werden:

- Mathematik,
- Geographie,
- Physik,
- Philosophie,
- Informationsorientierte Betriebswirtschaftslehre.

a) Mathematik

Es müssen Module aus folgender Auswahl im Umfang von mindestens 30 Leistungspunkten erbracht werden.

Falls das Anwendungsfach Mathematik gewählt wird, müssen im Bereich "Mathematische Grundlagen" die Module Analysis I und Lineare Algebra I eingebracht werden.

Im aktuellen Semester angebotene Veranstaltungen finden Sie auf den Stundenplänen des Instituts für Mathematik unter <http://www.math.uni-augsburg.de/studium/vv/stundenplan/>

| | |
|---|----|
| MTH-1019: Lineare Algebra 2 (9 LP) (9 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 8 |
| MTH-1039: Analysis 2 (9 LP) (9 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 9 |
| MTH-1040: Analysis III (9 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 10 |
| MTH-1130: Einführung in die Numerik (9 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 11 |
| MTH-1140: Einführung in die Optimierung (Optimierung I) (9 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 13 |
| MTH-1150: Einführung in die Stochastik (Stochastik I) (9 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 15 |

b) Philosophie

Der Besuch von "Basismodul Methodik" (10 LP) und "Text und Diskurs" (12 LP) wird dringend empfohlen, da dort die Grundlagen vermittelt werden.

Das Anwendungsfach Philosophie entspricht dem Programm "Philosophie als Wahlfach" der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter http://www.philso.uni-augsburg.de/de/institute/philosophie/studium/leitfaden/1_3-ba-wahlfach/

| | |
|---|----|
| PHI-0002: Basismodul Methodik (10 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 17 |
| PHI-0003: Basismodul Überblick (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 19 |
| PHI-0004: Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 21 |
| PHI-0005: Philosophische Ethik (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 24 |
| PHI-0006: Text und Diskurs (12 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 27 |
| PHI-0013: Wahlpflichtmodul Text und Diskurs (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 31 |

c) Physik

Der Besuch von "Physik I (Mechanik, Thermodynamik)" und "Physik II (Elektrodynamik, Optik)" wird dringend empfohlen, da dort die Grundlagen vermittelt werden.

Im aktuellen Semester angebotene Veranstaltungen können Sie unter <http://www.physik.uni-augsburg.de/studium/kvv/B-P/> nachlesen.

| | |
|---|----|
| PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 36 |
| PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 38 |
| PHM-0010: Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 40 |
| PHM-0015: Theoretische Physik I (Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 43 |
| PHM-0016: Theoretische Physik II (Quantenmechanik Teil 2) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 46 |

d) Informationsorientierte Betriebswirtschaftlehre

Alle Module sind Pflicht. In einigen Modulen ist das Modul „Einführung in die BWL“ als Voraussetzung genannt, dieses wird für Studierende der Informatik mit Nebenfach iBWL durch das Modul „Wirtschaftsinformatik 1“ ersetzt.

Weitere Informationen, insbesondere aktuelle Stundenpläne, können Sie unter <http://www.wiwi.uni-augsburg.de/studium/> nachschlagen.

| | |
|---|----|
| WIW-0001: Kostenrechnung (5 ECTS/LP, Pflicht)..... | 50 |
| WIW-0002: Bilanzierung II (= Bilanzierung (Bilanzierung II)) (5 ECTS/LP, Pflicht)..... | 51 |
| WIW-0014: Bilanzierung I (= Buchhaltung (Bilanzierung I)) (5 ECTS/LP, Pflicht)..... | 53 |
| WIW-9800: Wirtschaftsinformatik in Dienstleistungsbetrieben (= Wirtschaftsinformatik in Dienstleistungsunternehmen) (5 ECTS/LP, Pflicht)..... | 55 |
| WIW-9801: Wirtschaftsinformatik 1 (= Wirtschaftsinformatik in Industrie- und Handelsunternehmen) (5 ECTS/LP, Pflicht)..... | 57 |
| WIW-9802: Wirtschaftsinformatik 3 (= Wirtschaftsinformatik und Unternehmensmodellierung) (5 ECTS/LP, Pflicht)..... | 59 |

e) Geographie

30 LP müssen erbracht werden.

Weiterführende Informationen des Instituts für Geographie finden Sie auf <http://www.geo.uni-augsburg.de/de/studierende/modulhandbuecher/> unter „Geographie als Nebenfach“.

| | |
|---|----|
| GEO-0001: Angebote für alle Geographie-Interessierte (0 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 61 |
| GEO-1004: Geoinformatik (10 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 63 |
| GEO-1009: Humangeographie I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 65 |
| GEO-1012: Humangeographie II (10 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 67 |

| | |
|---|----|
| GEO-1017: Physische Geographie I (10 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 69 |
| GEO-1020: Physische Geographie II (10 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 71 |
| GEO-1024: Wissenschaftliches Arbeiten und Geostatistik (10 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 73 |

2) B.Sc. Informatik (PO '13)

a) Informatik-Grundlagen

83 Leistungspunkte in der Modulgruppe Informatik-Grundlagen; alle Module müssen belegt werden.

| | |
|---|----|
| INF-0073: Datenbanksysteme (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 75 |
| INF-0081: Kommunikationssysteme (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 77 |
| INF-0097: Informatik 1 (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 79 |
| INF-0098: Informatik 2 (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 81 |
| INF-0100: Programmierkurs (4 ECTS/LP, Pflicht)..... | 83 |
| INF-0110: Einführung in die Theoretische Informatik (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 85 |
| INF-0111: Informatik 3 (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 86 |
| INF-0120: Softwaretechnik (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 88 |
| INF-0122: Softwareprojekt (15 ECTS/LP, Pflicht)..... | 90 |
| INF-0138: Systemnahe Informatik (8 ECTS/LP, Pflicht)..... | 92 |

b) Mathematische Grundlagen

28 Leistungspunkte im Bereich Mathematische Grundlagen; wenn nicht das Nebenfach Mathematik gewählt wird, kann das Modul Lineare Algebra I durch das Modul Mathematik für Informatiker I ersetzt werden und das Modul Analysis I durch das Modul Mathematik für Informatiker II;

Mit Nebenfach Mathematik **müssen** Analysis I und Lineare Algebra I belegt werden.

| | |
|--|-----|
| INF-0109: Diskrete Strukturen für Informatiker (6 ECTS/LP, Pflicht)..... | 94 |
| INF-0155: Logik für Informatiker (6 ECTS/LP, Pflicht)..... | 96 |
| MTH-1000: Lineare Algebra I (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 98 |
| MTH-1020: Analysis I (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 100 |
| MTH-6000: Mathematik für Informatiker I (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 102 |
| MTH-6010: Mathematik für Informatiker II (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 106 |

c) Informatik-Vertiefung

24 Leistungspunkte in der Modulgruppe Informatik-Vertiefung; in dieser Modulgruppe müssen ein Seminar mit 4 Leistungspunkten sowie zur vertiefenden Berufsqualifizierung entweder ein zweimonatiges Betriebspraktikum mit 11 Leistungspunkten oder mindestens ein internes praktisches Modul mit 11 Leistungspunkten erfolgreich absolviert werden;

| | |
|---|-----|
| INF-0012: Betriebspraktikum (11 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 110 |
| INF-0023: Grundlagen verteilter Systeme (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 111 |
| INF-0024: Softwaretechnologien für verteilte Systeme (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 113 |
| INF-0025: Praktikum Business & Information Systems Engineering IV (BA) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 114 |
| INF-0026: Seminar über Software Engineering verteilter Systeme (BA) (4 ECTS/LP, Wahlpflicht).... | 115 |
| INF-0027: Seminar Grundlagen des Software Engineering für Automotive Systems (BA) (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 116 |
| INF-0028: Seminar Grundlagen des Software Engineering für Avionic Systems (BA) (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 117 |
| INF-0029: Forschungsmodul Softwaremethodiken für verteilte Systeme (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)... | 118 |
| INF-0030: Praxismodul Softwaremethodiken für verteilte Systeme (11 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 119 |
| INF-0043: Einführung in die algorithmische Geometrie (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 120 |
| INF-0044: Einführung in parallele Algorithmen (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 121 |
| INF-0045: Flüsse in Netzwerken (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 122 |
| INF-0046: Praktikum: Graphalgorithmen (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 124 |
| INF-0047: Praktikum: Zeichnen von Graphen (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 125 |
| INF-0048: Forschungsmodul Theoretische Informatik (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 126 |
| INF-0049: Praxismodul Theoretische Informatik (11 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 127 |
| INF-0060: Grundlagen des Organic Computing (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 128 |
| INF-0061: Ad-Hoc- und Sensornetze (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 130 |
| INF-0062: Seminar: Selbstorganisation in Verteilten Systemen (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 132 |
| INF-0063: Seminar Ad Hoc und Sensornetze (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 133 |
| INF-0064: Forschungsmodul Organic Computing (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 134 |
| INF-0065: Praxismodul Organic Computing (11 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 135 |
| INF-0074: Seminar Database Processing on GPUs für Bachelor (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 136 |
| INF-0075: Forschungsmodul Datenbanken und Informationssysteme (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 137 |
| INF-0076: Praxismodul Datenbanken und Informationssysteme (11 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 138 |
| INF-0082: Forschungsmodul Kommunikationssysteme (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 139 |
| INF-0083: Praxismodul Kommunikationssysteme (11 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 140 |
| INF-0086: Multimedia Projekt (10 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 141 |
| INF-0087: Multimedia Grundlagen I (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 143 |

| | |
|---|-----|
| INF-0088: Bayesian Networks (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 145 |
| INF-0089: Seminar Multimediale Datenverarbeitung (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 147 |
| INF-0090: Forschungsmodul Multimedia Computing & Computer Vision (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 148 |
| INF-0091: Praxismodul Multimedia Computing (11 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 149 |
| INF-0099: Halbordnungssemantik paralleler Systeme (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 150 |
| INF-0101: Seminar Bottom-Up Datenverarbeitung auf der UNIX-Kommandozeile (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 152 |
| INF-0102: Seminar Strukturiertes Programmieren (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 154 |
| INF-0103: Seminar Grundlagen der Sprachverarbeitung (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 156 |
| INF-0104: Seminar Nebenläufige Systeme (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 157 |
| INF-0105: Forschungsmodul Lehrprofessur für Informatik (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 158 |
| INF-0106: Praxismodul Lehrprofessur für Informatik (11 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 160 |
| INF-0112: Graphikprogrammierung (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 162 |
| INF-0113: Seminar Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme für Bachelor (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 164 |
| INF-0114: Forschungsmodul Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 165 |
| INF-0115: Praxismodul Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme (11 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 166 |
| INF-0121: Safety and Security (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 167 |
| INF-0124: Seminar Robotik (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 169 |
| INF-0125: Seminar Internetsicherheit (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 170 |
| INF-0126: Seminar Software- und Systems Engineering (Bachelor) (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 171 |
| INF-0127: Forschungsmodul Software- und Systems Engineering (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 172 |
| INF-0128: Praxismodul Software- und Systems Engineering (11 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 173 |
| INF-0139: Multicore-Programmierung (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 174 |
| INF-0140: Praktikum Hardwarenahe Programmierung (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 176 |
| INF-0141: Seminar Grundlagen moderner Prozessorarchitekturen (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 177 |
| INF-0142: Seminar Cyber-Physical Systems (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 178 |
| INF-0143: Forschungsmodul Systemnahe Informatik und Kommunikationssysteme (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 179 |
| INF-0144: Praxismodul Systemnahe Informatik und Kommunikationssysteme (11 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 180 |

| | |
|---|-----|
| INF-0156: Algebraische Beschreibung paralleler Prozesse (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 181 |
| INF-0157: Endliche Automaten (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 183 |
| INF-0158: Seminar Theorie verteilter Systeme B (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 184 |
| INF-0159: Forschungsmodul Theorie verteilter Systeme (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 185 |
| INF-0160: Praxismodul Theorie verteilter Systeme (11 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 186 |
| INF-0166: Multimedia Grundlagen II (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 187 |
| INF-0167: Digital Signal Processing I (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 189 |
| INF-0168: Einführung in die 3D-Gestaltung (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 190 |
| INF-0169: Character Design (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 192 |
| INF-0171: Fundamental Issues in Multimodal Dialogue and Interaction (4 ECTS/LP, Wahlpflicht).... | 193 |
| INF-0172: Seminar Selected Topics in Signal and Pattern Recognition (4 ECTS/LP, Wahlpflicht).... | 194 |
| INF-0173: Forschungsmodul Human-Centered Multimedia (6 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 195 |
| INF-0174: Praxismodul Human-Centered Multimedia (11 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 196 |
| INF-0188: Seminar Algorithmen und Datenstrukturen für Bachelor (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 197 |
| INF-0202: Seminar Soziale Netzwerke und Graphendatenbanken für Bachelor (4 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 198 |
| INF-0206: Physical Computing (8 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... | 200 |

d) Bachelorarbeit mit Kolloquium

15 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit inklusive Kolloquium.

| | |
|---|-----|
| INF-0001: Bachelorarbeit (15 ECTS/LP, Pflicht)..... | 202 |
|---|-----|

e) Freiwillige Veranstaltungen

Die hier aufgeführten Veranstaltungen sind freiwillig und geben keine Leistungspunkte. Ihre Inhalte sind jedoch eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Lehrangebot.

| | |
|--|-----|
| MTH-6020: Mathematik für Informatiker III a (Ergänzungsvorlesung) (0 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 203 |
| MTH-6021: Mathematik für Informatiker III b (Ergänzungsvorlesung) (0 ECTS/LP, Wahlfach)..... | 205 |

| | | |
|--|---|--|
| Modul MTH-1019: Lineare Algebra 2 (9 LP) | | ECTS/LP: 9 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marco Hien | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: Semester |
| | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Lineare Algebra 2 (9 LP) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9 | | |
| Prüfung Lineare Algebra 2 (9 LP) Modulprüfung, schriftliche Prüfung oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung | | |

| | | |
|--|---|--|
| Modul MTH-1039: Analysis 2 (9 LP) | | ECTS/LP: 9 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Schmidt | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: Semester |
| | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Moduleile |
| Modulteil: Analysis 2 (9 LP) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 9 |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analysis 2 (Vorlesung + Übung) |
| Prüfung Analysis 2 (9 LP) Modulprüfung, schriftliche Prüfung oder mündliche Prüfung oder Portfolioprüfung |

| | | |
|--|---|---|
| Modul MTH-1040: Analysis III | | ECTS/LP: 9 |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Schmidt | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Student(inn)en haben sich ein solides Grundwissen der Analysis erarbeitet. Sie kennen das Lebesgue-Integration, grundlegende Eigenschaften von Mannigfaltigkeiten und die Integralsätze. Sie haben ihre Abstraktionsfähigkeit und ihre geometrische Anschauung für analytische Sachverhalte geschult. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 4 h Vorlesung, Präsenzstudium 2 h Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: | Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: beliebig | |

| |
|--|
| Modulteile |
| <p>Modulteil: Analysis III</p> <p>Lehrformen: Vorlesung, Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>Arbeitsaufwand: 4 h Vorlesung, Präsenzstudium 2 h Übung, Präsenzstudium</p> <p>SWS: 6</p> <p>ECTS/LP: 9</p> |
| <p>Inhalte:</p> <p>Dieses Modul vertieft und setzt die Differential- und Integralrechnung mehrerer Veränderlicher mit globalen Anwendungen auf Mannigfaltigkeiten fort:</p> <ul style="list-style-type: none"> Maßtheorie Lebesgue-Integration Mannigfaltigkeiten Differentialformen und Integralsätze <p>Voraussetzungen: Grundlagen der reellen eindimensionalen und mehrdimensionalen Analysis</p> |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Forster, O.: Analysis III, Springer, 2012. Königsberger, K.: Analysis II. Springer-Verlag, 2009. H. Bauer: Maß- und Integrationstheorie (de Gruyter, 1990) K. Jänich: Vektoranalysis (Springer, 2005) |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Analysis 3 (Vorlesung)</p> |

| |
|--|
| <p>Prüfung</p> <p>Analysis III</p> <p>Portfolioprüfung</p> |
|--|

| | | |
|--|---|---|
| Modul MTH-1130: Einführung in die Numerik | | ECTS/LP: 9 |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Tatjana Stykel | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Verständnis der grundlegenden Fragestellungen der Numerik inkl. Kondition, Stabilität, Algorithmik und Konvergenzanalyse; Kenntnisse der einfachsten Verfahren zur Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungssysteme und Ausgleichsprobleme, zur Interpolation sowie zur Quadratur; integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden lernen in Kleingruppen, Problemstellungen präzise zu definieren, numerische Lösungsstrategien zu entwickeln und deren Tauglichkeit abzuschätzen, dabei wird die soziale Kompetenz zur Zusammenarbeit im Team weiterentwickelt. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 2 h Übung, Präsenzstudium 4 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: | Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: beliebig | |

| |
|--|
| Moduleile |
| <p>Modulteil: Einführung in die Numerik Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester Arbeitsaufwand: 2 h Übung, Präsenzstudium 4 h Vorlesung, Präsenzstudium SWS: 6 ECTS/LP: 9</p> |
| <p>Inhalte: Lösung von linearen Gleichungssystemen, Ausgleichsprobleme, Nichtlineare Gleichungen, Interpolation und Numerische Integration. Voraussetzungen: Analysis I, Analysis II Lineare Algebra I, Lineare Algebra II</p> |
| <p>Literatur: Freund, R.W., Hoppe, R.H.W.: Stoer/Bulirsch: Numerische Mathematik I. Springer. Deuffhard, P., Hohmann, A.: Numerische Mathematik I. deGruyter. Schwarz, H.R., Köckler, N.: Numerische Mathematik. Teubner.</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die numerische Mathematik (Vorlesung + Übung) Lösung von linearen Gleichungssystemen und Ausgleichsproblemen; Nichtlineare Gleichungen und Ausgleichsprobleme; Interpolation; Numerische Integration; Eigenwertprobleme Einführung in die Numerik (Numerik I) (Vorlesung) Die Numerische Mathematik beschäftigt sich mit der Entwicklung und Analyse von Algorithmen, mit deren Hilfe sich mathematische Berechnungen und Verfahren auf modernen Computern realisieren lassen. In der Vorlesung werden schwerpunktmäßig behandelt: Numerische Lösung linearer Gleichungssysteme mit direkten und iterativen</p> |

Verfahren, Lineare Ausgleichsprobleme, Verfahren zur Lösung nichtlinearer Gleichungssysteme, Methoden zur Interpolation, Numerische Integration, Numerische Berechnung von Eigenwerten.

Prüfung

Einführung in die Numerik

Modulprüfung, Der konkrete Typ der Modulprüfung (Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio) wird jeweils spätestens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | |
|---|---|---|
| Modul MTH-1140: Einführung in die Optimierung (Optimierung I) | | ECTS/LP: 9 |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dieter Jungnickel | | |
| Inhalte: Diese Vorlesung eröffnet einen zweisemestrigen Bachelor-Zyklus zu Themen aus Optimierung und Operations Research. Dabei geht es prinzipiell darum, eine reelle Zielfunktion unter Einhaltung vorgegebener Nebenbedingungen (die den Zulässigkeitsbereich bestimmen) zu maximieren oder zu minimieren. Je nach Art der Zielfunktion und des Zulässigkeitsbereiches unterscheidet man in lineare, nichtlineare, kombinatorische oder ganzzahlige Optimierung. In dem im Sommersemester zu behandelnden ersten Teil werden wir uns hauptsächlich mit der Linearen Optimierung beschäftigen: Die Zielfunktion ist eine lineare Abbildung und der Zulässigkeitsbereich ist ein Polyeder, also der Durchschnitt von endlich vielen Halbräumen. Neben der Strukturtheorie von Polyedern und der Dualitätstheorie linearer Programme bildet die algorithmische Behandlung des Linearen Optimierungsproblems, konkret der Simplexalgorithmus, ein zentrales Thema dieser Vorlesung. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen lernen, wie reale Optimierungsprobleme mathematisch modelliert und beschrieben werden können. Gleichzeitig soll das Verständnis für die auftretenden Zulässigkeitsbereiche in der linearen Optimierung (Polyeder) geweckt werden. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 2 h Übung, Präsenzstudium 4 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Grundvorlesungen zur Analysis und Lineare Algebra | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: beliebig | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Einführung in die Optimierung (Optimierung I) Lehrformen: Vorlesung Dozenten: apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger, Prof. Dr. Dieter Jungnickel Sprache: Deutsch Arbeitsaufwand: 4 h Vorlesung, Präsenzstudium SWS: 4 ECTS/LP: 9 | | |
| Lernziele: Die Studierenden sollen lernen, wie reale Optimierungsprobleme mathematisch modelliert und beschrieben werden können. Gleichzeitig soll das Verständnis für die auftretenden Zulässigkeitsbereiche in der linearen Optimierung (Polyeder) geweckt werden. | | |

Inhalte:

Diese Vorlesung eröffnet einen zweisemestrigen Bachelor-Zyklus zu Themen aus Optimierung und Operations Research. Dabei geht es prinzipiell darum, eine reelle Zielfunktion unter Einhaltung vorgegebener Nebenbedingungen (die den Zulässigkeitsbereich bestimmen) zu maximieren oder zu minimieren. Je nach Art der Zielfunktion und des Zulässigkeitsbereiches unterscheidet man in lineare, nichtlineare, kombinatorische oder ganzzahlige Optimierung. In dem im Sommersemester zu behandelnden ersten Teil werden wir uns hauptsächlich mit der Linearen Optimierung beschäftigen: Die Zielfunktion ist eine lineare Abbildung und der Zulässigkeitsbereich ist ein Polyeder, also der Durchschnitt von endlich vielen Halbräumen. Neben der Strukturtheorie von Polyedern und der Dualitätstheorie linearer Programme bildet die algorithmische Behandlung des Linearen Optimierungsproblems, konkret der Simplexalgorithmus, ein zentrales Thema dieser Vorlesung.

Literatur:

Jungnickel, D.: Optimierungsmethoden - eine Einführung, Springer, Berlin, 2015 (3. Auflage)

Prüfung

Einführung in die Optimierung (Optimierung I)

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modulteile

Modulteil: Einführung in die Optimierung (Optimierung I) (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Übungen vertiefen und ergänzen den Vorlesungsstoff; die Teilnahme wird unbedingt empfohlen.

Literatur:

Jungnickel, D.: Optimierungsmethoden - eine Einführung, Springer, Berlin, 2015 (3. Auflage)

| | | |
|--|---|---|
| Modul MTH-1150: Einführung in die Stochastik (Stochastik I) | | ECTS/LP: 9 |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Lothar Heinrich | | |
| Inhalte: Ereignissysteme Maße und Wahrscheinlichkeitsverteilung Zufallsvariable Erwartungswerte Konvergenzarten zentraler Grenzwertsatz | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeiten zur Übersetzung von stochastischen Anwendungsproblemen in eine mathematische Sprache, Fähigkeiten zur Lösung von stochastischen Anwendungsproblemen in Naturwissenschaft, Technik und Wirtschaft, Kennenlernen der wichtigsten Verteilungen und deren Kenngrößen. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 2 h Übung, Präsenzstudium 4 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Grundlagen der reellen eindimensionalen und mehrdimensionalen Analysis, Eigenschaften linearer Abbildungen zwischen endlichdimensionalen Vektorräumen, Matrizenkalkül inkl. Spektraleigenschaften. Analysis I und II / Lineare Algebra I und II. | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes 3. Semester | Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

Modulteile**Modulteil: Einführung in die Stochastik (Stochastik I)****Sprache:** Deutsch**Arbeitsaufwand:**

2 h Übung, Präsenzstudium

4 h Vorlesung, Präsenzstudium

SWS: 6**ECTS/LP:** 9**Lernziele:**

Fähigkeiten zur Übersetzung von stochastischen Anwendungsproblemen in eine mathematische Sprache, Fähigkeiten zur Lösung von stochastischen Anwendungsproblemen in Naturwissenschaft, Technik und Wirtschaft, Kennenlernen der wichtigsten Verteilungen und deren Kenngrößen.

Inhalte:

Ereignissysteme
Maße und Wahrscheinlichkeitsverteilungen
Zufallsvariable
Erwartungswerte
Konvergenzarten
zentraler Grenzwertsatz

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Stochastik (Stochastik I) (Vorlesung + Übung)

Prüfung

Einführung in die Stochastik (Stochastik I)

Modulprüfung, Die genaue Prüfungsform wird in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | |
|--|---|--|
| Modul PHI-0002: Basismodul Methodik | | ECTS/LP: 10 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt | | |
| Inhalte: Das Basismodul Methodik dient der Einführung in zentrale Themen, Denkweisen und Methoden der Philosophie anhand klassischer Textbeispiele unterschiedlicher Epochen und Disziplinen sowie der Einübung in die formale Erschließung, Analyse und Kritik argumentierender Sachtexte. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über die Vielgestaltigkeit und Eigenart typischer Texte, Themen und Positionen der Philosophie, über formalwissenschaftliche Grundlagen zur eigenständigen Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen und über die Anwendung formaler Grundregeln des logisch korrekten Argumentierens. | | |
| Bemerkung: BA Philosophie Hauptfach (120 LP) BA Philosophie Nebenfach (60 LP) BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP)* * Nicht belegbar für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. ** Werden im Wahlbereich mehrere Fächer kombiniert, kann das Modul durch LV in anderen Fächern ersetzt werden. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2. | Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Einführung in das philosophische Denken Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5 | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das philosophische Denken (Proseminar) Neu: Studierende der Module GsHsPTh und GsHsTPh (Lehramt Grund-/Mittelschule) wählen bitte nicht diesen Kurs, sondern die Vorlesung von Prof. Schröder speziell für GsHs! (oder eine beliebige weitere phil. Veranstaltung, die für GsHs geöffnet ist) Einführung in das philosophische Denken Was ist Philosophie? Was zeichnet philosophisches Denken gegenüber dem Denken in anderen wissenschaftlichen Disziplinen aus? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um philosophisch gehaltvoll über etwas zu sprechen? Unter anderem solchen Fragen wird im Laufe des Seminars nachgegangen. Das Seminar dient der Heranführung an die Philosophie und an die spezifischen Eigenheiten philosophischer Betrachtungen. Es soll ein erster Einblick in die historisch gewachsene Breite des Faches vermittelt werden, wobei sich gewisse philosophische Methoden als universell anwendbar abzeichnen werden. Gleichzeitig wird durch die Auswahl der Themen die Notwendigkeit philosophischer Reflexion in einem breiten Kontext herausges... (weiter siehe Digicampus) | | |

Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) (Proseminar)

Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen und zu denken? Wie gehe ich überhaupt an einen philosophischen Text heran? Im Seminar werden Ausschnitte aus bekannten Werken von unterschiedlichen Autoren gelesen und interpretiert. Ziel ist, sowohl einen ersten, möglichst breiten Überblick über philosophiegeschichtliche Epochen und systematische Fächer der Philosophie zu gewinnen als auch grundlegende Arbeitstechniken zu erlernen. Der methodische Schwerpunkt liegt auf der Texterschließung, darüber hinaus gibt es Hinweise zu philosophischen Hilfsmitteln, zur Literaturrecherche, zur Erstellung von Hausarbeiten und dem Halten von Referaten. Skriptum zur "Einführung ins wiss. Arbeiten": <http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/skriptum-ewa-philosophie/> Die Veranstaltung hat Einführungscharakter und richtet sich an Studierende in den ersten Semestern (BA Hauptfach, Nebenfach, andere Module). Alle Texte werden im Digicampus bereitgestellt. Die Plätze werde... (weiter siehe Digicampus)

2. Modulteil: Einführung in die formale Logik

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die formale Logik (Übung)

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des richtigen Denkens (im Sinne des richtigen Schließens). Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalten sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen. Denken wird in Sprache fassbar, und an dem so erfassten Denken lassen sich zunächst zwei Ebenen unterscheiden: die Ebene der ganzen Aussagen und die Ebene der Subjekte und Prädikate, aus denen gan... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die formale Logik (Übung)

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in das philosophische Denken

Modulprüfung, kleine Hausarbeit

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in die formale Logik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|---|---|--|
| Modul PHI-0003: Basismodul Überblick | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer | | |
| Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptepochen der Philosophiegeschichte geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie. Sie führen an die eigene vertiefende Lektüre der Texte, an die fachliche Auseinandersetzung mit den behandelten Themen und an eine sachgerechte Anwendung klassischer Lehrstücke auf aktuelle Debatten heran. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über charakteristische Fragestellungen und Entwicklungen zweier Epochen der Philosophiegeschichte sowie über die Besonderheiten der Quellenlage, typischer Textgattungen und des Forschungsstandes | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2. | Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Moduleile | | |
| 1. Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche I | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: | | |
| Philosophie der Neuzeit (Vorlesung) Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des Erkannten ist. Sie endet nicht zuletzt aufgrund vo... (weiter siehe Digicampus) | | |
| Philosophie der Antike (Geschichte der Philosophie I) (Vorlesung) Die Philosophie der Antike ist für das Verständnis der abendländischen Philosophie von grundlegender Bedeutung. Die Griechen haben als erste die zentralen Fragestellungen, Methoden und Begrifflichkeiten entwickelt, die das philosophische Denken bis in die gegenwärtigen Debatten hinein wesentlich prägen. Die Vorlesung führt anhand ausgewählter Themen und Texte in die wichtigsten Denkansätze, Begriffe und Probleme des vorsokratischen, platonischen, aristotelischen und hellenistischen Denkens ein. - Die Darstellung orientiert sich jeweils an ausgewählten Werken, so dass es sinnvoll ist, diese Texte begleitend zur Vorlesung mitzulesen. | | |

2. Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie der Antike (Geschichte der Philosophie I) (Vorlesung)

Die Philosophie der Antike ist für das Verständnis der abendländischen Philosophie von grundlegender Bedeutung. Die Griechen haben als erste die zentralen Fragestellungen, Methoden und Begrifflichkeiten entwickelt, die das philosophische Denken bis in die gegenwärtigen Debatten hinein wesentlich prägen. Die Vorlesung führt anhand ausgewählter Themen und Texte in die wichtigsten Denkansätze, Begriffe und Probleme des vorsokratischen, platonischen, aristotelischen und hellenistischen Denkens ein. - Die Darstellung orientiert sich jeweils an ausgewählten Werken, so dass es sinnvoll ist, diese Texte begleitend zur Vorlesung mitzulesen.

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des Erkantens ist. Sie endet nicht zuletzt aufgrund vo... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0003 Basismodul Überblick

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

| | | |
|---|---|--|
| Modul PHI-0004: Theoretische Philosophie | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: N.N. | | |
| Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Naturphilosophie, Religionsphilosophie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen fachlichen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der Philosophie und auf interdisziplinäre Debatten. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der einschlägigen Diskurse. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin I | | |
| Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: | | |
| Weisen der Weltbeziehung: Glauben, Wissen, Verstehen - Grundfragen der Erkenntnistheorie und Hermeneutik Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnistheorie einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht. | | |
| Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung) Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache („linguistic turn“) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie | | |

speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Modallogik (Vorlesung)

Die Vorlesung stellt die grundlegenden aussagenlogischen und prädikatenlogischen Systeme der alethischen (oder ontischen) Modallogik dar, also der Logik der Satzoperatoren „Es ist möglich, dass“ und „Es ist notwendig, dass“ im ontologischen Verständnis. Diese Systeme werden durch Aufstockung aus der einfachen Aussagenlogik bzw. aus der elementaren Prädikatenlogik (plus deren Erweiterungen durch Identität und Kennzeichnung) entwickelt. Der Übergang zur Modallogik bereitet dabei durch das anfängliche Auftreten von Paradoxien Schwierigkeiten, deren Auflösung aber zu einem vertieften Verständnis von Namen und Quantoren führt. Die Modallogik ist demzufolge nicht nur für Metaphysik und Ontologie (deren Argumentationen häufig modallogischer Art sind), sondern auch für die Sprachphilosophie, insbesondere für die philosophische Semantik, von außerordentlichem Interesse.... (weiter siehe Digicampus)

2. Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Weisen der Weltbeziehung: Glauben, Wissen, Verstehen - Grundfragen der Erkenntnistheorie und Hermeneutik

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnistheorie einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

Einführung in die Sprachphilosophie (Vorlesung)

Sprachphilosophie ist zum einen eine Teildisziplin der theoretischen Philosophie. Diese Teildisziplin widmet sich der Frage danach, was Sprache ist, und reflektiert darüber, ob und wie diese Frage beantwortet werden kann. Zum anderen versteht sich die neuere Philosophie jedoch selbst weitgehend als eine Philosophie der Sprache; Sprach-Philosophie fällt demnach entweder mit Philosophie überhaupt zusammen oder macht doch deren Kernbereich aus. Diese Hinwendung zur Sprache („linguistic turn“) haben alle wichtigen neueren Strömungen der Philosophie vollzogen – die sogenannten „kontinentalen“, die sich aus Phänomenologie und Existenzphilosophie speisen, sowie auch und vor allem die analytische Philosophie, deren Hauptanliegen eine philosophische Analyse der Sprache ist. Bei Sprache handelt es sich nach dem klassischen Verständnis der neueren Sprachphilosophie um etwas, womit sich Philosophie in ausgezeichneter Weise beschäftigt: nämlich um dasjenige, was unserem erfahrungsmäßigen Zugang zur... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Modallogik (Vorlesung)

Die Vorlesung stellt die grundlegenden aussagenlogischen und prädikatenlogischen Systeme der alethischen (oder ontischen) Modallogik dar, also der Logik der Satzoperatoren „Es ist möglich, dass“ und „Es ist notwendig, dass“ im ontologischen Verständnis. Diese Systeme werden durch Aufstockung aus der einfachen Aussagenlogik bzw. aus der elementaren Prädikatenlogik (plus deren Erweiterungen durch Identität und Kennzeichnung) entwickelt. Der Übergang zur Modallogik bereitet dabei durch das anfängliche Auftreten von Paradoxien Schwierigkeiten, deren Auflösung aber zu einem vertieften Verständnis von Namen und Quantoren führt. Die Modallogik ist demzufolge nicht nur für Metaphysik und Ontologie (deren Argumentationen häufig modallogischer Art sind), sondern auch für die Sprachphilosophie, insbesondere für die philosophische Semantik, von außerordentlichem Interesse.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0004 Aufbaumodul: Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie:
mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

| | | |
|--|---|--|
| Modul PHI-0005: Philosophische Ethik | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz | | |
| Inhalte: Die Vorlesungen zur philosophischen Ethik (Allgemeine Ethik, Ethik moderner Gesellschaften, Angewandte Ethik, Klassische Grundtexte der Ethik, Philosophische Anthropologie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der ethischen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der philosophischen Ethik und auf aktuelle ethische Debatten. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptgebiete der philosophischen Ethik und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der innerfachlichen und öffentlichen ethischen Diskussion. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Modulteile |
| 1. Modulteil: Philosophische Ethik I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erziehung zum eigenverantwortlichen Denken und Handeln. Philosophische Grundlagen (GsHs) (Vorlesung) In einer überkomplexen Welt, die sich zudem ständig wandelt, wird die Hinführung junger Menschen „zu selbständigem Urteil und eigenverantwortlichem Handeln“ (Art.2 BayEUG) zu einer Schlüsselaufgabe moderner Gesellschaften. Die hierzu erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten stehen allerdings weder in den herkömmlichen Bildungstraditionen noch in den modernen Fachwissenschaften ohne weiteres zur Verfügung. Die öffentlichen Diskussionen um die „Grenzen des Wachstums“, um „neue Technologien“ und um die „Schatten der Globalisierung“ zeugen vielmehr von einer umfassenden Suche nach tragfähigen Grundlagen, Kriterien und Leitlinien für das menschliche Wissen, Forschen und Handeln in unterschiedlichsten Verantwortungsbereichen. Nun gehört es von je her zu den Aufgaben der Philosophie, grundlegende und fachübergreifende Perspektiven für eine umfassende Orientierung anzubieten. In diesem Sinne beleuchtet die Vorlesung maßgebliche Grundlagen des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags, ind... (weiter siehe Digicampus) Begriff und Aufbau der philosophischen Ethik bei Platon und Aristoteles (Grundtexte der abendländischen Ethik I) (Vorlesung) Von Sokrates heißt es, er habe als erster die Frage nach dem guten Leben in die Philosophie eingeführt und zum Gegenstand einer kontroversen kritischen Diskussion gemacht. Im Werk seines Schülers Platon wird der Begriff des guten Handelns erstmals umfassend ausgeleuchtet. Als Fach- und Buchtitel begegnet der Begriff Ethik als Philosophie der Sitte (ethos) jedoch zuerst bei Aristoteles, der die Ethik erstmals als eine systematische |

Wissenschaft entfaltet. Auf der Grundlage der platonischen und aristotelischen Entwürfe entwickeln sich schließlich verschiedene Lehren von der besten Lebensführung, die das sittliche Denken der abendländischen Kultur bis heute nachhaltig prägen. - Eingehend behandelt werden vor allem die platonischen Dialoge „Gorgias“ und „Der Staat (Politeia)“ sowie die Nikomachische Ethik des Aristoteles.... (weiter siehe Digicampus)

Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (Vorlesung)

Der Fall des Wachkomapatienten Vincent Lambert hat in Frankreich heftige Debatten ausgelöst und die betroffenen Angehörigen entzweit. Darf die künstliche Ernährung abgestellt werden, obwohl es keine Patientenverfügung gibt? Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte“ (EGMR) hat am 5. Juni 2015 die Erlaubnis zur „passiven Sterbehilfe“ gegeben. Der „ärztlich assistierte Suizid“ ist ein weiteres kontroverses Themenfeld - ethisch wie juristisch. Der Bundestag wird im Herbst 2015 über die vier Gesetzesvorlagen entscheiden. Die Vorlesung führt in die verschiedenen bioethischen Problemfelder am Ende des Lebens ein und beleuchtet sie aus medizinethischer Perspektive.

Normativität der Natur - Natur der Normativität (Vorlesung)

Der Rekurs auf die Natur im ethischen Argument ist höchst umstritten. Der Vorwurf des „naturalistischen Fehlschlusses“ liegt auf der Hand. Dennoch ist die Diskussion zur Plausibilität naturrechtlicher Denkformen im Rahmen der Moralphilosophie neu ertrant - nicht nur vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.). In der Vorlesung wird das Grundanliegen vorgestellt und die argumentative Tragfähigkeit dieses Lehrstücks kritisch beleuchtet.

2. Modulteil: Philosophische Ethik II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Erziehung zum eigenverantwortlichen Denken und Handeln. Philosophische Grundlagen (GsHs) (Vorlesung)

In einer überkomplexen Welt, die sich zudem ständig wandelt, wird die Hinführung junger Menschen „zu selbständigem Urteil und eigenverantwortlichem Handeln“ (Art.2 BayEUG) zu einer Schlüsselaufgabe moderner Gesellschaften. Die hierzu erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten stehen allerdings weder in den herkömmlichen Bildungstraditionen noch in den modernen Fachwissenschaften ohne weiteres zur Verfügung. Die öffentlichen Diskussionen um die „Grenzen des Wachstums“, um „neue Technologien“ und um die „Schatten der Globalisierung“ zeugen vielmehr von einer umfassenden Suche nach tragfähigen Grundlagen, Kriterien und Leitlinien für das menschliche Wissen, Forschen und Handeln in unterschiedlichsten Verantwortungsbereichen. Nun gehört es von je her zu den Aufgaben der Philosophie, grundlegende und fachübergreifende Perspektiven für eine umfassende Orientierung anzubieten. In diesem Sinne beleuchtet die Vorlesung maßgebliche Grundlagen des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags, ind... (weiter siehe Digicampus)

Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (Vorlesung)

Der Fall des Wachkomapatienten Vincent Lambert hat in Frankreich heftige Debatten ausgelöst und die betroffenen Angehörigen entzweit. Darf die künstliche Ernährung abgestellt werden, obwohl es keine Patientenverfügung gibt? Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte“ (EGMR) hat am 5. Juni 2015 die Erlaubnis zur „passiven Sterbehilfe“ gegeben. Der „ärztlich assistierte Suizid“ ist ein weiteres kontroverses Themenfeld - ethisch wie juristisch. Der Bundestag wird im Herbst 2015 über die vier Gesetzesvorlagen entscheiden. Die Vorlesung führt in die verschiedenen bioethischen Problemfelder am Ende des Lebens ein und beleuchtet sie aus medizinethischer Perspektive.

Begriff und Aufbau der philosophischen Ethik bei Platon und Aristoteles (Grundtexte der abendländischen Ethik I) (Vorlesung)

Von Sokrates heißt es, er habe als erster die Frage nach dem guten Leben in die Philosophie eingeführt und zum Gegenstand einer kontroversen kritischen Diskussion gemacht. Im Werk seines Schülers Platon wird der Begriff des guten Handelns erstmals umfassend ausgeleuchtet. Als Fach- und Buchtitel begegnet der Begriff Ethik als Philosophie der Sitte (ethos) jedoch zuerst bei Aristoteles, der die Ethik erstmals als eine systematische Wissenschaft entfaltet. Auf der Grundlage der platonischen und aristotelischen Entwürfe entwickeln sich schließlich verschiedene Lehren von der besten Lebensführung, die das sittliche Denken der abendländischen

Kultur bis heute nachhaltig prägen. - Eingehend behandelt werden vor allem die platonischen Dialoge „Gorgias“ und „Der Staat (Politeia)“ sowie die Nikomachische Ethik des Aristoteles.... (weiter siehe Digicampus)

Normativität der Natur - Natur der Normativität (Vorlesung)

Der Rekurs auf die Natur im ethischen Argument ist höchst umstritten. Der Vorwurf des „naturalistischen Fehlschlusses“ liegt auf der Hand. Dennoch ist die Diskussion zur Plausibilität naturrechtlicher Denkformen im Rahmen der Moralphilosophie neu entrannt - nicht nur vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.). In der Vorlesung wird das Grundanliegen vorgestellt und die argumentative Tragfähigkeit dieses Lehrstücks kritisch beleuchtet.

Prüfung

PHI-0005 Aufbaumodul - Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptbereiche der Philosophischen Ethik: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

| | | |
|--|---|--|
| Modul PHI-0006: Text und Diskurs | | ECTS/LP: 12 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: M.A. Thomas Heichele | | |
| Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik. Sie führen heran an die eigenständige Bearbeitung ausgewählter Texte und Themen, an die Präsentation eigener Arbeitsergebnisse und an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Beiträge. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt Grundfähigkeiten zur eingehenden Erschließung von Quellentexten unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten und zu eigenständigen Recherchen, kritischen Auswertungen und Darlegungen eigener Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. | | |
| Bemerkung: Für dieses Modul können alle Lehrveranstaltungen gewählt werden, die in den aktuellen Ankündigungen mit der entsprechenden Signatur gekennzeichnet sind. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. | | |
| Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0005 Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen. | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Modulteile |
| 1. Modulteil: Geschichte der Philosophie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Moderne Tugendethik/Virtue Ethics (Seminar) Die Tugendethik ist eine der populärsten Strömungen der modernen Ethik, die von einer Anknüpfung an antike Autoren, vor allem Aristoteles, geprägt ist, sowie von einer Abwendung vom Utilitarismus einerseits und deontologischen Positionen andererseits. Fragen nach dem Glück oder Wohlergehen des Menschen ("human flourishing"), seinen Fähigkeiten, seinem Charakter und seiner Identität in der Gesellschaft gehören zu den Hauptfragen, die Tugendethiker beschäftigen. Im Seminar werden einige der wichtigsten Texte von VertreterInnen wie Philippa Foot, Martha Nussbaum, G. E. M. Anscombe und Alasdair MacIntyre diskutiert. Gute Englischkenntnisse sind für das Seminar erforderlich, da manche Texte nicht in deutscher Übersetzung vorliegen! ----- Zusätzliche Modulsignaturen und Empfehlungen, soweit nicht in den LV-Gruppen erfasst: - Lehrveranstaltungsprüfung: BacErzPhil Modul 10 C - Nebenfachmodul/Pool (Einzelnachweise durch Schein): BacMath 710, BacInfo 835 - Weitere Zuordnungen: Magister, ... (weiter siehe Digicampus) Renaissance-Humanismus und Ethik (Seminar) |

Die Veranstaltung ist bereits ausgebucht!

Philosophie – was ist das? Bestandsaufnahme und Analyse aus weltphilosophischer Perspektive. (Seminar)

Die Vorstellung von Philosophie weicht heute erheblich von dem ab, was im alten Griechenland und was in den beiden anderen Stifterkulturen, Indien und China, darunter verstanden wurde. In der Veranstaltung versuchen wir eine Klärung dieses Sachverhalts von den genannten drei antiken Ursprüngen aus. Dabei sollen moderne transzendentalphilosophische, erkenntnistheoretische und historio-doxographische Methoden zur Anwendung kommen.

Kant, I., Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Seminar)

2. Modulteil: Theoretische Philosophie

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie – was ist das? Bestandsaufnahme und Analyse aus weltphilosophischer Perspektive. (Seminar)

Die Vorstellung von Philosophie weicht heute erheblich von dem ab, was im alten Griechenland und was in den beiden anderen Stifterkulturen, Indien und China, darunter verstanden wurde. In der Veranstaltung versuchen wir eine Klärung dieses Sachverhalts von den genannten drei antiken Ursprüngen aus. Dabei sollen moderne transzendentalphilosophische, erkenntnistheoretische und historio-doxographische Methoden zur Anwendung kommen.

Zeit (Seminar)

Seminar – 1-stdg. Kein Erwerb von LP! Zeit, ein Phänomen, das sich aus unserem Leben nicht wegdenken lässt, wurde immer wieder auch Thema in der Philosophie, von Augustinus bis Heidegger. In diesem Seminar geht es vorrangig um eine Sondierung der einzelnen Aspekte, in denen uns dieses Phänomen begegnet. „Zeitsparer“ (vgl. Michael Ende. Momo) haben Teilnahmeverbot!

Saul Kripke, Philosophical Troubles / Philosophische Herausforderungen. Lektüre und Interpretation

(Seminar)

Saul Kripke gilt weithin als einer der wichtigsten Philosophen unserer Zeit, ja sogar der Philosophiegeschichte überhaupt, da er das Verständnis dessen, was Philosophie ist und kann, revolutioniert haben soll. Allerdings fällt die Annäherung an sein Denken aus verschiedenen Gründen nicht immer leicht. Einer dieser Gründe besteht darin, dass Kripke bedeutende Beiträge auf dem Gebiet der Modallogik geleistet hat, das zu überblicken eine gewisse Expertise erfordert. Erschwerend kommt die weitgehende Mündlichkeit der philosophischen Äußerungen Kripkes hinzu: Selbst seine bekannten Werke wie Name und Notwendigkeit und Referenz und Existenz stellen überarbeitete Transkriptionen von Vorträgen dar. Dasselbe gilt für die meisten Beiträge Kripkes, die bis vor kurzem noch dazu über zahlreiche Publikationsorte zerstreut aufgesucht werden mussten. Umso willkommener ist angesichts dessen der erste Band der gesammelten Aufsätze Kripkes, Philosophical Troubles. Mit Philosophische Herausforderungen lässt... (weiter siehe Digicampus)

Das selbstbewusste Gehirn (Seminar)

Je mehr die Funktionen des Gehirns verstanden werden, desto dringender wird die Frage: Ist der Mensch wirklich ein frei denkendes Wesen, oder nur ein exekutives, unselbstständiges Wesen, das von neuronalen Prozessen gelenkt wird? Was macht den Menschen überhaupt aus? Ist es sein Bewusstsein, sein Geist, seine Seele – und was ist unter diesen Begriffen überhaupt zu verstehen? Aristoteles sah die Seele, ähnlich wie Descartes, als etwas Eigenes, unabhängig vom Körper Existierendes. Im Gegensatz dazu führt der Monismus alle geistigen und seelischen Prozesse auf rein physische Aktivitäten zurück. Und KI-Anhänger wollen die maschinellen Wirkmechanismen 1:1 auf das menschliche Gehirn übertragen. In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, ob es tatsächlich möglich ist, eine eindeutige Antwort auf die philosophische Frage nach dem Bewusstsein zu geben – ist es nur ein Nebenprodukt neuronaler Tätigkeit? In unseren Fragestellungen orientieren wir uns an Erhard Oerters Werk „Das selbstbewus... (weiter siehe Digicampus)

Teresa von Avila (Seminar)

Anlässlich des 500. Geburtstags von Teresa von Avila (* 28. März 1515 in Ávila, Kastilien) lesen und interpretieren wir ihre zentralen Werke. Den Einstieg bieten ihre „Wohnungen der inneren Burg“, ein Werk, in dem sie die Innerlichkeit, von der viele Denker vor ihr schon gesprochen haben (allen voran Augustinus), analysiert und in schönen Bildern als einen Weg zur Vollendung beschreibt. Ziel ist es auch zu eruieren, welches Menschenbild und welches Weltbild dahinter stehen. Und letztlich geht es um die Frage, was uns Heutigen das zu sagen hat.

Die Logik philosophischen Argumentierens (Seminar)

Dieses Seminar widmet sich der (in einem nicht engen Sinn verstandenen) Logik des philosophischen Argumentierens und zeigt die Notwendigkeit auf, in der philosophischen Praxis über die Grenzen der formalen Logik und deduktive Schlüsse hinauszugehen. Neben den allgemeinen Fragen, was überhaupt ein Argument ist und wie bzw. unter welchen Bedingungen Argumente überzeugen können, sollen spezifische Argumentationsmuster in der Philosophie – darunter beispielsweise transzendente und modale Argumente – untersucht werden. Die Struktur und Funktionsweise von Gedankenexperimenten kommt ebenso zur Sprache wie der Umgang mit Widersprüchen oder die prinzipielle Rolle der Vernunft. Grundkenntnisse der formalen Logik sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Eine Begeisterung für abstraktes Denken ist dagegen unabdingbar.

Philosophie des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. Ausgewählte Perspektiven (Seminar)

Im Seminar werden wichtige philosophische Ansätze seit dem 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart analysiert und diskutiert (z.B. Ludwig Wittgensteins Philosophieren als Sprachkritik; Heideggers Philosophieren als Existenzialontologie; Adornos Philosophieren als Verdinglichungskritik; Philosophieren als Wissenschaftstheorie (vorwiegend der Naturwissenschaften); Philosophieren in der französisch geprägten Postmoderne). Dies geschieht auch unter Berücksichtigung der wechsel- oder auch einseitigen Verflechtung des jeweiligen Philosophierens mit prägnanten historischen, naturwissenschaftlichen und methodologischen Entwicklungen, die für den betrachteten Zeitraum durchaus typisch sind. Lernziele: Studierende sollten nach der Seminarteilnahme einen Überblick über wichtige philosophische Ansätze und Reflexionsparadigmen sowie grundlegende Kenntnisse ausgewählter wichtiger philosophischer Positionen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart haben. Methode: Vergleichende Textanalyse und Textinterpre... (weiter siehe Digicampus)

3. Modulteil: Philosophische Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Moderne Tugendethik/Virtue Ethics (Seminar)

Die Tugendethik ist eine der populärsten Strömungen der modernen Ethik, die von einer Anknüpfung an antike Autoren, vor allem Aristoteles, geprägt ist, sowie von einer Abwendung vom Utilitarismus einerseits und deontologischen Positionen andererseits. Fragen nach dem Glück oder Wohlergehen des Menschen ("human flourishing"), seinen Fähigkeiten, seinem Charakter und seiner Identität in der Gesellschaft gehören zu den Hauptfragen, die Tugendethiker beschäftigen. Im Seminar werden einige der wichtigsten Texte von VertreterInnen wie Philippa Foot, Martha Nussbaum, G. E. M. Anscombe und Alasdair MacIntyre diskutiert. Gute Englischkenntnisse sind für das Seminar erforderlich, da manche Texte nicht in deutscher Übersetzung vorliegen! ----- Zusätzliche Modulsignaturen und Empfehlungen, soweit nicht in den LV-Gruppen erfasst: - Lehrveranstaltungsprüfung: BacErzPhil Modul 10 C - Nebenfachmodul/Pool (Einzelnachweise durch Schein): BacMath 710, BacInfo 835 - Weitere Zuordnungen: Magister, ... (weiter siehe Digicampus)

Exodus - Die Revolution der Alten Welt (Jan Assmann) (Seminar)

Im Jahr 2014 hat Ridley Scott mit seinem Film „Exodus: Götter und Könige“ (Originaltitel: Exodus: Gods and Kings) das zweite Buch Mose dramatisch inszeniert. Jan Assmann, Exodus. Die Revolution der Alten Welt, München 2015, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema und unterstreicht in seinem jüngsten Buch seine feste Überzeugung: „Die Geschichte vom Auszug aus Ägypten ist eine der wirkmächtigsten Erzählungen der Menschheit (...)“ - „die grandioseste und folgenreichste Geschichte (...), die sich Menschen jemals erzählt haben“ (aaO., 402). Im Seminar soll die kritische Analyse des „Montheismus der Treue“ (aaO., 12) mit den aktuellen exegetischen Erkenntnissen zum Thema konfrontiert werden, um die wichtige Frage nach dem möglichen oder tatsächlichen Zusammenhang von Monotheismus und Gewalt zu beleuchten. Darüber hinaus

wird die „Verkündigung des Dekalogs als (...) Kern des Offenbarungsthemas (aaO., 393)“ und damit verbundene „Theologisierung des Rechts“ (aaO., 273) von Bedeutung sein. ... (weiter siehe Digicampus)

Religionswissenschaft und Weltreligionen (Seminar)

Religionswissenschaftliche Grundkenntnisse sind nach den beiden derzeit gültigen Prüfungsordnungen für das Fach Ethik bzw. Ethik/Philosophie prüfungsrelevant. Ebenso wird von den Kandidatinnen und Kandidaten ein Grundwissen zu den Weltreligionen erwartet. In beide Bereiche führt dieses Seminar ein. Als Vorbereitung dient die Frage, was bedeutet „Religion“? Welche Deutungsmöglichkeiten wurden bisher gefunden? In einem ersten Anlauf werden dann die Methoden der Religionswissenschaftler in den Blick genommen. Grundlage dafür ist die Einführung von Klaus Hock (Einführung in die Religionswissenschaft, 3. Aufl. Darmstadt 2008). Je nach Methode ergibt sich ein anderer Blick auf und ein anderes Bild von Religion in ihren verschiedenen Ausprägungen. Im Anschluss daran werden die Weltreligionen in ihren Grundzügen vorgestellt und das Überblickswissen anhand von Auszügen aus den jeweiligen Heiligen Schriften und den daran anschließenden Traditionen vertieft. Literatur dazu wird in der Vorbesprech... (weiter siehe Digicampus)

Renaissance-Humanismus und Ethik (Seminar)

Die Veranstaltung ist bereits ausgebucht!

Kant, I., Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Seminar)

Prüfung

PHI-0006 Aufbaumodul: Text und Diskurs

Hausarbeit

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung: 1 Hausarbeit zu einem Thema aus einem der Seminare

| | | |
|--|---|--|
| Modul PHI-0013: Wahlpflichtmodul Text und Diskurs | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: M.A. Thomas Heichele | | |
| Inhalte: Die Seminare dieses Moduls ergänzen die gemeinsame Arbeit an philosophischen Primärtexten bzw. die gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik um zwei weitere Themenfelder, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Text und Diskurs waren. | | |
| Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. | | |
| Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen. | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6. | Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Modulteile |
| 1. Modulteil: Exemplarische Erweiterung I (Thematik nach Wahl) Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religionswissenschaft und Weltreligionen (Seminar) Religionswissenschaftliche Grundkenntnisse sind nach den beiden derzeit gültigen Prüfungsordnungen für das Fach Ethik bzw. Ethik/Philosophie prüfungsrelevant. Ebenso wird von den Kandidatinnen und Kandidaten ein Grundwissen zu den Weltreligionen erwartet. In beide Bereiche führt dieses Seminar ein. Als Vorbereitung dient die Frage, was bedeutet „Religion“? Welche Deutungsmöglichkeiten wurden bisher gefunden? In einem ersten Anlauf werden dann die Methoden der Religionswissenschaftler in den Blick genommen. Grundlage dafür ist die Einführung von Klaus Hock (Einführung in die Religionswissenschaft, 3. Aufl. Darmstadt 2008). Je nach Methode ergibt sich ein anderer Blick auf und ein anderes Bild von Religion in ihren verschiedenen Ausprägungen. Im Anschluss daran werden die Weltreligionen in ihren Grundzügen vorgestellt und das Überblickswissen anhand von Auszügen aus den jeweiligen Heiligen Schriften und den daran anschließenden Traditionen vertieft. Literatur dazu wird in der Vorbesprech... (weiter siehe Digicampus) Teresa von Avila (Seminar) Anlässlich des 500. Geburtstags von Teresa von Avila (* 28. März 1515 in Ávila, Kastilien) lesen und interpretieren wir ihre zentralen Werke. Den Einstieg bieten ihre „Wohnungen der inneren Burg“, ein Werk, in dem sie die Innerlichkeit, von der viele Denker vor ihr schon gesprochen haben (allen voran Augustinus), analysiert und in schönen Bildern als einen Weg zur Vollendung beschreibt. Zielt ist es auch zu eruieren, welches Menschenbild und welches Weltbild dahinter stehen. Und letztlich geht es um die Frage, was uns Heutigen das zu sagen hat. Moderne Tugendethik/Virtue Ethics (Seminar) Die Tugendethik ist eine der populärsten Strömungen der modernen Ethik, die von einer Anknüpfung an antike Autoren, vor allem Aristoteles, geprägt ist, sowie von einer Abwendung vom Utilitarismus einerseits |

und deontologischen Positionen andererseits. Fragen nach dem Glück oder Wohlergehen des Menschen ("human flourishing"), seinen Fähigkeiten, seinem Charakter und seiner Identität in der Gesellschaft gehören zu den Hauptfragen, die Tugendethiker beschäftigen. Im Seminar werden einige der wichtigsten Texte von VertreterInnen wie Philippa Foot, Martha Nussbaum, G. E. M. Anscombe und Alasdair MacIntyre diskutiert. Gute Englischkenntnisse sind für das Seminar erforderlich, da manche Texte nicht in deutscher Übersetzung vorliegen! ----- Zusätzliche Modulsignaturen und Empfehlungen, soweit nicht in den LV-Gruppen erfasst:
 - Lehrveranstaltungsprüfung: BacErzPhil Modul 10 C - Nebenfachmodul/Pool (Einzelnachweise durch Schein): BacMath 710, BacInfo 835 - Weitere Zuordnungen: Magister, ... (weiter siehe Digicampus)

Saul Kripke, Philosophical Troubles / Philosophische Herausforderungen. Lektüre und Interpretation
 (Seminar)

Saul Kripke gilt weithin als einer der wichtigsten Philosophen unserer Zeit, ja sogar der Philosophiegeschichte überhaupt, da er das Verständnis dessen, was Philosophie ist und kann, revolutioniert haben soll. Allerdings fällt die Annäherung an sein Denken aus verschiedenen Gründen nicht immer leicht. Einer dieser Gründe besteht darin, dass Kripke bedeutende Beiträge auf dem Gebiet der Modallogik geleistet hat, das zu überblicken eine gewisse Expertise erfordert. Erschwerend kommt die weitgehende Mündlichkeit der philosophischen Äußerungen Kripkes hinzu: Selbst seine bekannten Werke wie Name und Notwendigkeit und Referenz und Existenz stellen überarbeitete Transkriptionen von Vorträgen dar. Dasselbe gilt für die meisten Beiträge Kripkes, die bis vor kurzem noch dazu über zahlreiche Publikationsorte zerstreut aufgesucht werden mussten. Umso willkommener ist angesichts dessen der erste Band der gesammelten Aufsätze Kripkes, Philosophical Troubles. Mit Philosophische Herausforderungen lässt... (weiter siehe Digicampus)

Das selbstbewusste Gehirn (Seminar)

Je mehr die Funktionen des Gehirns verstanden werden, desto dringender wird die Frage: Ist der Mensch wirklich ein frei denkendes Wesen, oder nur ein exekutives, unselbstständiges Wesen, das von neuronalen Prozessen gelenkt wird? Was macht den Menschen überhaupt aus? Ist es sein Bewusstsein, sein Geist, seine Seele – und was ist unter diesen Begriffen überhaupt zu verstehen? Aristoteles sah die Seele, ähnlich wie Descartes, als etwas Eigenes, unabhängig vom Körper Existierendes. Im Gegensatz dazu führt der Monismus alle geistigen und seelischen Prozesse auf rein physische Aktivitäten zurück. Und KI-Anhänger wollen die maschinellen Wirkmechanismen 1:1 auf das menschliche Gehirn übertragen. In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, ob es tatsächlich möglich ist, eine eindeutige Antwort auf die philosophische Frage nach dem Bewusstsein zu geben – ist es nur ein Nebenprodukt neuronaler Tätigkeit? In unseren Fragestellungen orientieren wir uns an Erhard Oerters Werk „Das selbstbewus... (weiter siehe Digicampus)

Die Logik philosophischen Argumentierens (Seminar)

Dieses Seminar widmet sich der (in einem nicht engen Sinn verstandenen) Logik des philosophischen Argumentierens und zeigt die Notwendigkeit auf, in der philosophischen Praxis über die Grenzen der formalen Logik und deduktive Schlüsse hinauszugehen. Neben den allgemeinen Fragen, was überhaupt ein Argument ist und wie bzw. unter welchen Bedingungen Argumente überzeugen können, sollen spezifische Argumentationsmuster in der Philosophie – darunter beispielsweise transzendente und modale Argumente – untersucht werden. Die Struktur und Funktionsweise von Gedankenexperimenten kommt ebenso zur Sprache wie der Umgang mit Widersprüchen oder die prinzipielle Rolle der Vernunft. Grundkenntnisse der formalen Logik sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Eine Begeisterung für abstraktes Denken ist dagegen unabdingbar.

Philosophie – was ist das? Bestandsaufnahme und Analyse aus weltphilosophischer Perspektive. (Seminar)

Die Vorstellung von Philosophie weicht heute erheblich von dem ab, was im alten Griechenland und was in den beiden anderen Stifterkulturen, Indien und China, darunter verstanden wurde. In der Veranstaltung versuchen wir eine Klärung dieses Sachverhalts von den genannten drei antiken Ursprüngen aus. Dabei sollen moderne transzendentalphilosophische, erkenntnistheoretische und historio-doxographische Methoden zur Anwendung kommen.

Exodus - Die Revolution der Alten Welt (Jan Assmann) (Seminar)

Im Jahr 2014 hat Ridley Scott mit seinem Film „Exodus: Götter und Könige“ (Originaltitel: Exodus: Gods and Kings) das zweite Buch Mose dramatisch inszeniert. Jan Assmann, Exodus. Die Revolution der Alten Welt, München 2015, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema und unterstreicht in seinem jüngsten Buch seine feste Überzeugung: „Die Geschichte vom Auszug aus Ägypten ist eine der wirkmächtigsten Erzählungen

der Menschheit (...)“ - „die grandioseste und folgenreichste Geschichte (...), die sich Menschen jemals erzählt haben“ (aaO., 402). Im Seminar soll die kritische Analyse des „Montheismus der Treue“ (aaO., 12) mit den aktuellen exegetischen Erkenntnissen zum Thema konfrontiert werden, um die wichtige Frage nach dem möglichen oder tatsächlichen Zusammenhang von Monotheismus und Gewalt zu beleuchten. Darüber hinaus wird die „Verkündigung des Dekalogs als (...) Kern des Offenbarungsthemas (aaO., 393)“ und damit verbundene „Theologisierung des Rechts“ (aaO., 273) von Bedeutung sein. ... (weiter siehe Digicampus)

Renaissance-Humanismus und Ethik (Seminar)

Die Veranstaltung ist bereits ausgebucht!

Philosophie des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. Ausgewählte Perspektiven (Seminar)

Im Seminar werden wichtige philosophische Ansätze seit dem 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart analysiert und diskutiert (z.B. Ludwig Wittgensteins Philosophieren als Sprachkritik; Heideggers Philosophieren als Existenzialontologie; Adornos Philosophieren als Verdinglichungskritik; Philosophieren als Wissenschaftstheorie (vorwiegend der Naturwissenschaften); Philosophieren in der französisch geprägten Postmoderne). Dies geschieht auch unter Berücksichtigung der wechsel- oder auch einseitigen Verflechtung des jeweiligen Philosophierens mit prägnanten historischen, naturwissenschaftlichen und methodologischen Entwicklungen, die für den betrachteten Zeitraum durchaus typisch sind. Lernziele: Studierende sollten nach der Seminarteilnahme einen Überblick über wichtige philosophische Ansätze und Reflexionsparadigmen sowie grundlegende Kenntnisse ausgewählter wichtiger philosophischer Positionen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart haben. Methode: Vergleichende Textanalyse und Textinterpre... (weiter siehe Digicampus)

Zeit (Seminar)

Seminar – 1-stdg. Kein Erwerb von LP! Zeit, ein Phänomen, das sich aus unserem Leben nicht wegdenken lässt, wurde immer wieder auch Thema in der Philosophie, von Augustinus bis Heidegger. In diesem Seminar geht es vorrangig um eine Sondierung der einzelnen Aspekte, in denen uns dieses Phänomen begegnet. „Zeitsparer“ (vgl. Michael Ende. Momo) haben Teilnahmeverbot!

2. Modulteil: Exemplarische Erweiterung II (Thematik nach Wahl)

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Saul Kripke, Philosophical Troubles / Philosophische Herausforderungen. Lektüre und Interpretation

(Seminar)

Saul Kripke gilt weithin als einer der wichtigsten Philosophen unserer Zeit, ja sogar der Philosophiegeschichte überhaupt, da er das Verständnis dessen, was Philosophie ist und kann, revolutioniert haben soll. Allerdings fällt die Annäherung an sein Denken aus verschiedenen Gründen nicht immer leicht. Einer dieser Gründe besteht darin, dass Kripke bedeutende Beiträge auf dem Gebiet der Modallogik geleistet hat, das zu überblicken eine gewisse Expertise erfordert. Erschwerend kommt die weitgehende Mündlichkeit der philosophischen Äußerungen Kripkes hinzu: Selbst seine bekannten Werke wie Name und Notwendigkeit und Referenz und Existenz stellen überarbeitete Transkriptionen von Vorträgen dar. Dasselbe gilt für die meisten Beiträge Kripkes, die bis vor kurzem noch dazu über zahlreiche Publikationsorte zerstreut aufgesucht werden mussten. Umso willkommener ist angesichts dessen der erste Band der gesammelten Aufsätze Kripkes, Philosophical Troubles. Mit Philosophische Herausforderungen lässt... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie – was ist das? Bestandsaufnahme und Analyse aus weltphilosophischer Perspektive. (Seminar)

Die Vorstellung von Philosophie weicht heute erheblich von dem ab, was im alten Griechenland und was in den beiden anderen Stifterkulturen, Indien und China, darunter verstanden wurde. In der Veranstaltung versuchen wir eine Klärung dieses Sachverhalts von den genannten drei antiken Ursprüngen aus. Dabei sollen moderne transzendentalphilosophische, erkenntnistheoretische und historio-doxographische Methoden zur Anwendung kommen.

Religionswissenschaft und Weltreligionen (Seminar)

Religionswissenschaftliche Grundkenntnisse sind nach den beiden derzeit gültigen Prüfungsordnungen für das Fach Ethik bzw. Ethik/Philosophie prüfungsrelevant. Ebenso wird von den Kandidatinnen und Kandidaten ein Grundwissen zu den Weltreligionen erwartet. In beide Bereiche führt dieses Seminar ein. Als Vorbereitung dient die Frage, was bedeutet „Religion“? Welche Deutungsmöglichkeiten wurden bisher gefunden? In einem ersten Anlauf werden dann die Methoden der Religionswissenschaftler in den Blick genommen. Grundlage dafür ist die Einführung von Klaus Hock (Einführung in die Religionswissenschaft, 3. Aufl. Darmstadt 2008). Je nach Methode ergibt sich ein anderer Blick auf und ein anderes Bild von Religion in ihren verschiedenen Ausprägungen. Im Anschluss daran werden die Weltreligionen in ihren Grundzügen vorgestellt und das Überblickswissen anhand von Auszügen aus den jeweiligen Heiligen Schriften und den daran anschließenden Traditionen vertieft. Literatur dazu wird in der Vorbesprech... (weiter siehe Digicampus)

Exodus - Die Revolution der Alten Welt (Jan Assmann) (Seminar)

Im Jahr 2014 hat Ridley Scott mit seinem Film „Exodus: Götter und Könige“ (Originaltitel: Exodus: Gods and Kings) das zweite Buch Mose dramatisch inszeniert. Jan Assmann, Exodus. Die Revolution der Alten Welt, München 2015, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema und unterstreicht in seinem jüngsten Buch seine feste Überzeugung: „Die Geschichte vom Auszug aus Ägypten ist eine der wirkmächtigsten Erzählungen der Menschheit (...)“ - „die grandioseste und folgenreichste Geschichte (...), die sich Menschen jemals erzählt haben“ (aaO., 402). Im Seminar soll die kritische Analyse des „Montheismus der Treue“ (aaO., 12) mit den aktuellen exegetischen Erkenntnissen zum Thema konfrontiert werden, um die wichtige Frage nach dem möglichen oder tatsächlichen Zusammenhang von Monotheismus und Gewalt zu beleuchten. Darüber hinaus wird die „Verkündigung des Dekalogs als (...) Kern des Offenbarungsthemas (aaO., 393)“ und damit verbundene „Theologisierung des Rechts“ (aaO., 273) von Bedeutung sein. ... (weiter siehe Digicampus)

Die Logik philosophischen Argumentierens (Seminar)

Dieses Seminar widmet sich der (in einem nicht engen Sinn verstandenen) Logik des philosophischen Argumentierens und zeigt die Notwendigkeit auf, in der philosophischen Praxis über die Grenzen der formalen Logik und deduktive Schlüsse hinauszugehen. Neben den allgemeinen Fragen, was überhaupt ein Argument ist und wie bzw. unter welchen Bedingungen Argumente überzeugen können, sollen spezifische Argumentationsmuster in der Philosophie – darunter beispielsweise transzendente und modale Argumente – untersucht werden. Die Struktur und Funktionsweise von Gedankenexperimenten kommt ebenso zur Sprache wie der Umgang mit Widersprüchen oder die prinzipielle Rolle der Vernunft. Grundkenntnisse der formalen Logik sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Eine Begeisterung für abstraktes Denken ist dagegen unabdingbar.

Teresa von Avila (Seminar)

Anlässlich des 500. Geburtstags von Teresa von Avila (* 28. März 1515 in Ávila, Kastilien) lesen und interpretieren wir ihre zentralen Werke. Den Einstieg bieten ihre „Wohnungen der inneren Burg“, ein Werk, in dem sie die Innerlichkeit, von der viele Denker vor ihr schon gesprochen haben (allen voran Augustinus), analysiert und in schönen Bildern als einen Weg zur Vollendung beschreibt. Zielt ist es auch zu eruieren, welches Menschenbild und welches Weltbild dahinter stehen. Und letztlich geht es um die Frage, was uns Heutigen das zu sagen hat.

Philosophie des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. Ausgewählte Perspektiven (Seminar)

Im Seminar werden wichtige philosophische Ansätze seit dem 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart analysiert und diskutiert (z.B. Ludwig Wittgensteins Philosophieren als Sprachkritik; Heideggers Philosophieren als Existenzialontologie; Adornos Philosophieren als Verdinglichungskritik; Philosophieren als Wissenschaftstheorie (vorwiegend der Naturwissenschaften); Philosophieren in der französisch geprägten Postmoderne). Dies geschieht auch unter Berücksichtigung der wechsel- oder auch einseitigen Verflechtung des jeweiligen Philosophierens mit prägnanten historischen, naturwissenschaftlichen und methodologischen Entwicklungen, die für den betrachteten Zeitraum durchaus typisch sind. Lernziele: Studierende sollten nach der Seminarteilnahme einen Überblick über wichtige philosophische Ansätze und Reflexionsparadigmen sowie grundlegende Kenntnisse ausgewählter wichtiger philosophischer Positionen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart haben. Methode: Vergleichende Textanalyse und Textinterpre... (weiter siehe Digicampus)

Renaissance-Humanismus und Ethik (Seminar)

Die Veranstaltung ist bereits ausgebucht!

Kant, I., Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Seminar)

Das selbstbewusste Gehirn (Seminar)

Je mehr die Funktionen des Gehirns verstanden werden, desto dringender wird die Frage: Ist der Mensch wirklich ein frei denkendes Wesen, oder nur ein exekutives, unselbstständiges Wesen, das von neuronalen Prozessen gelenkt wird? Was macht den Menschen überhaupt aus? Ist es sein Bewusstsein, sein Geist, seine Seele – und was ist unter diesen Begriffen überhaupt zu verstehen? Aristoteles sah die Seele, ähnlich wie Descartes, als etwas Eigenes, unabhängig vom Körper Existierendes. Im Gegensatz dazu führt der Monismus alle geistigen und seelischen Prozesse auf rein physische Aktivitäten zurück. Und KI-Anhänger wollen die maschinellen Wirkmechanismen 1:1 auf das menschliche Gehirn übertragen. In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, ob es tatsächlich möglich ist, eine eindeutige Antwort auf die philosophische Frage nach dem Bewusstsein zu geben – ist es nur ein Nebenprodukt neuronaler Tätigkeit? In unseren Fragestellungen orientieren wir uns an Erhard Oerters Werk „Das selbstbewus... (weiter siehe Digicampus)

Moderne Tugendethik/Virtue Ethics (Seminar)

Die Tugendethik ist eine der populärsten Strömungen der modernen Ethik, die von einer Anknüpfung an antike Autoren, vor allem Aristoteles, geprägt ist, sowie von einer Abwendung vom Utilitarismus einerseits und deontologischen Positionen andererseits. Fragen nach dem Glück oder Wohlergehen des Menschen ("human flourishing"), seinen Fähigkeiten, seinem Charakter und seiner Identität in der Gesellschaft gehören zu den Hauptfragen, die Tugendethiker beschäftigen. Im Seminar werden einige der wichtigsten Texte von VertreterInnen wie Philippa Foot, Martha Nussbaum, G. E. M. Anscombe und Alasdair MacIntyre diskutiert. Gute Englischkenntnisse sind für das Seminar erforderlich, da manche Texte nicht in deutscher Übersetzung vorliegen! ----- Zusätzliche Modulsignaturen und Empfehlungen, soweit nicht in den LV-Gruppen erfasst: - Lehrveranstaltungsprüfung: BacErzPhil Modul 10 C - Nebenfachmodul/Pool (Einzelnachweise durch Schein): BacMath 710, BacInfo 835 - Weitere Zuordnungen: Magister, ... (weiter siehe Digicampus)

Zeit (Seminar)

Seminar – 1-stdg. Kein Erwerb von LP! Zeit, ein Phänomen, das sich aus unserem Leben nicht wegdenken lässt, wurde immer wieder auch Thema in der Philosophie, von Augustinus bis Heidegger. In diesem Seminar geht es vorrangig um eine Sondierung der einzelnen Aspekte, in denen uns dieses Phänomen begegnet. „Zeitsparer“ (vgl. Michael Ende. Momo) haben Teilnahmeverbot!

Prüfung

PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs

Modulprüfung, 1 kleine Hausarbeit

| | | |
|---|---|---|
| Modul PHM-0001: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Achim Wixforth | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Mechanik von Massenpunkten und Systeme von Massenpunkten • Mechanik und Dynamik ausgedehnter starrer Körper • Relativistische Mechanik • Mechanische Schwingungen und Wellen • Mechanik und Dynamik von Gasen und Flüssigkeiten • Wärmelehre | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierende wissen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der klassischen Mechanik, von Schwingungen und Wellen in mechanischen Systemen und der Thermodynamik (Wärmelehre und statistische Deutung), • besitzen Fertigkeiten in einfacher Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden und • besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen aus den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Physik I (Mechanik, Thermodynamik) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |
| Inhalte: siehe Modulbeschreibung | | |

Literatur:

- Alonso-Finn: Fundamental University Physics I, III
- Demtröder: Experimentalphysik
- Halliday, Resnick & Walker: Physik
- Tipler & Mosca: Physik
- Meschede: Gerthsen Physik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physik I (Mechanik, Thermodynamik) (Vorlesung)

2. Modulteil: Übung zu Physik I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Physik I (Übung)

Prüfung

Physik I (Mechanik, Thermodynamik)

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

| | | |
|---|----------------------------------|-----------------------------------|
| Modul PHM-0003: Physik II (Elektrodynamik, Optik) | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Achim Wixforth | | |
| Inhalte: | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Elektrizitätslehre 2. Magnetismus 3. Elektrodynamik, Maxwell-Gleichungen 4. Elektromagnetische Wellen 5. Optik | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der Elektrostatik und des Magnetismus; des weiteren die Grundbegriffe der Elektrodynamik sowie der elektromagnetischen Wellen und – daraus abgeleitet – der Optik, • besitzen Fertigkeiten in der mathematischen Beschreibung elektromagnetischer Phänomene, Modellbildung, der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden und • besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen zu den genannten Themenbereichen. Sie sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, wissenschaftliches Denken, Abwägen von Lösungsansätzen, Training des logischen Denkens, Teamfähigkeit, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit (englischsprachiger) Fachliteratur | | |
| Arbeitsaufwand: | | |
| Gesamt: 240 Std. | | |
| 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium | | |
| 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: | | |
| Inhalte des Moduls Physik I | | |
| Angebotshäufigkeit: | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: |
| jedes Sommersemester | ab dem 2. | 1 Semester |
| SWS: | Wiederholbarkeit: | |
| 6 | siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Physik II (Elektrodynamik, Optik) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |
| Lernziele: | | |
| siehe Modulbeschreibung | | |

Inhalte:

1. Elektrizitätslehre
 - Elektrische Wechselwirkung
 - Elektrische Leitung
2. Magnetismus
 - Magnetische Kraftwirkung auf bewegte Ladungen
 - Das Magnetfeld bewegter elektrischer Ladungen
 - Magnetische Wechselwirkung zwischen bewegten Ladungen
 - Materie im statischen elektrischen und magnetischen Feld
3. Elektrodynamik, Maxwell-Gleichungen
 - Elektromagnetische Induktion: Faraday-Henry-Satz
 - Ampere-Maxwell-Satz
 - Maxwell-Gleichungen
4. Elektromagnetische Wellen
 - Grundlagen
 - Das Huygens'sche Prinzip
 - Reflexion und Brechung
 - Beugung und Interferenz
 - Überlagerung mehrerer ebener Wellen
 - Beugung am Gitter
 - Wellenausbreitung in dispersiven Medien
 - EM Wellen im Vakuum
 - EM Wellen in homogenen, isotropen, neutralen Medien
 - Reflexion und Brechung ebener harmonischer EM Wellen
 - Entstehung und Erzeugung von EM Wellen
5. Optik
 - Spiegelung und Brechung
 - Abbildungseigenschaften und Abbildungsfehler
 - Optische Instrumente
 - Interferenz, Beugung und Holographie

Literatur:

- Alonso-Finn: Fundamental University Physics II
- Demtröder: Experimentalphysik
- Halliday, Resnick & Walker: Physik
- Tipler & Mosca: Physik
- Meschede: Gerthsen Physik

2. Modulteil: Übung zu Physik II

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Prüfung

Physik II (Elektrodynamik, Optik)

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul PHM-0010: Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche) | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Siegfried Horn Dr. Matthias Klemm (Physikalisches Anfängerpraktikum), Dr. Aladin Ullrich (Grundpraktikum WING) | | |
| Inhalte: Laborversuche aus den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die theoretischen experimentellen Grundlagen der klassischen Physik, insbesondere in den Bereichen Mechanik, Wärmelehre, Elektrodynamik und Optik, und haben Grundkenntnisse der physikalischen Messtechnik. • Sie sind in der Lage, sich mittels Literaturstudium in eine physikalische Fragestellung einzuarbeiten, ein vorgegebenes Experiment aufzubauen und durchzuführen, sowie die Ergebnisse dieser experimentellen Fragestellung mathematisch und physikalisch zu beschreiben, • und besitzen die Kompetenz, ein experimentelles Ergebnis unter Einbeziehung einer realistischen Fehlerabschätzung und durch Vergleich mit Literaturdaten zu bewerten und einzuordnen. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen | | |
| Bemerkung: Das Praktikum muss innerhalb von einem Semester abgeschlossen werden. Jeder Student / Jede Studentin muss 12 Versuche durchführen. Zu jedem Versuch ist innerhalb von 2 (Physikalisches Anfängerpraktikum) bzw. 3 (Grundpraktikum WING) Wochen ein Protokoll zu erstellen, in dem die physikalischen Grundlagen des Versuchs, der Versuchsaufbau, der Versuchsverlauf sowie die Ergebnisse und ihre Interpretation dokumentiert sind. Die schriftliche Ausarbeitung eines Versuchs wird zu zwei Dritteln, die Durchführung vor Ort zu einem Drittel gewertet. Die Abschlussnote wird aus dem Mittelwert aller 12 Versuche errechnet. Weitere Informationen, insbesondere zur rechtzeitigen Anmeldung: http://www.physik.uni-augsburg.de/exp2/lehre/ | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Praktikum, Präsenzstudium 150 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Das Praktikum baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 1. und 2. Fachsemesters auf. | | ECTS/LP-Bedingungen: 12 mindestens mit „ausreichend“ bewertete Versuchsprotokolle |
| Angebotshäufigkeit: Beginn jedes WS | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Physikalisches Anfängerpraktikum (12 Versuche) Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 12 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |

Inhalte:

- M1: Drehpendel
- M2: Dichte von Flüssigkeiten und Festkörpern
- M3: Maxwellsches Fallrad
- M4: Kundtsches Rohr
- M5: Gekoppelte Pendel
- M6: Oberflächenspannung und dynamische Viskosität
- M7: Windkanal
- M8: Richtungshören
- W1: Elektrisches Wärmeäquivalent
- W2: Siedepunkterhöhung
- W3: Kondensationswärme von Wasser
- W4: Spezifische Wärmekapazität von Wasser
- W5: Adiabatenexponent
- W6: Dampfdruckkurve von Wasser
- W7: Wärmepumpe
- W8: Sonnenkollektor
- W9: Thermoelektrische Effekte
- W10: Wärmeleitung
- O1: Brennweite von Linsen und Linsensystemen
- O2: Brechungsindex und Dispersion
- O3: Newtonsche Ringe
- O4: Abbildungsfehler von Linsen
- O5: Polarisierung
- O6: Lichtbeugung
- O7: Optische Instrumente
- O8: Lambertsches Gesetz
- O9: Stefan-Boltzmann-Gesetz
- E1: Phasenverschiebung im Wechselstromkreis
- E2: Messungen mit Elektronenstrahl-Oszillograph
- E3: Kennlinien von Elektronenröhren
- E4: Resonanz im Wechselstromkreis
- E5: EMK von Stromquellen
- E6: NTC- und PTC-Widerstand
- E8: NF-Verstärker
- E9: Äquipotential- und Feldlinien
- E10: Induktion

Literatur:

- W. Demtröder, Experimentalphysik 1-4 (Springer)
- D. Meschede, Gerthsen Physik (Springer)
- R. Weber, Physik I (Teubner)
- W. Walcher, Praktikum der Physik (Teubner)
- H. Westphal, Physikalisches Praktikum (Vieweg)
- W. Ilberg, D. Geschke, Physikalisches Praktikum (Teubner)
- Bergmann, Schäfer, Lehrbuch der Experimentalphysik 1-3 (de Gruyter)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundpraktikum Physik * WING B.Sc. ***** (Praktikum)

Durchführung von physikalischen Praktikumsversuchen

Physikalisches Anfängerpraktikum * 12 Versuche--MaWi B.Sc.--Lehramt NICHT vertieft--Informatik B.Sc.--
Ingenieurinformatik B.Sc.***** (Praktikum)

Durchführung von physikalischen Praktikumsversuchen Die Zuteilung der Termine erfolgt nach der
Vorbesprechung --- (jede Gruppe hat Mi- *UND* Fr-Termine) ---

| | | |
|--|---|---|
| Modul PHM-0015: Theoretische Physik I (Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1) | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich Eckern | | |
| Inhalte: <i>Höhere Mechanik</i> 1. Newtonsche Mechanik 2. Analytische Mechanik 3. Spezielle Relativitätstheorie <i>Quantenmechanik Teil 1</i> 4. Grundlagen 5. Eindimensionale Probleme 6. Harmonischer Oszillator | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Methoden und Konzepte der theoretischen Mechanik einschließlich des Lagrange- und Hamilton-Formalismus sowie der speziellen Relativitätstheorie; sie sind mit den Grundlagen der Quantentheorie und einfachen Anwendungen vertraut, • haben Fertigkeiten zur Formulierung und Bearbeitung von theoretischen Fragestellungen mithilfe der erlernten, insbesondere mathematischen Methoden erworben, • und besitzen die Kompetenz, Problemstellungen in den genannten Bereichen selbständig zu bearbeiten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, logisches Denken und Argumentieren, Abstraktionsfähigkeit | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Die Vorlesung baut auf den Inhalten der Vorlesungen des 1. und 2. Fachsemesters – insbesondere Mathematische Konzepte I und II – auf. | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Theoretische Physik I (Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |
| Lernziele: siehe Modulbeschreibung | | |

Inhalte:

Höhere Mechanik

1. Newtonsche Mechanik

- Newtonsche Axiome, Inertialsysteme, Galilei-Transformationen
- Erhaltungssätze
- Eindimensionale Bewegung
- Zweikörperproblem, Zentralfeld
- Harmonische Bewegung eines Systems von Massenpunkten
- Bewegung eines starren Körpers

2. Analytische Mechanik

- Lagrangesche Gleichungen erster Art
- Lagrangesche Gleichungen zweiter Art
- Wirkungsfunktional, Hamiltonsches Prinzip
- Hamilton-Formalismus
- Hamilton-Jacobi-Theorie

3. Spezielle Relativitätstheorie

- Minkowskische Raum-Zeit
- Relativistische Mechanik

Quantenmechanik Teil 1

4. Grundlagen

- Welle-Teilchen-Dualismus
- Wellenfunktion, Operator, Messung
- Schrödinger-Gleichung

5. Eindimensionale Probleme

- Freies Teilchen
- Streuung an einer Potentialbarriere
- Gebundene Zustände

6. Harmonischer Oszillator

- Eigenfunktionen und Eigenwerte
- Matrix-Darstellung, Zeitentwicklung

Literatur:

- T. Fließbach, Theoretische Physik; Mechanik, Quantenmechanik (Spektrum)
- W. Greiner, Theoretische Physik; Klassische Mechanik I und II, Quantenmechanik – Einführung (Harri Deutsch)
- L. D. Landau und E. M. Lifschitz, Lehrbuch der Theoretischen Physik, Band 1: Mechanik, Band 3: Quantenmechanik (Harri Deutsch)
- W. Nolting, Grundkurs Theoretische Physik, Band 1: Klassische Mechanik, Band 2: Analytische Mechanik, Band 5: Quantenmechanik – Grundlagen (Springer)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Theoretische Physik I (Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1) (Vorlesung)

2. Modulteil: Übung zu Theoretische Physik I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung zu Theoretische Physik I (Übung)

Prüfung

Theoretische Physik I (Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1)

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

| | | |
|---|----------------------------------|-----------------------------------|
| Modul PHM-0016: Theoretische Physik II (Quantenmechanik Teil 2) | | ECTS/LP: 10 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dieter Vollhardt | | |
| Inhalte: | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Mathematische Grundlagen 2. Die Postulate der Quantenmechanik 3. Schrödinger-Gleichung 4. Einfache eindimensionale Probleme 5. Ehrenfest-Theorem 6. Harmonischer Oszillator 7. Heisenberg-Unschärferelation 8. Näherungsmethoden 9. Drehimpuls 10. Wasserstoff-Atom 11. Pfadintegral-Formulierung der Quantenmechanik 12. WKB-Näherung und Limes \hbar gegen 0 13. Geladenes Teilchen im elektromagnetischen Feld 14. Spin 15. Mehrteilchensysteme | | |
| Lernziele/Kompetenzen: | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die konzeptionellen physikalischen und mathematischen Grundlagen und Methoden der nichtrelativistischen Quantenmechanik von Einteilchensystemen einschließlich der Postulate, auf denen sie aufbaut, • sind fähig, allgemeine quantenmechanische Einteilchenprobleme mathematisch zu formulieren und durch Anwendung geeigneter Methoden, insbesondere Näherungsmethoden, zu lösen, • haben die Kompetenz, quantenmechanische Fragestellungen eigenständig zu erkennen und zu bearbeiten. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern, logisches Denken und Argumentieren, Abstraktionsfähigkeit, Durchhaltevermögen | | |
| Arbeitsaufwand: | | |
| Gesamt: 300 Std. | | |
| 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium | | |
| 150 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium | | |
| 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium | | |
| 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: | | |
| Die Vorlesung baut auf den Inhalten der Vorlesungen Physik I - III und insbesondere Theoretische Physik I (Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1) auf. | | |
| Angebotshäufigkeit: | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: |
| jedes Sommersemester | ab dem 4. | 1 Semester |
| SWS: | Wiederholbarkeit: | |
| 6 | siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |

1. Modulteil: Theoretische Physik II (Quantenmechanik Teil 2)

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 4

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

1. Mathematische Grundlagen
 - Lineare Vektorräume, Skalarprodukt, Dirac-Notation
 - Lineare Operatoren und ihre Darstellung
 - Das Eigenwertproblem für hermitesche Operatoren
 - Unendlich-dimensionale Vektorräume: der Hilbertraum
2. Die Postulate der Quantenmechanik
3. Schrödinger-Gleichung
 - Schrödinger- und Heisenberg-Darstellung
 - Basis-Transformationen
4. Einfache eindimensionale Probleme
 - Potentialtöpfe
 - Potentialstufen
 - Tunneleffekt
 - Streuzustände
5. Ehrenfest-Theorem
6. Harmonischer Oszillator
 - Lösung in der Ortsdarstellung
 - Algebraische Lösungsmethode
7. Heisenberg-Unschärferelation
 - Ableitung der Unschärferelation für zwei hermitesche Operatoren
 - Energie-Zeit-Unschärferelation
8. Näherungsmethoden
 - Stationäre Zustände
 - Zeitabhängige Störungstheorie und Goldene Regel
9. Drehimpuls
10. Wasserstoff-Atom
 - Zentralkräfte
 - Lösung in Ortsdarstellung
 - Entartung des Spektrums
11. Pfadintegral-Formulierung der Quantenmechanik
 - Pfadintegral-Postulat
 - Äquivalenz zur Schrödinger-Gleichung
12. WKB-Näherung und Limes \hbar gegen 0
13. Geladenes Teilchen im elektromagnetischen Feld
 - Eichtransformationen
 - Aharonov-Bohm-Effekt
14. Spin
15. Mehrteilchensysteme
 - Identische Teilchen
 - Fermionen und Bosonen

Literatur:

- R. Shankar, Principles of Quantum Mechanics (Plenum Press)
- F. Schwabl, Quantenmechanik (Springer)
- W. Nolting, Quantenmechanik, Grundkurs Theoretische Physik, Band 5, Teil 1 und 2 (Springer)
- W. Greiner, Quantenmechanik, Teil 1, Einführung (Harri Deutsch)
- E. Merzbacher, Quantum Mechanics (Wiley)
- D. J. Griffith, Introduction to Quantum Mechanics (Pearson Prentice Hall)

2. Modulteil: Übung zu Theoretische Physik II

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Prüfung

Theoretische Physik II (Quantenmechanik Teil 2)

Klausur / Prüfungsdauer: 150 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul WIW-0001: Kostenrechnung <i>Cost Accounting</i> | | ECTS/LP: 5 |
| Version 3.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jennifer Kunz Prof. Dr. Michael Paul | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Eine effektive und effiziente Unternehmensführung bedarf aktueller Kosteninformationen. Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der hierfür notwendigen Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung. Studierende erhalten Einblicke in die drei Stufen der Vollkostenrechnung, die Erlös- und die Erfolgsrechnung. Sie sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage, die Kostenrechnung in der Praxis zu nutzen und sie auf theoretisch fundierter Basis zu hinterfragen. Die Erkenntnisse werden durch Fallstudien und Übungen vertieft. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 38 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 70 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 21 h Vorlesung, Präsenzstudium 21 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. | | ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Kostenrechnung (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Einordnung in den Controlling-Kontext 2. Strukturierung von Kosten 3. Kostenartenrechnung 4. Kostenstellenrechnung 5. Kostenträgerrechnung 6. Erlösrechnung 7. Ergebnisrechnung | | |
| Literatur: Coenenberg, A. G., Fischer, T. M., Günther, T. (2015): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage, Stuttgart. Ewert, R., Wagenhofer, A. (2008): Interne Unternehmensrechnung, 7. Auflage, Berlin/Heidelberg. Kloock, J., Sieben, G., Schildbach, T., Homburg, C. (2005): Kosten- und Leistungsrechnung, 9. Aufl., Stuttgart. Weber, J., Weißenberger, B. (2010): Einführung in das Rechnungswesen, 8. Auflage, Stuttgart. | | |
| Prüfung Kostenrechnung Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten Beschreibung: jedes Semester | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul WIW-0002: Bilanzierung II (= Bilanzierung (Bilanzierung II)) <i>Financial Accounting II</i> | | ECTS/LP: 5 |
| Version 1.0.0 (seit WS09/10 bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Schultze | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Veranstaltung baut auf den im ersten Semester erworbenen Kenntnissen im Fach "Buchhaltung (Bilanzierung I)" auf. Sie ist gedacht als Grundlage zur Einarbeitung in die Probleme der Erstellung von Jahresabschlüssen. Im Vordergrund stehen neben den allgemeinen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung die handels- und steuerrechtlichen Bilanzierungsregeln für Kapitalgesellschaften. Dabei werden Ansatz- und Bewertungsfragen in den Bereichen des Anlage- und Umlaufvermögens sowie im Eigen- und Fremdkapital ebenso angesprochen wie Probleme der Gewinn- und Verlustrechnung. Vertieft wird das erworbene theoretische Wissen durch Aufgaben, die in den Übungen gelöst werden. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. | | |
| Voraussetzungen: Empfohlen wird der Besuch von Buchhaltung (Bilanzierung I) | | ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: 2. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Bilanzierung II | | |
| Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Grundsätze der Jahresabschlusserstellung • Bilanzierung des Anlagevermögens • Bilanzierung des Umlaufvermögens • Bilanzierung des Eigenkapitals • Bilanzierung des Fremdkapitals • Übrige Bilanzposten • Gewinn- und Verlustrechnung • Internationalisierung der Rechnungslegung | | |
| Literatur: Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze (2014): Einführung in das Rechnungswesen. Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung, 5. Aufl., Stuttgart 2014. Coenenberg/Haller/Schultze (2014a): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Aufl., Stuttgart, 2014. Coenenberg/Haller/Schultze (2014b): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse - Aufgaben und Lösungen, 15. Aufl., Stuttgart, 2014. | | |
| 2. Modulteil: Bilanzierung II | | |
| Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |

Prüfung

Bilanzierung II

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

| | | |
|---|---|---|
| Modul WIW-0014: Bilanzierung I (= Buchhaltung (Bilanzierung I)) <i>Financial Accounting I</i> | | ECTS/LP: 5 |
| Version 3.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Schultze | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul verstehen die Studierenden die Bestandteile und Ziele des betrieblichen Rechnungswesen. Sie sind in der Lage, den Aufbau und die Funktionsweise des betrieblichen Rechnungswesens sowie die grundlegenden Zusammenhänge der verschiedenen Teilbereiche im Rechnungswesen zu beschreiben. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die wichtigsten Sachverhalte abbilden zu können sowie die notwendigen Techniken zur Vorbereitung und Erstellung des Jahresabschlusses anwenden zu können. Nach Besuch der Veranstaltung kennen sie die rechtlichen Grundlagen zur Buchführungspflicht und verstehen die grundlegenden Instrumente eines Jahresabschlusses. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 50 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 21 h Vorlesung, Präsenzstudium 28 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 51 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Sicherer Umgang mit den vier Grundrechenarten. | | ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|---|
| Modulteil: Modulteil: Bilanzierung I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Rechnungswesen als Informationsbasis der Unternehmensführung • Rechtliche Grundlagen • Vom Inventar zur Bilanz • Erfassung der Güter- und Finanzbewegungen • Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz • Organisation der Bücher • Sachverhalte im warenwirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im personalwirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im produktionswirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im anlagenwirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im finanzwirtschaftlichen Bereich • Vorbereitung des Jahresabschlusses |
| Literatur: Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze (2014): Einführung in das Rechnungswesen: Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung, 5. Aufl., Stuttgart 2014. |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bilanzierung I Übung (2/4) (Übung) |

Bilanzierung I Übung (3/4) (Übung)

Bilanzierung I (Vorlesung)

Diese Veranstaltung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse des Aufbaus und der Funktionsweise des betrieblichen Rechnungswesens. Die Basis für das Verständnis der Zusammenhänge der verschiedenen Teilbereiche des Rechnungswesens wird gelegt. Es wird dargestellt, wie die betrieblichen Güter- und Finanzbewegungen im Rechnungswesen abgebildet werden können. Neben der Verbuchung der wichtigsten Sachverhalte werden vor allem auch die notwendigen Techniken zur Vorbereitung und Erstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der relevanten Vorschriften des Handels- und Steuerrechts behandelt. Damit bildet die Veranstaltung die Grundlage für die Veranstaltung Bilanzierung II, in der die speziellen Probleme der Jahresabschlusserstellung betrachtet werden. Neben der zweistündigen Veranstaltung wird eine Übung angeboten, in der die Vorlesungsinhalte anhand von Aufgaben vertieft werden.... (weiter siehe Digicampus)

Bilanzierung I (GBM + ReWi) (Vorlesung)

Bilanzierung I Übung (4/4) (Übung)

Bilanzierung I Übung (GBM + ReWi) (Übung)

Bilanzierung I Übung (1/4) (Übung)

Prüfung

Bilanzierung I

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

| | | |
|--|---|---|
| Modul WIW-9800: Wirtschaftsinformatik in Dienstleistungsbetrieben (= Wirtschaftsinformatik in Dienstleistungsunternehmen) | | ECTS/LP: 5 |
| Version 2.0.0 (seit WS11/12) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl | | |
| Inhalte: siehe Teilmodul | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Das Modul Wirtschaftsinformatik in Dienstleistungsbetrieben vermittelt die ökonomischen Grundlagen von Dienstleistungen und schlägt in wirtschaftsinformatorischem Sinn die Brücke, welche Möglichkeiten technologische Entwicklungen bieten, um neuartige Dienstleistungen anzubieten. Dabei werden sowohl die grundsätzlichen Charakteristika von Dienstleistungen und des Dienstleistungssektors vorgestellt sowie aktuelle Trends im Dienstleistungsbereich aufgezeigt. Anhand einer Fallstudie werden die theoretischen Inhalte verdeutlicht. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. | | |
| Voraussetzungen: Modul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre | | ECTS/LP-Bedingungen: Schriftliche Prüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: 2. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Moduleile | | |
| 1. Moduleil: Vorlesung | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Bedeutung des Dienstleistungssektors • Charakteristika und Problemfelder von Dienstleistungen • Aktuelle Trends im Dienstleistungsbereich • Aufgabenbereiche des Dienstleistungsmanagements und damit verbundene Herausforderungen • Risikomaße und Entscheidungen unter Unsicherheit • Phasen des Dienstleistungsprozesses und zugehörige Anwendungssysteme • Kundenbewertung und Kundenportfoliomanagement • Anwendungssysteme im Dienstleistungsbereich • Anwendungssysteme in ausgewählten Dienstleistungsbranchen • IT Governance • Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission • Control Objectives for Information and related Technology • IT Infrastructure Library <p>Die Vorlesung beinhaltet auch eine integrierte Übung, die zur Vorlesungszeit gehalten wird. Die genauen Termine werde in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> | | |

Literatur:

- Becker J.; Krcmar H. (2008): Integration von Produktion und Dienstleistung -Hybride Wertschöpfung. In: Wirtschaftsinformatik, 50, 3, S. 169-171.
- Buhl H. U.; Heinrich B. (2008): Valuing Customer Portfolios under Risk-Return-Aspects: A Modelbased Approach and its Application in the Financial Services Industry. In: Academy of Marketing Science Review, 12, 5, S. 1-32.
- Buhl H. U.; Heinrich B.; Henneberger M.; Krammer A. (2008): Service Science. In: Wirtschaftsinformatik, 50, 1, S.60-65.
- Bullinger H.-J.; Scheer A.-W. (2006): Service Engineering. Springer. 2. Aufl. Bruhn M.; Meffert H. (2001): Handbuch Dienstleistungsmanagement. Gabler. 2. Aufl.
- Corsten H.; Gössinger R. (2007): Dienstleistungsmanagement. Oldenburg. 5. Aufl.
- Leimeister J. M.; Glauner C. (2008): Hybride Produkte - Einordnung und Herausforderungen für die Wirtschaftsinformatik. In: Wirtschaftsinformatik, 50, 3, S. 248-251.
- Mertens P.; Bodendorf F.; König W.; Picot A.; Schumann M.; Hess T. (2005): Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. Springer. 9. Aufl. Rudolf-Sipötz E.; Tomczak T. (2001): Kundenwert in Forschung und Praxis. THEXIS. 1. Aufl.

2. Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Wirtschaftsinformatik in Dienstleistungsbetrieben

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul WIW-9801: Wirtschaftsinformatik 1 (= Wirtschaftsinformatik in Industrie- und Handelsunternehmen) <i>Business and Information Systems Engineering 1</i> | | ECTS/LP: 5 |
| Version 2.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marco Meier | | |
| Inhalte: siehe Teilmodul | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Hauptziel dieses Moduls ist es, Studierenden wesentliche Herausforderungen, Themengebiete und Methoden der Wirtschaftsinformatik zu vermitteln, sodass sie sich grundlegend orientieren und Inhalte folgender Lehrveranstaltungen leichter erschließen können. Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage: Fachbezogene Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabengebiete der Wirtschaftsinformatik sowie entsprechende Qualifikationsanforderungen zu verinnerlichen • Elemente von betrieblichen Informationssystemen, deren Zusammenhänge untereinander und mit der Umwelt zu verstehen • wesentliche Funktionen typischer betrieblicher Standardsoftware wiederzugeben Methodische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • einfache Funktions-, Daten- und Prozessmodelle zu erstellen • eine rudimentäre quantitative und qualitative Nutzenbewertung betrieblicher Informationssysteme durchzuführen • den zeitlichen Verlauf von IT-Projekten systematisch zu planen Fachübergreifende Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • zielorientiert an komplexe Aufgaben heranzugehen • multiperspektivisch zu denken • betriebswirtschaftliche Probleme mit Hilfe von Informationstechnologie zu lösen Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • ein Bewusstsein für Chancen und Gefahren der Informationstechnologie aus verschiedenen Perspektiven zu entwickeln • situationsgerecht/zielgruppenspezifisch schriftlich und mündlich zu kommunizieren • eigeninitiativ und nachhaltig zu lernen | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Schriftliche Prüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Vorlesung Lehrformen: Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. Marco Meier Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |

| |
|---|
| <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Herausforderungen, Nutzen und Qualifikationsprofil der Wirtschaftsinformatik mit Fokus auf Elemente betrieblicher Informationssysteme sowie exponentielle Entwicklung der weltweiten Datenmenge2. Geschäftsprozess-Management mit Fokus auf Funktions-, Daten- und Prozessmodellierung mit ARIS3. Betriebliche Anwendungssysteme mit Fokus auf ERP-, BI-, CRM- und SCM-Systeme4. Planung, Entwicklung und Betrieb von Informationssystemen mit Fokus auf Vorgehensmodelle und Netzplantechnik5. Informationssysteme in Wirtschaft und Gesellschaft mit Fokus auf: Nutzen und Gefahren von Informationssystemen, insbes. im Hinblick auf Datenschutz und Datensicherheit sowie aktuelle Forschungsthemen |
| <p>Literatur:</p> <p>Hansen, Robert Hans, Mendling, Jan und Neumann Gustaf: Wirtschaftsinformatik. 11. Auflage 2015. ISBN-10: 311033528X; ISBN-13: 978-3110335286</p> <p>Mertens, Peter, Bodendorf Freimut et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. 11. Auflage 2012. ISBN-10: 3642305148; ISBN-13: 978-3642305146</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Wirtschaftsinformatik 1 (Vorlesung + Übung)</p> |
| <p>2. Modulteil: Übung</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> |
| <p>Inhalte:</p> <p>Vertiefung des Fachwissens zu den Themen aus der Vorlesung sowie Anwendung von Methoden der Kalkulation, der Prozessmodellierung, der Datenmodellierung, der technoökonomischen Investitionsbewertung und des Projektmanagements, insbes. Terminplanung.</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Wirtschaftsinformatik 1 (Vorlesung + Übung)</p> |
| <p>Prüfung</p> <p>Wirtschaftsinformatik in Industrie- und Handelsbetrieben</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten</p> |

| | | |
|---|---|---|
| Modul WIW-9802: Wirtschaftsinformatik 3 (= Wirtschaftsinformatik und Unternehmensmodellierung) <i>Information Systems and Business Modeling</i> | | ECTS/LP: 5 |
| Version 3.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel Veit | | |
| Inhalte: siehe Teilmodul | | |
| Lernziele/Kompetenzen: After the successful completion of the module, students will understand the fundamentals of information systems and their value for organizations. Students will also be able to analyze the impacts of information systems on processes, organizations, and society. Based on these foundations, they will learn how to model and develop new IT products, projects, business models, and processes using different techniques. This will allow students to plan, evaluate, and leverage information systems not only in existing firms but also for entrepreneurial endeavors. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. | | |
| Voraussetzungen: A basic understanding of organizational processes and information systems in firms. | | ECTS/LP-Bedingungen: Schriftliche Prüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Modulteile |
| 1. Modulteil: Vorlesung: Information Systems and Business Modeling Lehrformen: Vorlesung Sprache: Englisch SWS: 2 |
| Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Introduction 2. IS and Business Modeling 3. IS, Organization & Strategy 1 4. IS, Organization & Strategy 2 5. Business Models and Digital Entrepreneurship 1 6. Business Models and Digital Entrepreneurship 2 7. Lean Business Modeling 8. IS Sourcing 9. IT Project Management 10. Introduction to Business Process Management 11. Business Process Model and Notation 1 12. Business Process Model and Notation 2 13. Business Process Reengineering 14. Revision |

Literatur:

- Laudon und Laudon (2014): Management Information Systems, Global Edition 13/e, ISBN: 9780273789970 , Pearson;
- Maurya, A. 2012. Running Lean: Iterate from Plan A to a Plan That Works, 2. ed., Sebastopol, CA: O'Reilly & Associates;
- Osterwalder und Pigneur (2010): Business Model Generation: A Handbook for Visionaries, Game Changers, and Challengers, ISBN: 9780470876411 , John Wiley & Sons;
- Dumas, M., Rosa, M. L., Mendling, J., and Reijers, H. 2013. Fundamentals of Business Process Management, New York: Springer.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Information Systems and Business Modeling (dt. Wirtschaftsinformatik und Unternehmensmodellierung)
(Vorlesung + Übung)

2. Modulteil: Übung

Lehrformen: Übung

Sprache: Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Information Systems and Business Modeling (dt. Wirtschaftsinformatik und Unternehmensmodellierung)
(Vorlesung + Übung)

Prüfung

Wirtschaftsinformatik 3 (= Wirtschaftsinformatik und Unternehmensmodellierung)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|--|---|--|
| Modul GEO-0001: Angebote für alle Geographie-Interessierte | | ECTS/LP: 0 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Timpf | | |
| Inhalte: Diese Modul enthält eine Reihe von Veranstaltungen im Fach Geographie, die für Studierende und Interessierte des Fachs angeboten werden um die Auseinandersetzung mit fachlichen Fragen auf einem wissenschaftlichen Niveau zu fördern. Die Teilnahme ist freiwillig. Genaue Angaben zu den Themen beziehungsweise einzelnen Vorträgen innerhalb der Angebote entnehmen Sie bitte den Ankündigungen unter Aktuelles auf der Institutshomepage oder den ausgehängten Plakaten. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Wissenschaftliches Diskutieren und Denken, Auseinandersetzung mit dem Fach Geographie | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: 1. - 8. | Minimale Dauer des Moduls: Semester |
| | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Moduleile | | |
| 1. Moduleil: Geographisches Kolloquium | | |
| Lehrformen: Kolloquium Sprache: Deutsch | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geographisches Kolloquium (Kolloquium) | | |
| 2. Moduleil: Tutorien | | |
| Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: Deutsch | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Tutorium zum Grundmodul Humangeographie 1 ### Zeiten und Räume werden noch bekanntgegeben ### Das Tutorium ist eine ergänzende Veranstaltung im Grundstudium. Behandelt werden die Themen der Vorlesung und der Proseminare. Die Teilnahme ist freiwillig. Besonderes Augenmerk soll auf einer individuellen Betreuung liegen, bei der es Studierenden möglich ist, Fragen zu den Themen der Vorlesung oder auch allgemeiner Art zu stellen. Desweiteren gibt das Tutorium Einblicke in Literaturrecherche, Präsentation, Orientierung an der Uni, Internetquellen und Ausarbeitung von Hausarbeiten. Am Ende der Themenblöcke werden die verwendeten Tutoriumspräsentationen als Download zugänglich gemacht. Tutorium GIS | | |
| 3. Moduleil: Sonstige Einführungen | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Planung und Analyse von Geographieunterricht (Seminar) Der Kurs „Planung und Analyse von Geographieunterricht“ befasst sich mit den Schwerpunktthemen der Veranstaltung „Didaktik der Geographie 2“. Dabei werden insbesondere methodische und mediale Fragestellungen zum Geographieunterricht aufgeworfen und vertiefend beleuchtet. In dieser Betrachtung spielen Heterogenität und Differenzierung eine übergeordnete Rolle. Berufseinstieg für Geographen (Seminar) | | |

| |
|--|
| <p>4. Modulteil: Ringvorlesungen Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar zur LfU-Ringvorlesung: Umweltschutz heute (Seminar) Im Begleitseminar zur LfU-Ringvorlesung soll ein fachwissenschaftliches Diskussionsforum zu den Themen der Spezialvorlesung gebildet werden. Die in der Vorlesung angesprochenen Inhalte werden vertieft, ergänzt und diskutiert. LfU-Ringvorlesung: Umweltschutz heute (Vorlesung) Die Vorlesung findet in den Räumlichkeiten des LfU Bayerns statt: Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg. Weitere Informationen können Sie dem Veranstaltungsflyer entnehmen: http://www.lfu.bayern.de/veranstaltungen/vortragsreihen/doc/ringvorlesung.pdf</p> |
| <p>5. Modulteil: Bachelor und Masterkolloquium Lehrformen: Kolloquium Sprache: Deutsch / Englisch</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschlusskolloquium (Kolloquium)</p> |
| <p>6. Modulteil: Kurs zum Staatsexamen Lehrformen: Kurs Sprache: Deutsch</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kurs zur Vorbereitung des Staatsexamens (Übung) für Lehramtsstudierende findet statt in Raum 1002/B! bitte neue Zeit beachten! Examensvorbereitung aus PG-Sicht Staatsexamenskurs (Blockveranstaltung am 15. und 16.02.2016)</p> |
| <p>7. Modulteil: Vortragsreihen Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch</p> |
| <p>8. Modulteil: Freiwillige Veranstaltung für Master-Studierende Sprache: Deutsch / Englisch</p> |

| | | |
|--|---|---|
| Modul GEO-1004: Geoinformatik <i>Geoinformatics</i> | | ECTS/LP: 10 |
| Version 2.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Timpf | | |
| Inhalte: Dieses Modul bietet einen grundlegenden Überblick über die Methoden der geographischen Informationsverarbeitung, d.h. Datenerfassung, -verarbeitung, -analyse und -präsentation. Die zentralen Konzepte der Geoinformatik werden vorgestellt und mit Hilfe von Beispielen an der Tafel verständlich gemacht. Die Arbeitsweisen der Methoden werden in der Übung zur Vorlesung besprochen und sowohl der sprachliche Umgang mit dem Fachvokabular als auch die Anwendung der Methoden geübt. In der GIS-Übung werden Daten digitalisiert und in einer Karte dargestellt. Dabei wird ein GIS-Werkzeug eingeführt und genutzt (z.B. ArcGIS, QGIS, GRASS). | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage <ol style="list-style-type: none"> 1. die wissenschaftlichen und praktischen Grundlagen der digitalen Verarbeitung geographischer Informationen widerzugeben und zu erläutern, 2. aktuelle Softwaresysteme, die Geodaten speichern, managen, analysieren und visualisieren, zu nennen und deren Eigenschaften zu erklären, sowie die grundlegenden Verarbeitungsmethoden (s.1.) zu erkennen, 3. Geodaten selbständig und in (den Daten) angemessener Form mit Hilfe aktueller Softwaresysteme zu verarbeiten (Grundlagen) sowie typische Produkte (Karte, GIS-Projekt) anzufertigen, sowie 4. die einem praktischen Problem angemessene Methode der Geodatenverarbeitung zu identifizieren und durchzuführen (bzw. deren Durchführung zu leiten). Schlüsselqualifikationen: Abstraktionsfähigkeit, GIS-Anwendung (Einsatz neuer Medien), Arbeiten mit Lehrbüchern und englischsprachiger Literatur | | |
| Bemerkung: Zu belegende Veranstaltungen im Digicampus: <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung Geoinformatik (nur WS) 2. Übung zur Geoinformatik (nur WS, parallel zur Vorlesung) 3. GIS-Übung Blockkurs (jedes Semester in der vorlesungsfreien Zeit 4 Tage) | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 h Übung, Präsenzstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 120 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Geoinformatik I (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |

| |
|--|
| <p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Überblick über die Methoden der geographischen Informationsverarbeitung, d.h. Datenerfassung, -verarbeitung, -analyse und -präsentation. Die zentralen Konzepte der Geoinformatik werden vorgestellt und mit Hilfe von Beispielen verständlich gemacht.</p> |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heywood et al: Introduction to Geographic Information Systems • de Lange: Geoinformatik • Bartelme: Geoinformatik • Worboys and Duckham: GIS: A computational perspective |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Geoinformatik I Vorlesung (Vorlesung)</p> |
| <p>2. Modulteil: Übungen zu Geoinformatik I</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> |
| <p>Inhalte:</p> <p>In der Übung werden die Arbeitsweisen der Methoden besprochen und sowohl der sprachliche Umgang mit dem Fachvokabular sowie die Anwendung der Methoden geübt.</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Übungen zur Vorlesung Geoinformatik</p> |
| <p>3. Modulteil: GIS-Übung</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester vorlesungsfreie Zeit Blockkurs</p> <p>SWS: 2</p> |
| <p>Inhalte:</p> <p>In der GIS-Übung werden Daten digitalisiert und in einer Karte dargestellt. Dabei wird ein GIS-Werkzeug eingeführt und genutzt.</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Übung zu GIS/Kartographie - Kurs 2 (Blockkurs 5.-7.10.15) (Übung) Einführung in die Digitalisierung und Kartenerstellung mit ArcGIS</p> <p>Übung zu GIS/Kartographie - Kurs 1 (Übung) Einführung in die Digitalisierung und Kartenerstellung mit ArcGIS</p> <p>Übung zu GIS/Kartographie - Kurs 3 (Übung) Einführung in die Digitalisierung und Kartenerstellung mit ArcGIS</p> |
| <p>Prüfung</p> <p>GI_GI Geoinformatik (10 LP)</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Klausur wird jedes Semester angeboten (d.h. im Februar sowie im Juli) jeweils in der zweiten oder dritten Prüfungswoche.</p> |

| | | |
|---|---|---|
| Modul GEO-1009: Humangeographie I <i>Human Geography I</i> | | ECTS/LP: 10 |
| Version 2.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Matthias Schmidt Dr. Stephan Bosch | | |
| Inhalte: 1: Sozial-, Bevölkerungs- und Kulturgeographie, Disziplingeschichte, zentrale Fragestellungen, Kräftelehre, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge, Wirtschaftsgeographie, regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, praktische Anwendungsbezüge zu Wirtschaftspolitik und -förderung 2: Vertiefung der Inhalte der Vorlesung im Proseminar | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über alle Themengebiete der Humangeographie und kennen die zentralen Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Sozial-, Bevölkerungs-, Kultur- sowie Wirtschaftsgeographie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen ihren Kollegen erläutern. Sie sind in der Lage klassische Fragestellungen der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen anzuwenden. Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten im Proseminar. Grundlegender Umgang mit Fachliteratur. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 150 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit im Proseminar. Hinweis: Plagiat in der Hausarbeit führt zum direkten Ausschluss vom Modul - eine Prüfungsteilnahme ist dann nicht möglich. |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Humangeographie I (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |

| |
|--|
| <p>Inhalte:</p> <p>Sozial-, Bevölkerungs- und Kulturgeographie, Disziplingeschichte, zentrale Fragestellungen, Kräftelehre, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle, sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge, Wirtschaftsgeographie, regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, praktische Anwendungsbezüge zu Wirtschaftspolitik und -förderung.</p> |
| <p>Literatur:</p> <p>Gebhardt, Glaser, Radtke, Reuber (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie.</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Grundkursvorlesung Humangeographie 1 (Vorlesung)</p> |
| <p>2. Modulteil: Humangeographie I (Proseminar)</p> <p>Lehrformen: Proseminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> |
| <p>Lernziele:</p> <p>Eigenständige Aufarbeitung und Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie Präsentation der Inhalte der Hausarbeit vor Kollegen. Nachweis des wissenschaftlichen Arbeitens.</p> |
| <p>Inhalte:</p> <p>Es werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt.</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 1 (Middendorf 2) (Proseminar)</p> <p>Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 1 (Hatz) (Proseminar)</p> <p>Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 1 (Klima/Benz 2) (Proseminar) Der Dozent der Veranstaltung wechselt planmäßig nach drei Wochen. Herr Dr. Benz übernimmt dann die Leitung der Veranstaltung.</p> <p>Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 1 (N.N./Benz 4) (Proseminar) Der Dozent der Veranstaltung wechselt planmäßig nach drei Wochen. Herr Dr. Benz übernimmt dann die Leitung der Veranstaltung.</p> <p>Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 1 (David) (Proseminar)</p> <p>Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 1 (Middendorf 1) (Proseminar)</p> <p>Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 1 (N.N./Benz 3) (Proseminar) Der Dozent der Veranstaltung wechselt planmäßig nach drei Wochen. Herr Dr. Benz übernimmt dann die Leitung der Veranstaltung.</p> <p>Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 1 (Tatu) (Proseminar)</p> |
| <p>Prüfung</p> <p>HGI 10 Humangeographie I (10 LP)</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten</p> |

| | | |
|--|---|---|
| Modul GEO-1012: Humangeographie II <i>Human Geography II</i> | | ECTS/LP: 10 |
| Version 2.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Matthias Schmidt Dr. Stephan Bosch | | |
| Inhalte: Stadtgeographie, Geographie des ländl. Raumes, Verkehrsgeographie, Geographie der Freizeit und des Tourismus. Vertiefung der Inhalte im Proseminar. Eigenständige Aufarbeitung und Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie Präsentation der Inhalte der Hausarbeit vor Kollegen. Nachweis des wissenschaftlichen Arbeitens. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage grundlegende Fragestellungen, Modelle und Bearbeitungsmethoden der Stadtgeographie, Verkehrsgeographie sowie der Geographie des ländlichen Raumes zu erläutern und in konkreten Beispielfällen anzuwenden. Sie haben sich vertieft mit einem Themenbereich beschäftigt und können das erworbene Wissen schriftlich und mündlich mit den korrekten Fachtermini ihren Kollegen mitteilen. Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur vertieften Auseinandersetzung und Darstellung sowie Dokumentation von Fachinhalten im Proseminar. Umgang mit Fachliteratur. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit im Proseminar. Hinweis: Plagiat in der Hausarbeit führt zum direkten Ausschluss vom Modul - eine Prüfungsteilnahme ist dann nicht möglich. |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Modulteile |
| 1. Modulteil: Humangeographie II (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 |
| Inhalte: Stadtgeographie, Geographie des ländl. Raumes, Verkehrsgeographie, Geographie der Freizeit und des Tourismus. |

Literatur:

Gebhardt, Glaser, Radtke, Reuber (Eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akademischer Verlag.

2. Modulteil: Humangeographie II (Proseminar)

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Vertiefung der Inhalte der Vorlesung.

Literatur:

- Gebhardt, Glaser, Radtke, Reuber (Eds.). Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akademischer Verlag, 2006 oder neuer.

Prüfung

HGII 10 Humangeographie II (10 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul GEO-1017: Physische Geographie I <i>Physical Geography I</i> | | ECTS/LP: 10 |
| Version 2.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit Dr. Ulrike Beyer | | |
| Inhalte: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden einen Überblick über die Teilgebiete der Physischen Geographie. Sie kennen die grundlegenden Fragestellung und Bearbeitungsansätze in der Klimatologie, der Hydrogeographie sowie der Geomorphologie. Sie haben vertieftes Wissen in einem Themengebiet erworben und sind in der Lage dieses Wissen in der korrekten Fachsprache ihren Kollegen mündlich sowie schriftlich zu vermitteln. Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten im Proseminar. Grundlegender Umgang mit Fachliteratur. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 60 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit im Proseminar. Hinweis: Plagiat in der Hausarbeit führt zum direkten Ausschluss vom Modul - eine Prüfungsteilnahme ist dann nicht möglich. |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|---|
| Modulteile |
| 1. Modulteil: Physische Geographie I (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 |
| Inhalte: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. |

Literatur:

Weischet, W. & W. Endlicher (2012): Einführung in die Klimatologie. Teubner. 342 S.

Zepp, H. (2013): Geomorphologie. UTB. 402 S.

Marcinek, J. & E. Rosenkranz (1996): Das Wasser der Erde. Klett. 328 S.

Gebhardt, Glaser, Radtke, Reuber (Eds.). Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akademischer Verlag, 2011.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkursvorlesung Physische Geographie 1 (Vorlesung)

2. Modulteil: Physische Geographie I (Proseminar)

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Eigenständige Aufarbeitung und Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie Präsentation der Inhalte der Hausarbeit vor Kollegen. Nachweis des wissenschaftlichen Arbeitens.

Inhalte:

Es werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 1 (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 1 (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 1 (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 1 (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 1 (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 1 (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 1 (Proseminar)

Vor allem für Lehramtskandidaten belegbar, die die gleichzeitig stattfindende Propädeutik Vorlesung nicht besuchen müssen.

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 1 (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 1 (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 1 (Proseminar)

Prüfung

PGI 10 Physische Geographie I (10LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul GEO-1020: Physische Geographie II <i>Physical Geography II</i> | | ECTS/LP: 10 |
| Version 2.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit Dr. Ulrike Beyer | | |
| Inhalte: 1. Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Bodengeographie, Biogeographie und geoökologische Zonen der Erde. 2. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach Besuch dieses Moduls besitzen die Studierenden Grundlagenwissen der Bio- und der Bodengeographie sowie der geoökologischen Zonen. Sie haben sich in einem Themengebiet vertiefend mit der Literatur beschäftigt und können das erworbene Wissen korrekt und mit dem richtigen Fachvokabular ihren Kollegen vermitteln. Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur vertieften Auseinandersetzung und Darstellung sowie Dokumentation von Fachinhalten im Proseminar. Umgang mit Fachliteratur. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit im Proseminar. Hinweis: Plagiat in der Hausarbeit führt zum direkten Ausschluss vom Modul - eine Prüfungsteilnahme ist dann nicht möglich. |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Modulteile |
| 1. Modulteil: Physische Geographie II (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 |
| Inhalte: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Bodengeographie, Biogeographie und geoökologische Zonen der Erde. |

Literatur:

Gebhardt, Glaser, Radtke, Reuber (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie.
Scheffer, F. & P. Schachtschabel (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl. Spektrum. 569 S.
Glawion, R. et al. (2012): Biogeographie. Westermann. 400 S.
Schultz, J. (2010): Ökozonen. UTB. 128 S.

2. Modulteil: Proseminar Physische Geographie II

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt.

Prüfung

PGII 10 Physische Geographie II (10 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|--|---|--|
| Modul GEO-1024: Wissenschaftliches Arbeiten und Geostatistik | | ECTS/LP: 10 |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit PD Dr. Ch. Beck | | |
| Inhalte: Dieses Modul wird ab WS 15/16 nicht mehr angeboten! | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul wird ab WS 15/16 nicht mehr angeboten! | | |
| Bemerkung: Dieses Modul wird ab dem Wintersemester 15/16 nicht mehr angeboten. Sollten Sie noch Prüfungen hieraus benötigen, so melden Sie sich bitte direkt beim Verantwortlichen PD Dr. Ch. Beck (Lehrstuhl Physische Geographie und Quantitative Methoden). | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|---|
| Moduleile |
| 1. Moduleil: Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2 |
| 2. Moduleil: Vorlesung zu wiss. Arbeiten Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 1 ECTS/LP: 1 |
| Inhalte: Je nach Wahl Überblick über die methodischen Grundlagen der Humangeographie bzw. der Physischen Geographie. |
| Prüfung EWA Wissenschaftliches Arbeiten Modul-Teil-Prüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten |

| |
|--|
| Moduleile |
| 1. Moduleil: Geostatistik (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geostatistik Vorlesung (Vorlesung) |

2. Modulteil: Geostatistik (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geostatistik Übung (Mahne-Bieder Fr 11:45) (Übung)

Geostatistik Übung (Philipp Di 10:00) (Übung)

Geostatistik Übung (David, Mo 11:45) (Übung)

Geostatistik Übung (Beck, Mo 14:00)

Geostatistik Übung (Beck, Fr 10:00)

Geostatistik Übung (Mahne-Bieder Di 11:45) (Übung)

Geostatistik Übung (Lang Fr 08:15) (Übung)

Prüfung

GS Geostatistik

Modul-Teil-Prüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0073: Datenbanksysteme | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Kießling | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme an der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die in der Vorlesung Datenbanksysteme I vermittelten fachlichen Grundlagen in die Praxis umzusetzen. Sie verfügen über fachspezifische Kenntnisse grundlegende Problemstellungen im Bereich Datenbanken zu verstehen und durch Anwenden erlernter Fähigkeiten zu lösen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern; Eigenständiges Arbeiten mit Datenbanksystemen; Abstraktionsfähigkeit; Analytische und strukturierte Problemlösungsstrategien</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: Modul Informatik 2 (INF-0098) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Datenbanksysteme (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |
| Inhalte: Die Vorlesung beinhaltet grundlegende Konzepte von Datenbanksystemen und deren Anwendungen. Konkrete Inhalte sind: DB-Architektur, Entity-Relationship-Modell, Relationenmodell, Relationale Query-Sprachen, SQL, Algebraische Query-Optimierung, Implementierung der Relationenalgebra, Ablaufsteuerung paralleler Transaktionen, DB-Recovery und verteilte Transaktionen, Normalformtheorie. | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • W. Kießling, G. Köstler: Multimedia-Kurs Datenbanksysteme • R. Elmasri, S. Navathe: Fundamentals of Database Systems • A. Kemper, A. Eickler: Datenbanksysteme • J. Ullman: Principles of Database and Knowledge-Base Systems | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Datenbanksysteme I (Vorlesung + Übung) | | |
| 2. Modulteil: Datenbanksysteme (Übung) | | |
| Lehrformen: Übung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: | | |

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Übung zu Datenbanksysteme 1 (Übung)

Prüfung

Datenbanksysteme (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0081: Kommunikationssysteme | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rudi Knorr | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung ist der Studierende in der Lage, einen fundierten Überblick über das Gebiet der Kommunikationssysteme und des Internets zu schaffen. Studenten verstehen zentrale Begriffe und Konzepte der Kommunikationssysteme und sind mit wichtigen Netz-Architekturen vertraut. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Fähigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Kommunikationssysteme (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |
| Inhalte: Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Modelle, Verfahren, Systemkonzepte und Technologien die im Bereich der digitalen Kommunikationstechnik und des Internets zum Einsatz kommen. Der Fokus hierbei ist auf Protokollen und Verfahren, die den ISO/OSI-Schichten 1-4 zuzuordnen sind. Die weiteren in der Vorlesung behandelten Themen sind unter anderem: Lokale Netze nach IEEE802.3 und IEEE802.11, Internet Protokollen wie IPv4, IPv6, TCP und UDP, IP-Routings-verfahren, das Breitband IP-Netz, die aktuelle Mobilfunknetze, Netzmanagement-funktionen und NGN-Anwendungen wie VoIP, IPTV und RCS. Außerdem wird eine Exkursion zu einer Vermittlungsstelle der Deutsche Telekom Netzproduktion in München organisiert. | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Keith W. Ross, James F. Kurose, "Computernetzwerke", Pearson Studium Verlag, München, 2012 • Larry L. Peterson, Bruce S. Davie, "Computernetze: Eine systemorientierte Einführung", dpunkt.verlag, Heidelberg, 2007. • Anatol Badach, Erwin Hoffmann, " Technik der IP-Netze" Hanser Verlag, München, 2007. • Gerd Siegmund, "Technik der Netze - Band 1 und 2", Hüthig Verlag, Heidelberg, 2009. | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kommunikationssysteme (Vorlesung) | | |

2. Modulteil: Kommunikationssysteme (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übungsbetrieb zu Kommunikationssysteme (Übung)

Prüfung

Kommunikationssysteme (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0097: Informatik 1 | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Teilnehmer verstehen die folgenden wesentlichen Konzepte der Informatik auf einem grundlegenden, Praxisorientierten, aber wissenschaftlichen Niveau: Architektur und Funktionsweise von Rechnern, Informationsdarstellung, Problemspezifikation, Algorithmus, Programm, Datenstruktur, Programmiersprache. Sie können einfache algorithmische Problemstellungen unter Bewertung verschiedener Entwurfsalternativen durch Programmiersprachenunabhängige Modelle lösen und diese in C oder einer ähnlichen imperativen Sprache implementieren. Sie können einfache Kommandozeilen-Anwendungen unter Auswahl geeigneter, ggf. auch dynamischer, Datenstrukturen durch ein geeignet in mehrere Übersetzungseinheiten strukturiertes C-Programm implementieren. Sie verstehen die imperativen Programmiersprachen zugrundeliegenden Konzepte und Modelle und sind in der Lage, andere imperative Programmiersprachen eigenständig zu erlernen. Sie kennen elementare Techniken zur Verifizierung und zur Berechnung der Komplexität von imperativen Programmen und können diese auf einfache Programme anwenden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern; Eigenständiges Arbeiten mit Programmbibliotheken; Verständliche Präsentation von Ergebnissen; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams</p> | | |
| <p>Bemerkung: Dieses Modul entspricht der Veranstaltung "Einführung in die Informatik" für Wirtschaftsinformatiker</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: keine</p> | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| <p>Modulteile</p> <p>1. Modulteil: Informatik 1 (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4</p> | | |

Inhalte:

In dieser Vorlesung wird als Einstieg in die praktische Informatik vermittelt, wie man Probleme der Informationsspeicherung und Informationsverarbeitung mit dem Rechner löst, angefangen bei der Formulierung einer Problemstellung, über den Entwurf eines Algorithmus bis zur Implementierung eines Programms. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche:

1. Rechnerarchitektur
2. Informationsdarstellung
3. Betriebssystem
4. Der Begriff des Algorithmus (Definition, Darstellung, Determinismus, Rekursion, Korrektheit, Effizienz)
5. Datenstruktur
6. Programmiersprache
7. Programmieren in C

Literatur:

- R. Richter, P. Sander und W. Stucky: Problem, Algorithmus, Programm , Teubner
- R. Richter, P. Sander und W. Stucky: Der Rechner als System, Teubner
- H. Erlenkötter: C Programmieren von Anfang an, rororo, 2008
- Gumm, Sommer: Einführung in die Informatik
- B. W. Kernighan, D. M. Ritchie, A.-T. Schreiner und E. Janich: Programmieren in C, Hanser
- C Standard Bibliothek: <http://www2.hs-fulda.de/~klingebiel/c-stdlib/>
- The GNU C Library: http://www.gnu.org/software/libc/manual/html_mono/libc.html

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Informatik 1 (Vorlesung)

In dieser Vorlesung wird als Einstieg in die praktische Informatik vermittelt, wie man Probleme der Informationsspeicherung und Informationsverarbeitung mit dem Rechner löst, angefangen bei der Formulierung einer Problemstellung, über den Entwurf eines Algorithmus bis zur Implementierung eines Programms. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche: 1. Rechnerarchitektur 2. Informationsdarstellung 3. Betriebssystem 4. Der Begriff des Algorithmus (Definition, Darstellung, Rekursion, Korrektheit, Effizienz) 5. Datenstrukturen 6. Programmiersprachen 7. Programmieren in C Diese Vorlesung ist Voraussetzung für alle weiteren Veranstaltungen.

2. Modulteil: Informatik 1 (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Informatik 1 Uebungsbetrieb (Übung)

Prüfung

Informatik 1 (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Prüfung findet am Ende der Vorlesungszeit statt. Sie kann im darauffolgenden Semester kurz vor Beginn der Vorlesungszeit wiederholt werden.

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0098: Informatik 2 | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Teilnehmer verstehen die folgenden wesentlichen Konzepte/Begriffe der Informatik auf einem grundlegenden, Praxis-orientierten, aber wissenschaftlichen Niveau: Softwareentwurf, Analyse- und Entwurfsmodell, UML, Objektorientierung, Entwurfsmuster, Grafische Benutzeroberfläche, Parallele Programmierung, persistente Datenhaltung, Datenbanken, XML, HTML. Sie können überschaubare nebenläufige Anwendungen mit grafischer Benutzerschnittstelle und persistenter Datenhaltung unter Berücksichtigung einfacher Entwurfsmuster, verschiedener Entwurfsalternativen und einer 3-Schichten-Architektur durch statische und dynamische UML-Diagramme aus verschiedenen Perspektiven modellieren und entsprechend der Diagramme in Java oder einer ähnlichen objektorientierten Sprache implementieren. Sie verstehen die diesen Programmiersprachen zugrundeliegenden Konzepte und Modelle und sind in der Lage, andere objektorientierte Programmiersprachen eigenständig zu erlernen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern; Eigenständiges Arbeiten mit Programmbibliotheken; Verständliche Präsentation von Ergebnissen; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams</p> | | |
| <p>Bemerkung: Die erste Hälfte dieser Veranstaltung entspricht der Veranstaltung "Einführung in die Softwaretechnik" für Wirtschaftsinformatiker</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: Programmierkenntnisse in einer imperativen Programmiersprache (zum Beispiel C) Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen</p> | | |
| <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p> | <p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.</p> | <p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p> |
| <p>SWS: 6</p> | <p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p> | |
| <p>Modulteile</p> <p>1. Modulteil: Informatik 2 (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4</p> | | |

Inhalte:

Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die objektorientierte Entwicklung größerer Softwaresysteme, angefangen bei der Erstellung von Systemmodellen in UML bis zur Implementierung in einer objektorientierten Programmiersprache. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche:

1. Softwareentwurf
2. Analyse- und Entwurfsprozess
3. Schichten-Architektur
4. UML-Diagramme
5. Objektorientierte Programmierung (Vererbung, abstrakte Klassen und Schnittstellen, Polymorphie)
6. Entwurfsmuster und Klassenbibliotheken
7. Ausnahmebehandlung
8. Datenhaltungs-Konzepte
9. Grafische Benutzeroberflächen
10. Parallele Programmierung
11. Programmieren in Java
12. Datenbanken
13. XML
14. HTML

Literatur:

- Ch. Ullenboom, Java ist auch eine Insel, Galileo Computing, <http://openbook.galileocomputing.de/javainsel/>
- Ch. Ullenboom, Mehr als eine Insel, Galileo Computing, <http://openbook.galileocomputing.de/java7/>
- M. Campione und K. Walrath, Das Java Tutorial, Addison Wesley, <http://docs.oracle.com/javase/tutorial/>
- Java-Dokumentation: <http://docs.oracle.com/javase/8/docs/api/>
- Helmut Balzert, Lehrbuch Grundlagen der Informatik , Spektrum
- Heide Balzert, Lehrbuch der Objektmodellierung , Spektrum
- B. Oesterreich, Objektorientierte Softwareentwicklung , Oldenbourg

2. Modulteil: Informatik 2 (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Informatik 2 (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Prüfung findet am Ende der Vorlesungszeit statt. Sie kann im darauffolgenden Semester kurz vor Beginn der Vorlesungszeit wiederholt werden.

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0100: Programmierkurs | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Teilnehmer verstehen die der verwendeten Programmiersprache zugrundeliegenden Konzepte und Modelle, kennen spezifische Entwurfstechniken und Methoden des strukturierten Programmierens und können diese auf praktisch relevante Problemstellungen mittlerer Größe anwenden. Sie beherrschen den Umgang mit Entwicklungsumgebungen und können sich selbstständig in Programmbibliotheken einarbeiten.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständiges Arbeiten mit Programmbibliotheken; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams.</p> | | |
| <p>Bemerkung: Der Programmierkurs wird entweder im ersten Semester in C aufbauend auf der Vorlesung "Informatik 1" oder im zweiten Semester in Java aufbauend auf der Vorlesung "Informatik 2" angeboten. Er findet jeweils als 1-wöchige Blockveranstaltung kurz nach Ende der Vorlesungszeit statt.</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 15 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 15 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 45 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 15 h Übung, Präsenzstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in den Programmiersprachen C (C-Kurs) bzw. Java (Java-Kurs) Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen Modul Informatik 2 (INF-0098) - empfohlen</p> | | |
| <p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p> | <p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.</p> | <p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p> |
| <p>SWS: 3</p> | <p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p> | |

| |
|---|
| <p>Modulteile</p> <p>1. Modulteil: Programmierkurs (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2</p> <p>Inhalte: Der Programmierkurs wird in den beiden Programmiersprachen C und Java angeboten. Es werden anhand praktisch relevanter Problemstellungen die in Informatik 1 (Programmiersprache C) bzw. Informatik 2 (Java) erworbenen Programmierkenntnisse fachspezifisch vertieft. Themenauswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mathematische Verfahren, • Dateien-Eingabe und -Ausgabe, • Grafische Simulationen, • Netzwerk-Kommunikation |
|---|

Literatur:

- Programmiersprache C: B. W. Kernighan, D. M. Ritchie, A.-T. Schreiner und E. Janich: Programmieren in C, Hanser
- C Standard Bibliothek: <http://www2.hs-fulda.de/~klingebiel/c-stdlib/>
- The GNU C Library: http://www.gnu.org/software/libc/manual/html_mono/libc.html
- Ch. Ullenboom, Java ist auch eine Insel, Galileo Computing, <http://openbook.galileocomputing.de/javainsel/>
- Ch. Ullenboom, Mehr als eine Insel, Galileo Computing, <http://openbook.galileocomputing.de/java7/>
- M. Campione und K. Walrath, Das Java Tutorial, Addison Wesley, <http://docs.oracle.com/javase/tutorial/>
- Java-Dokumentation: <http://docs.oracle.com/javase/8/docs/api/>

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Informatik Programmierkurs (Kurs)

Die Teilnehmer verstehen die der verwendeten Programmiersprache (C oder Java) zugrundeliegenden Konzepte und Modelle, kennen spezifische Entwurfstechniken und Methoden des strukturierten Programmierens und können diese auf praktisch relevante Problemstellungen mittlerer Größe anwenden. Sie beherrschen den Umgang mit Entwicklungsumgebungen und können sich selbstständig in Programmbibliotheken einarbeiten. C-Programmierkurs (Wintersemester): In dem einwöchigen Kurs werden in Teamarbeit einige komplexere Problemstellungen unter Verwendung der Programmiersprache C bearbeitet und die in Informatik I erworbenen Programmierkenntnisse vertieft. Mögliche Inhalte: - Strukturierte Vorgehensweise beim Erstellen von Programmen - Problemlösungsstrategien anwenden (Backtracking, Divide and Conquer, Branch and Bound, Problemtransformation, ...) - Dokumentation der Standard-Bibliothek verstehen und anwenden - Praktische Problemstellungen durch C-Programme lösen (Algorithmen aus der Mathematik, z.B. für... (weiter siehe Digicampus)

2. Modulteil: Programmierkurs (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch / Englisch

SWS: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Informatik Programmierkurs (Kurs)

Die Teilnehmer verstehen die der verwendeten Programmiersprache (C oder Java) zugrundeliegenden Konzepte und Modelle, kennen spezifische Entwurfstechniken und Methoden des strukturierten Programmierens und können diese auf praktisch relevante Problemstellungen mittlerer Größe anwenden. Sie beherrschen den Umgang mit Entwicklungsumgebungen und können sich selbstständig in Programmbibliotheken einarbeiten. C-Programmierkurs (Wintersemester): In dem einwöchigen Kurs werden in Teamarbeit einige komplexere Problemstellungen unter Verwendung der Programmiersprache C bearbeitet und die in Informatik I erworbenen Programmierkenntnisse vertieft. Mögliche Inhalte: - Strukturierte Vorgehensweise beim Erstellen von Programmen - Problemlösungsstrategien anwenden (Backtracking, Divide and Conquer, Branch and Bound, Problemtransformation, ...) - Dokumentation der Standard-Bibliothek verstehen und anwenden - Praktische Problemstellungen durch C-Programme lösen (Algorithmen aus der Mathematik, z.B. für... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Abnahme von Programmieraufgaben

praktische Prüfung / Prüfungsdauer: 150 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0110: Einführung in die Theoretische Informatik | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Möller | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden haben ein detailliertes Verständnis der Methoden zur formalen Beschreibung syntaktischer Strukturen, insbesondere Automaten und Grammatiken, sowie über Fragen der prinzipiellen Berechenbarkeit. Sie können diese in konkreten Fragestellungen anwenden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz; Abwägen von Lösungsansätzen; Abstraktionsfähigkeit; Training des logischen Denkens; eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern und englischsprachiger Fachliteratur; Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Übung, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: Modul Diskrete Strukturen für Informatiker (INF-0109) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Modulteile |
| <p>1. Modulteil: Einführung in die Theoretische Informatik (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4</p> |
| <p>Inhalte: Formale Sprachen, Grammatiken, Chomsky-Hierarchie, Regelsysteme, mathematische Maschinen (endliche Automaten, Kellerautomaten, Turingmaschinen)</p> |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skriptum • U. Schöning: Theoretische Informatik- kurz gefasst, Spektrum 2008 • J. Hopcroft, R. Motwani, J. Ullman: Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie, Pearson 2011 |
| <p>2. Modulteil: Einführung in die Theoretische Informatik (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2</p> |
| <p>Prüfung Einführung in die Theoretische Informatik (Klausur) Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten</p> |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0111: Informatik 3 | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Möller | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis von Algorithmen und Datenstrukturen. Sie können dieses in konkreten Fragestellungen anwenden und haben ausgewählte Teile der vorgestellten Verfahren eigenständig programmiert.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz; Abwägen von Lösungsansätzen; Abstraktionsfähigkeit; Training des logischen Denkens; eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern und englischsprachiger Fachliteratur; Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen Modul Informatik 2 (INF-0098) - empfohlen Modul Diskrete Strukturen für Informatiker (INF-0109) - empfohlen</p> | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Informatik 3 (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |
| Inhalte: Effizienzbetrachtungen, Bäume, Sortierverfahren, Hashtabellen, Union-Find-Strukturen, Graphen, kürzeste Wege, Minimalgerüste, Greedy-Algorithmen, Backtracking, Tabellierung, amortisierte Komplexität, NP-Vollständigkeit | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skriptum • M. Weiss: Data Structures and Algorithm Analysis in Java, Pearson 2011 | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: | | |
| Informatik III (Vorlesung + Übung) Die Vorlesung behandelt wichtige Algorithmen (z.B. Suchen, Sortieren, Mengendarstellung, Berechnung kürzester Wege) und die zugehörigen Datenstrukturen (z.B. Suchbäume, Hash-Tabellen). Sie erläutert anhand von Beispielen Entwurfsmethoden wie greedy, teile und herrsche und dynamisches Programmieren. Weiter werden Grundtechniken der Komplexitätsanalyse sowie einige prinzipielle Fragen der Effizienz (z.B. NP-Vollständigkeit) besprochen. | | |

2. Modulteil: Informatik 3 (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Informatik III (Vorlesung + Übung)

Die Vorlesung behandelt wichtige Algorithmen (z.B. Suchen, Sortieren, Mengendarstellung, Berechnung kürzester Wege) und die zugehörigen Datenstrukturen (z.B. Suchbäume, Hash-Tabellen). Sie erläutert anhand von Beispielen Entwurfsmethoden wie greedy, teile und herrsche und dynamisches Programmieren. Weiter werden Grundtechniken der Komplexitätsanalyse sowie einige prinzipielle Fragen der Effizienz (z.B. NP-Vollständigkeit) besprochen.

Prüfung

Informatik 3 (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0120: Softwaretechnik | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Reif | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können einen fortgeschrittenen Softwareentwicklungsprozess zur Entwicklung komplexer Softwaresysteme anwenden. Sie können fachliche Lösungskonzepte in Programme umsetzen und Abstraktionen und Architekturen entwerfen. Sie haben die Fertigkeit zur Analyse und Strukturierung von Anforderungen und Lösungsstrategien bei der Softwareentwicklung. Sie können Entwurfsalternativen bewerten, auswählen und anwenden. Sie haben die Fertigkeit, Ideen und Konzepte zu dokumentieren und verständlich und überzeugend darzustellen. | | |
| Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, Abwägen von Lösungsansätzen, Erwerb von Abstraktionsfähigkeiten, Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit Lehrbüchern | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Modul Softwareprojekt (INF-0122) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Softwaretechnik (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |
| Inhalte: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Methoden zur systematischen Entwicklung von Software, speziell den Unified Process (UP). Dabei werden die Unified Modelling Language (UML) und aktuelle Tools verwendet, die auch in die Übungen einbezogen werden. Behandelte Themen sind: der Softwarelebenszyklus, der Unified Process, wichtige Aktivitäten der Softwareentwicklung, wie Analyse, Spezifikation, Design, Implementierung und Testen, UML als Modellierungssprache, GRASP und Design Pattern, objektrationales Mapping, Persistenzframeworks und Qualitätssicherung. | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Craig Larman: Applying UML and Patterns (3. Edition), Prentice Hall 2005 • Rupp, Hahn, Queins, Jeckle, Zengler: UML 2 glasklar (2. Auflage), Hanser 2005 • Gamma, Helm, Johnson, Vlissides: Design Patterns - Elements of Reusable Object-Oriented Software, Addison-Wesley 1995 • UML Spezifikation • Folienhandout | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: | | |

Softwaretechnik (Vorlesung + Übung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Methoden zur systematischen Entwicklung von Software, speziell den Unified Process (UP). Dabei verwenden wir die Unified Modelling Language (UML) und aktuelle Tools, die auch in die Übungen einbezogen werden. Behandelte Themen sind u.a.: * Der Softwarelebenszyklus * Der Unified Process * Wichtige Aktivitäten der Softwareentwicklung: Analyse, Spezifikation, Design, Implementierung, Wartung * UML als Modellierungssprache * GRASP und Design Patterns * Qualitätssicherung, Testen

2. Modulteil: Softwaretechnik (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Softwaretechnik (Vorlesung + Übung)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Methoden zur systematischen Entwicklung von Software, speziell den Unified Process (UP). Dabei verwenden wir die Unified Modelling Language (UML) und aktuelle Tools, die auch in die Übungen einbezogen werden. Behandelte Themen sind u.a.: * Der Softwarelebenszyklus * Der Unified Process * Wichtige Aktivitäten der Softwareentwicklung: Analyse, Spezifikation, Design, Implementierung, Wartung * UML als Modellierungssprache * GRASP und Design Patterns * Qualitätssicherung, Testen

Prüfung

Softwaretechnik Klausur

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0122: Softwareprojekt | | ECTS/LP: 15 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Reif | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ein größeres Softwareprojekt im Team zu planen und durchzuführen. Sie können Zeit, Aufwände und Ressourcen planen. Sie können einen einfachen Softwareentwicklungsprozess anwenden und haben die Fähigkeit zur Entwicklung und Umsetzung von Lösungsstrategien. Sie verstehen Teamprozesse, haben die Fertigkeit der Zusammenarbeit im Team und sind in der Lage, Konflikte bei der Zusammenarbeit zu lösen. Sie sind in der Lage, sich selbstständig neue Technologien anzueignen und Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die erzielten Ergebnisse verständlich dokumentieren und darstellen. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Teamfähigkeit, Erlernen des selbstständigen Arbeitens, Zeitplanung, Durchhaltevermögen | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std. 15 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 330 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium 60 h Übung, Präsenzstudium 15 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Modul Informatik 2 (INF-0098) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Moduleile | | |
| 1. Modulteil: Softwareprojekt (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Die Studierenden führen in kleinen Teams ein Softwareprojekt für einen Kunden durch. Der Kunde ist eine jährlich wechselnde, externe Firma mit einem echten Anliegen. Das Projekt durchläuft die verschiedenen Phasen Analyse, Design, Implementierung, Testen bis zur Abnahme durch den Kunden. | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Kundenanforderung • Ian Sommerville: Software Engineering (9. Auflage), Pearson Studium 2012 • Coleman, Arnold, Bodoff, Dollin, Gilchrist, Hayes, Jeremaes: Object-Oriented Development - The Fusion Method, Prentice Hall (1994) • Folienhandout | | |
| 2. Modulteil: Softwareprojekt (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |

Prüfung

Projektabnahme im Team

Projektarbeit / Prüfungsdauer: 45 Minuten, unbenotet

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0138: Systemnahe Informatik | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Theo Ungerer | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach Besuch der Vorlesung besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Aufbau von Mikrorechnern, Mikroprozessoren, Pipelining, Assemblerprogrammierung, Parallelprogrammierung und Betriebssysteme. Sie sind in der Lage grundlegende Problemstellungen aus diesen Bereichen einzuschätzen und zu bearbeiten. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Analytisch-methodische Kompetenz im Bereich der Systemnahen Informatik, Abwägung von Lösungsansätzen, Präsentation von Lösungen von Übungsaufgaben | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Systemnahe Informatik (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |
| Inhalte: Der erste Teil der Vorlesung gibt eine Einführung in die Mikroprozessortechnik. Es werden hier Prozessoraufbau und Mikrocomputersysteme behandelt und ein Ausblick auf Server und Multiprozessoren gegeben. Dieser Bereich wird in den Übungen durch Assemblerprogrammierung eines RISC-Prozessors vertieft. Im zweiten Teil der Vorlesung werden Grundlagen der Multicores und der parallelen Programmierung gelehrt. Der dritte Teil beschäftigt sich mit Grundlagen von Betriebssystemen. Die behandelten Themenfelder umfassen unter anderem Prozesse/Threads, Synchronisation, Scheduling und Speicherverwaltung. Die Übungen zur parallelen Programmierung und zu Betriebssystemtechniken runden das Modul ab. | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • U. Brinkschulte, T. Ungerer: Mikrocontroller und Mikroprozessoren, 3. Auflage Springer-Verlag 2010 • Theo Ungerer: Parallelrechner und parallele Programmierung, Spektrum-Verlag 1997 • R. Brause: Betriebssysteme Grundlagen und Konzepte, 2. Auflage Springer-Verlag 2001 • H.-J. Seget, U. Baumgarten: Betriebssysteme, 5. Auflage, Oldenbourg Verlag 2001 • A. S. Tanenbaum: Moderne Betriebssysteme, Prentice-Hall 2002 | | |
| 2. Modulteil: Systemnahe Informatik (Übung) | | |
| Lehrformen: Übung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |

Prüfung

Systemnahe Informatik (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0109: Diskrete Strukturen für Informatiker | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Möller | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Diskreten Mathematik, wie sie in vielen Bereichen der Informatik, wie etwa Datenbanken, Compilerbau und natürlich Theoretischer Informatik, wichtig sind. Sie können diese auf konkrete Fragestellungen anwenden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz; Abwägen von Lösungsansätzen; Abstraktionsfähigkeit; Training des logischen Denkens; eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern und englischsprachiger Fachliteratur; Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 h Übung, Präsenzstudium 45 h Vorlesung, Präsenzstudium 22 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 23 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 5 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| <p>1. Modulteil: Diskrete Strukturen für Informatiker (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 3</p> | | |
| <p>Inhalte: Relationen, Bild und Urbild, Äquivalenzen und Partitionen, Präordnungen und Ordnungen, Verbände, Bäume, Fixpunkttheorie.</p> | | |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skriptum • I. Lehmann, W. Schulz: Mengen-Relationen-Funktionen, Teubner 1997 • G. u. S. Teschl: Mathematik für Informatiker, Band 1, Springer 2008 | | |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Diskrete Strukturen für Informatiker (Vorlesung) Die Vorlesung stellt eine Reihe mathematischer Beschreibungsmittel zusammen, die sich in der Informatik als für viele Anwendungen wichtig herausgestellt haben. Häufig sind sie, im Gegensatz etwa zu physikalisch-technischen Gebieten, von diskreter Natur, d.h. sie arbeiten nicht mit kontinuierlich veränderlichen Größen. Insbesondere werden in dieser Vorlesung Ordnungsbegriffe ("besser als", "gleich gut", "unvergleichbar" auf andere als zahlartige Strukturen verallgemeinert. Weiter werden Graphen behandelt, die sich vereinfacht gesagt wie Städte mit Verbindungsstraßen dazwischen verhalten. Ein Spezialfall sind Baumstrukturen, mit denen hierarchische Strukturen wie Verzeichnisse oder Stammbäume modelliert werden können.</p> | | |

2. Modulteil: Diskrete Strukturen für Informatiker (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diskrete Strukturen Übung (Übung)

Prüfung

Diskrete Strukturen für Informatiker (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0155: Logik für Informatiker | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walter Vogler | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme können die Studierenden prädikaten- und temporallogische Formeln verstehen sowie Formeln entwickeln, um gegebene Sachverhalte auszudrücken. Sie haben zudem Kenntnisse über verschiedene Kalküle, was ihnen die Einarbeitung in neue Logiken und Kalküle ermöglicht und sie in die Lage versetzt, logisch und abstrakt zu argumentieren sowie solche Argumentationen zu analysieren. Sie sind damit auf weiterführende Vorlesungen zur System- und speziell Softwareverifikation vorbereitet.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Qualitätsbewusstsein, Akribie; Fertigkeit zur Analyse von Informatikproblemstellungen</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 45 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 22 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 23 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 5 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| <p>1. Modulteil: Logik für Informatiker (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 3</p> | | |
| <p>Inhalte: Syntax und Semantik der Prädikatenlogik, Hilbert-Kalkül für Aussagen- und Prädikatenlogik, Einführung in Resolution und Gentzen-Kalkül für Aussagenlogik, Einführung in die Hoare-Logik und die temporale Logik (Gesetze für LTL und CTL, CTL-Model-Checking)</p> | | |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • H.-D. Ebbinghaus, J. Flum, W. Thomas: Einführung in die mathematische Logik • M. Huth, M. Ryan: Logic in Computer Science. Modelling and reasoning about systems. Cambridge University Press • M. Kreuzer, S. Kühling: Logik für Informatiker • U. Schöning: Logik für Informatiker | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: | | |
| Logik für Informatiker (Vorlesung) | | |
| <p>2. Modulteil: Logik für Informatiker (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2</p> | | |

Prüfung

Logik für Informatiker (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 100 Minuten

| | | |
|--|--|---|
| Modul MTH-1000: Lineare Algebra I | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Tatjana Stykel | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die mathematische Struktur von Vektorräumen und linearen Abbildungen in abstrakter Weise und in expliziter Beschreibung. Sie besitzen die Fertigkeiten, selbständig Aufgaben aus diesen Bereichen zu bearbeiten und lineare Strukturen in Problemstellungen zu erkennen und zu nutzen. Sie kennen übliche Rechenverfahren zur Lösung linearer Gleichungssysteme und deren Anwendungsmöglichkeiten. Sie verstehen die Bedeutung der Fragestellung nach Eigenvektoren und Eigenwerten und deren Beantwortung im Falle selbstadjungierter Matrizen.</p> <p>Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Kompetenz der logischen Beweisführung, mathematische Ausdrucksweise, wissenschaftliches Denken, Entwickeln von Lösungsstrategien bei vorgegebenen Problemstellungen, wissenschaftliche Kommunikationsfähigkeit.</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 4 h Vorlesung, Präsenzstudium 2 h Übung, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: | Empfohlenes Fachsemester: 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: beliebig | |
| Modulteile | | |
| <p>Modulteil: Lineare Algebra I Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester Arbeitsaufwand: 4 h Vorlesung, Präsenzstudium 2 h Übung, Präsenzstudium SWS: 6 ECTS/LP: 8</p> | | |

Inhalte:

Der Inhalt dieses Moduls sind die grundlegenden Rechenverfahren, konkreten Begriffe und wichtigsten Hilfsmittel der Linearen Algebra, etwa Lösungsverfahren für lineare Gleichungssysteme oder die Hauptachsentransformation symmetrischer Matrizen, den Begriff der Dimension eines (Unter-)vektorraumes und die Verwendung der Determinante auch als wichtiges Hilfsmittel für Beweistechniken:

Mengen

Relationen und Abbildungen

Die rationalen, reellen und komplexen Zahlen

Vektorräume und lineare Abbildungen

Lineare und affine Gleichungssysteme

Lineare und affine Unterräume

Dimension von Unterräumen

Ähnlichkeit von Matrizen

Determinanten

Eigenwerte

Hauptachsentransformation

Voraussetzungen: keine

Literatur:

Th. Bröcker: Lineare Algebra und Analytische Geometrie (Birkhäuser)

H.J. Kowalsky: Lineare Algebra (de Gruyter)

S. Bosch: Lineare Algebra (Springer)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Lineare Algebra I (Vorlesung + Übung)

Prüfung

Lineare Algebra I

Modulprüfung, Portfolioprüfung

| | | |
|--|--|---|
| Modul MTH-1020: Analysis I | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Schmidt | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Student(inn)en sind vertraut mit den Grundlagen der Analysis einer reellen Unabhängigen, insbesondere mit Grenzwertprozessen bei Folgen und Reihen sowie Stetigkeit und Differenzierbarkeit von Funktionen. Sie haben wichtige Anwendungen und Beispiele verstanden und kennen die wesentlichen Eigenschaften und Konsequenzen dieser Begriffe. Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen: Anhand des vermittelten Stoffes haben die Student(inn)en außerdem die Fähigkeit erworben, abstrakten mathematischen Schlüssen zu folgen und selbst rigorose Beweise zu führen. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 2 h Übung, Präsenzstudium 4 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Keine inhaltlichen Voraussetzungen. | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: 2. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: beliebig | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Analysis I Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch Arbeitsaufwand: 2 h Übung, Präsenzstudium 4 h Vorlesung, Präsenzstudium SWS: 6 ECTS/LP: 8 | | |
| Inhalte: Dieses Modul behandelt die reelle Analysis einer Unabhängigen: Reelle Zahlen und Vollständigkeit Komplexe Zahlen Konvergenz und Divergenz bei Folgen und Reihen Potenz- und Taylor-Reihen Stetigkeitsbegriffe Differential- und Integralrechnung einer Veränderlichen Voraussetzungen: keine | | |
| Literatur: Otto Forster: Analysis 1: Differential- und Integralrechnung einer Veränderlichen. Vieweg+Teubner. Hildebrandt, S.: Analysis 1. Springer Verlag, 2005. Königsberger, K.: Analysis 1. Springer Verlag, 2003. J. Dieudonné: Grundzüge der modernen Analysis. Vieweg Verlagsgesellschaft. | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analysis I (Vorlesung + Übung) | | |

Prüfung

Analysis I

Portfolioprüfung

| | | |
|---|---|---|
| Modul MTH-6000: Mathematik für Informatiker I | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Grundbegriffe und Prinzipien zum Einstieg in die Mathematik:</i> Beweisprinzipien, vollständige Induktion, Abbildungen und Äquivalenzrelationen, Binomialkoeffizienten. • <i>Algebraische Grundstrukturen:</i> Von Monoiden zu Gruppen, von Ringen zu Körpern, von Vektorräumen zu Algebren. • <i>Elementare Zahlentheorie und einige Anwendungen:</i> Teilbarkeit, Zahldarstellung, Euklidischer Algorithmus, Restklassenringe, Prüfzeichen-Codierung, RSA-Public-Key-Cryptosystem. • <i>Grundlagen der Linearen Algebra:</i> Vektorräume, Matrizen, Lösen linearer Gleichungssysteme, Invertierbarkeit von Matrizen, Basen und Dimension, lineare Abbildungen. • <i>weitere algebraische Grundlagen und Zahlbereiche:</i> Komplexe Zahlen, Quaternionen, Polynome, Auswertung und Interpolation, Eigenwerte und Minimalpolynom von quadratischen Matrizen. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und Anwenden grundlegender Beweisprinzipien. • Verständnis für den Aufbau von algebraischen Grundstrukturen und das Rechnen in konkreten algebraischen Objekten, vor allem mit Restklassen, mit komplexen Zahlen, mit Matrizen und mit Polynomen. • Anwenden grundlegender Algorithmen, insbesondere die Beherrschung des Algorithmus von Gauss zur Lösung fundamentaler Problemstellungen der linearen Algebra, insbesondere dem Lösen von linearen Gleichungssystemen. Schlüsselqualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung und Festigung des mathematischen Schulwissens. • Schulung der logischen und strukturierten Denkweise. • Die Fähigkeit, grundlegende mathematische Aufgabenstellungen zu erfassen, zu lösen, sowie Lösungsansätze mathematisch zu formulieren und darzustellen. | | |
| Bemerkung: Wahlpflichtvorlesung Anstelle der Vorlesung Mathematik für Informatiker I kann die Vorlesung Lineare Algebra I eingebracht werden. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Grundlagen der Schulmathematik | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |

1. Modulteil: Mathematik für Informatiker I (Vorlesung)

Lehrformen: Vorlesung

Dozenten: apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger

Sprache: Deutsch

SWS: 4

Lernziele:

- Verstehen und Anwenden grundlegender Beweisprinzipien.
- Verständnis für den Aufbau von algebraischen Grundstrukturen und das Rechnen in konkreten algebraischen Objekten, vor allem mit Restklassen, mit komplexen Zahlen, mit Matrizen und mit Polynomen.
- Anwenden grundlegender Algorithmen, insbesondere die Beherrschung des Algorithmus von Gauss zur Lösung fundamentaler Problemstellungen der linearen Algebra, insbesondere dem Lösen von linearen Gleichungssystemen.

Schlüsselqualifikationen:

- Erweiterung und Festigung des mathematischen Schulwissens.
- Schulung der logischen und strukturierten Denkweise.
- Die Fähigkeit, grundlegende mathematische Aufgabenstellungen zu erfassen, zu lösen, sowie Lösungsansätze mathematisch zu formulieren und darzustellen.

Inhalte:

- Mathematisches Grundwissen: Beweisprinzipien, vollständige Induktion, Abbildungen und Äquivalenzrelationen, Binomialkoeffizienten.
- Algebraische Grundstrukturen: von Monoiden zu Gruppen, von Ringen zu Körpern, von Vektorräumen zu Algebren.
- Elementare Zahlentheorie und einige Anwendungen: Teilbarkeit, Zahldarstellung, Euklidischer Algorithmus, Restklassenringe, Prüfzeichen-Codierung, RSA-Public-Key-Kryptosystem.
- Grundlagen der linearen Algebra: Vektorräume, Matrizen, normierte Treppenmatrizen, Lösen von linearen Gleichungssystemen, Invertierbarkeit von Matrizen, Basis und Dimension, lineare Abbildungen.
- Weitere algebraische Strukturen und Zahlbereiche: Komplexe Zahlen, Quaternionen, Polynome, Auswertung und Interpolation, Eigenwerte und Minimalpolynom von Matrizen
- Ergänzend (evtl. Zusatzvorlesung): Euklidische Vektorräume, symmetrische Matrizen, Determinanten, lineare Optimierungsprobleme.

Literatur:

- Dirk Hachenberger, Mathematik für Informatiker, Pearson Studium, München, 2008 (2. Auflage). (ISBN 978-3-8273-7320-5)
- Paul M. Cohn, Basic Algebra (Groups, Rings and Fields), Springer, London, 2003.
- Herbert J. Muthsam, Lineare Algebra und ihre Anwendungen, Spektrum Akademischer Verlag, München, 2006.
- Kurt Meyberg und Peter Vachenauer, Höhere Mathematik 1, Springer, Berlin, 2001 (6. Auflage).

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mathematik für Informatiker I / Mathematik für Ingenieure II (Vorlesung)

Inhalt: ? Grundbegriffe und Prinzipien zum Einstieg in die Mathematik: Beweisprinzipien, vollständige Induktion, Abbildungen und Äquivalenzrelationen, Binomialkoeffizienten. ? Algebraische Grundstrukturen: Von Monoiden zu Gruppen, von Ringen zu Körpern, von Vektorräumen zu Algebren. ? Elementare Zahlentheorie und einige Anwendungen: Teilbarkeit, Zahldarstellung, Euklidischer Algorithmus, Restklassenringe, Prüfzeichen-Codierung, RSA-Public-Key-Cryptosystem. ? Grundlagen der Linearen Algebra: Vektorräume, Matrizen, Lösen linearer Gleichungssysteme, Invertierbarkeit von Matrizen, Basen und Dimension, lineare Abbildungen. ? weitere algebraische Grundlagen und Zahlbereiche: Komplexe Zahlen, Quaternionen, Polynome, Auswertung und Interpolation, Eigenwerte und Minimalpolynom von quadratischen Matrizen. Schlüsselqualifikationen: ? Erweiterung und Festigung des mathematischen Schulwissens. ? Schulung der logischen und strukturierten Denkweise. ? Die Fähigkeit, grundlegende mathematische Aufgabe... (weiter siehe Digicampus)

2. Modulteil: Mathematik für Informatiker I (Klausurenkurs)

Lehrformen: Vorlesung + Übung

Dozenten: apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

Inhalte:

Hierbei handelt es sich um ein vorlesungsunabhängiges Prüfungsmodul zur Mathematik für Informatiker I, das im Sommersemester angeboten wird.

Die schriftliche Prüfung ist in der zweiten Hälfte des Monats September geplant. Wir bieten in zeitlicher Nähe zur schriftlichen Prüfung einen Klausurvorbereitungskurs an. Der Klausurenkurs dauert 4-5 Tage und ist entsprechend Mitte September vorgesehen.

Literatur:

Dirk Hachenberger, Mathematik für Informatiker, Pearson Studium, München, 2. Auflage, 2008. ISBN 978-3-8273-7320-5

Prüfung

Mathematik für Informatiker I (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

Modulteile

1. Modulteil: Mathematik für Informatiker I (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Zum Begriff **Übung** gehören generell die folgenden Aspekte:

- Aufarbeitung der Inhalte der Vorlesung
- Anwendung der Inhalte auf konkrete Probleme
- Lernen, mathematische Sachverhalte zu formulieren
- Förderung des strukturierten Denkens
- Lernen, Fragen zu stellen und Dinge zu hinterfragen

Im Rahmen einer Anfängervorlesung kann auf die Wichtigkeit einer Übung daher nicht häufig genug hingewiesen werden.

Organisatorisch werden die Übungen so durchgeführt, dass zunächst die gesamten Teilnehmer auf kleinere überschaubare Übungsgruppen aufgeteilt werden, die jeweils zweistündig (einmal pro Woche) stattfinden und von studentischen bzw. wissenschaftlichen Hilfskräften (Tutoren) geleitet werden.

In den Übungsgruppen werden Aufgaben mit aktuellem Bezug zur Vorlesung unter Anleitung der Tutoren selbstständig bearbeitet.

Im Rahmen der Übungen wird weiterhin wöchentlich ein *Hausaufgabenblatt* herausgegeben, welches innerhalb einer Woche schriftlich zu bearbeiten und abzugeben ist; dieses Übungsblatt wird von den jeweiligen Tutoren korrigiert. Die Lösungen zum jeweiligen Hausaufgabenblatt werden u.a. nach Abgabe in der begleitenden Globalübung zur Vorlesung ausführlich besprochen.

Literatur:

Dirk Hachenberger, Mathematik für Informatiker, Pearson Studium, München, 2. Auflage 2008. ISBN 978-3-8273-7320-5

2. Modulteil: Mathematik für Informatiker I (Globalübung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Die Globalübung dient der Ergänzung der Vorlesung. Hier werden die Lösungen zu den Hausaufgabenblättern besprochen, weitere Beispiele zum Vorlesungsstoff behandelt und dabei Überblicke über einzelne behandelte Themengebiete sowie Zusammenfassungen gegeben.

Literatur:

Dirk Hachenberger, Mathematik für Informatiker, Pearson Studium, München, 2. Auflage 2008. ISBN 978-3-8273-7320-5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mathematik für Informatiker I / Mathematik für Ingenieure II (Vorlesung)

Inhalt: ? Grundbegriffe und Prinzipien zum Einstieg in die Mathematik: Beweisprinzipien, vollständige Induktion, Abbildungen und Äquivalenzrelationen, Binomialkoeffizienten. ? Algebraische Grundstrukturen: Von Monoiden zu Gruppen, von Ringen zu Körpern, von Vektorräumen zu Algebren. ? Elementare Zahlentheorie und einige Anwendungen: Teilbarkeit, Zahldarstellung, Euklidischer Algorithmus, Restklassenringe, Prüfzeichen-Codierung, RSA-Public-Key-Cryptosystem. ? Grundlagen der Linearen Algebra: Vektorräume, Matrizen, Lösen linearer Gleichungssysteme, Invertierbarkeit von Matrizen, Basen und Dimension, lineare Abbildungen. ? weitere algebraische Grundlagen und Zahlbereiche: Komplexe Zahlen, Quaternionen, Polynome, Auswertung und Interpolation, Eigenwerte und Minimalpolynom von quadratischen Matrizen. Schlüsselqualifikationen: ? Erweiterung und Festigung des mathematischen Schulwissens. ? Schulung der logischen und strukturierten Denkweise. ? Die Fähigkeit, grundlegende mathematische Aufgabe... (weiter siehe Digicampus)

| | | |
|--|---|---|
| Modul MTH-6010: Mathematik für Informatiker II | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Aufbau der reellen Zahlen:</i> Rationale und reelle Zahlen als angeordnete Körper, komplexe Zahlen als bewertete Körper, die Vollständigkeit der reellen Zahlen. • <i>Grundlagen der Analysis:</i> Häufungspunkte, Grenzwerte und Wachstumsverhalten bei Folgen • <i>Reihen und Potenzreihen:</i> Konvergenzkriterien bei Reihen und Potenzreihen, Faltung von (formalen) Potenzreihen. • <i>Stetige Funktionen:</i> Zwischenwertsätze, Exponential-, Logarithmus- und trigonometrische Funktionen. • <i>Differentialrechnung:</i> Ableitungsregeln, Mittelwertsätze und Extrema, die Regeln von de l'Hopital, Taylor-Polynome, iterative Lösung von Gleichungen. • <i>Integralrechnung:</i> Riemann-Integral, Stammfunktionen, Integrationsregeln, uneigentliche Integrale. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Axiomatik der reellen Zahlen. • Sicherer Überblick über die wichtigsten elementaren Funktionen. • Anwenden der Grenzwertsätze und Berechnung von Grenzwerten bei Folgen und Reihen sowie von Potenzreihen. • Analyse von differenzierbaren Funktionen und Anwenden der grundlegenden Integrationsregeln. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Erweiterung und Vertiefung der in "Mathematik für Informatiker I" gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten. | | |
| Bemerkung: Wahlpflichtvorlesung Anstelle der Vorlesung Mathematik für Informatiker II kann die Vorlesung Analysis I eingebracht werden. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Mathematik für Informatiker I Modul Mathematik für Informatiker I (MTH-6000) - Pflicht | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: 2. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 8 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |

1. Modulteil: Mathematik für Informatiker II (Vorlesung)

Lehrformen: Vorlesung

Dozenten: apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger

Sprache: Deutsch

SWS: 4

Lernziele:

- Verständnis für die Axiomatik der reellen Zahlen.
- Sicherer Überblick über die wichtigsten elementaren Funktionen.
- Anwenden der Grenzwertsätze und Berechnung von Grenzwerten bei Folgen und Reihen sowie von Potenzreihen.
- Analyse von differenzierbaren Funktionen und Anwenden der grundlegenden Integrationsregeln.

Schlüsselqualifikationen: Erweiterung und Vertiefung der in "Mathematik für Informatiker I" gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Inhalte:

- *Aufbau der reellen Zahlen:*
Rationale und reelle Zahlen als angeordnete Körper, komplexe Zahlen als bewertete Körper, die Vollständigkeit der reellen Zahlen.
- *Grundlagen der Analysis:*
Häufungspunkte, Grenzwerte und Wachstumsverhalten bei Folgen
- *Reihen und Potenzreihen:*
Konvergenzkriterien bei Reihen und Potenzreihen, Faltung von (formalen) Potenzreihen.
- *Stetige Funktionen:*
Zwischenwertsätze, Exponential-, Logarithmus- und trigonometrische Funktionen.
- *Differentialrechnung:*
Ableitungsregeln, Mittelwertsätze und Extrema, die Regeln von de l'Hopital, Taylor-Polynome, iterative Lösung von Gleichungen.
- *Integralrechnung:*
Riemann-Integral, Stammfunktionen, Integrationsregeln, uneigentliche Integrale.

Literatur:

- *Dirk Hachenberger*, Mathematik für Informatiker, Pearson Studium, München, 2008 (2. Auflage). (ISBN 978-3-8273-7320-5)
- *Konrad Königsberger*, Analysis 1, Springer, Berlin, 2004 (6. Auflage).
- *Kurt Meyberg und Peter Vachnauer*, Höhere Mathematik 1, Springer, Berlin, 2001 (6. Auflage).
- *Walter Rudin*, Principles of Mathematical Analysis, New York, McGraw-Hill, 1976.

2. Modulteil: Mathematik für Informatiker II (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Zum Begriff *Übung* gehören generell die folgenden Aspekte:

- Aufarbeitung der Inhalte der Vorlesung,
- Anwendung der Inhalte auf konkrete Probleme,
- Lernen, mathematische Sachverhalte zu formulieren,
- Förderung des strukturierten Denkens,
- Lernen, Fragen zu stellen und Dinge zu hinterfragen.

Organisatorisch werden die Übungen so durchgeführt, dass zunächst die gesamten Teilnehmer auf kleinere überschaubare Übungsgruppen aufgeteilt werden, die jeweils zweistündig (einmal pro Woche) stattfinden und von studentischen bzw. wissenschaftlichen Hilfskräften (Tutoren) geleitet werden. In den Übungsgruppen werden Aufgaben mit aktuellem Bezug zur Vorlesung unter Anleitung der Tutoren selbständig bearbeitet.

Im Rahmen der Übungen wird weiterhin wöchentlich ein Hausaufgabenblatt herausgegeben, welches innerhalb einer Woche schriftlich zu bearbeiten und abzugeben ist; dieses Übungsblatt wird von den jeweiligen Tutoren korrigiert. Die Lösungen zum jeweiligen Hausaufgabenblatt werden nach Abgabe u.a. in der begleitenden Globalübung zur Vorlesung ausführlich besprochen.

Literatur:

Dirk Hachenberger, Mathematik für Informatiker, Pearson Studium, München, 2. Auflage, 2008. ISBN 978-3-8273-7320-5

3. Modulteil: Mathematik für Informatiker II (Globalübung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Inhalte:

Die Globalübung dient der Ergänzung der Vorlesung. Hier werden die Lösungen zu den Hausaufgabenblättern besprochen, weitere Beispiele zum Vorlesungsstoff behandelt und dabei Überblicke über einzelne behandelte Themengebiete sowie Zusammenfassungen gegeben.

Literatur:

Dirk Hachenberger, Mathematik für Informatiker, Pearson Studium, München, 2. Auflage, 2008. ISBN 978-3-8273-7320-5

Modulteile**Modulteil: Mathematik für Informatiker II (Klausurenkurs)**

Lehrformen: Übung

Dozenten: apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Inhalte:

Hierbei handelt es sich um ein vorlesungsunabhängiges Prüfungsmodul zur Mathematik für Informatiker II, das im Wintersemester angeboten wird. Die schriftliche Prüfung ist in der zweiten Hälfte des Monats März geplant. Wir bieten in zeitlicher Nähe zur schriftlichen Prüfung einen Klausurvorbereitungskurs an.

Der Klausurenkurs dauert 4-5 Tage und ist entsprechend Mitte März vorgesehen.

Literatur:

Dirk Hachenberger, Mathematik für Informatiker, Pearson Studium, München, 2. Auflage, 2008. ISBN 978-3-8273-7320-5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Mathematik für Informatiker II (Klausurenkurs) (Vorlesung)

Hierbei handelt es sich um ein vorlesungsunabhängiges Prüfungsmodul zur Mathematik für Informatiker II, das im Wintersemester angeboten wird. Die schriftliche Prüfung ist in der zweiten Hälfte des Monats März geplant. Wir bieten in zeitlicher Nähe zur schriftlichen Prüfung einen Klausurvorbereitungskurs an. Der Klausurenkurs dauert 4-5 Tage und ist entsprechend Mitte März vorgesehen.

Prüfung

Mathematik für Informatiker II (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0012: Betriebspraktikum | | ECTS/LP: 11 |
| Version 1.0.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Die Professorinnen und Professoren der Informatik | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Betriebspraktikum sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen aus der beruflichen Praxis einer Informatikerin/eines Informatikers zu verstehen und grundlegende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien aus dem Gebiet des Praktikumsthemas in Entwicklungsprojekten anzuwenden. Sie verfügen über Team- und Kommunikationsfähigkeit, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu erörtern, Fragen und Zwischenergebnisse zu diskutieren und zu präsentieren. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Eigenständige Arbeit im Betriebsumfeld, Zeitmanagement | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std. 15 h Seminar, Präsenzstudium 315 h Praktikum, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Betriebspraktikum Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1 | | |
| Inhalte: Die Festlegung der Inhalte erfolgt in Absprache mit dem Praktikumsbetrieb | | |
| Literatur: Die Festlegung der Literatur erfolgt abhängig vom konkreten Thema der Arbeit in Absprache mit dem Praktikumsbetrieb | | |
| Prüfung Praktikumsbericht Beteiligungsnachweis, unbenotet | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0023: Grundlagen verteilter Systeme | | ECTS/LP: 5 |
| Version 2.0.0 (seit WS14/15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Bauer | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist der Studierende in der Lage die Grundlagen verteilter Systeme zu verstehen, anzuwenden und zu bewerten. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit Lehrbüchern (oder englischsprachiger Fachliteratur); Erwerb von Abstraktionsfähigkeiten | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 15 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 15 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Grundlagen verteilter Systeme (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |
| Inhalte: Die Vorlesung "Grundlagen verteilter Systeme" beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen: Einführung in verteilte Systeme, Netzwerk-Grundlagen, Kommunikationsmodelle, Synchronisation und Koordination, Konsistenz und Replikation, Fehlertoleranz, Prozeßmanagement, Infrastruktur heterogener verteilter Systeme, Client/Server Systeme. | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Folien • Tanenbaum, van Steen: Verteilte Systeme, Pearson Studium • Coulouris, Dollimore, Kindberg: Verteilte Systeme, Pearson Studium | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: | | |
| Grundlagen verteilter Systeme (Vorlesung + Übung) Die Vorlesung "Grundlagen verteilter Systeme" beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen: Einführung in verteilte Systeme Netzwerk-Grundlagen Kommunikationsmodelle Synchronisation und Koordination Konsistenz und Replikation Fehlertoleranz Prozessmanagement Infrastruktur heterogener verteilter Systeme Client/Server Systeme Die Inhalte der Vorlesung werden in einer begleitenden Übung anhand verschiedener Aufgaben wiederholt und vertieft. | | |

2. Modulteil: Grundlagen verteilter Systeme (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundlagen verteilter Systeme (Vorlesung + Übung)

Die Vorlesung "Grundlagen verteilter Systeme" beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:
Einführung in verteilte Systeme Netzwerk-Grundlagen Kommunikationsmodelle Synchronisation und Koordination
Konsistenz und Replikation Fehlertoleranz Prozessmanagement Infrastruktur heterogener verteilter Systeme
Client/Server Systeme Die Inhalte der Vorlesung werden in einer begleitenden Übung anhand verschiedener
Aufgaben wiederholt und vertieft.

Prüfung

Grundlagen verteilter Systeme (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0024: Softwaretechnologien für verteilte Systeme | | ECTS/LP: 5 |
| Version 2.0.0 (seit WS14/15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Bauer | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist der Studierende in der Lage aktuelle Softwaretechnologien für verteilte Systeme verstehen, anwenden und bewerten zu können. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit Lehrbüchern (oder englischsprachiger Fachliteratur); Erwerb von Abstraktionsfähigkeiten | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 15 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 15 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Modulteile |
| 1. Modulteil: Softwaretechnologien für verteilte Systeme (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 |
| Inhalte: Die Vorlesung "Softwaretechnologien für verteilte Systeme" behandelt folgenden Themengebiete: Einführung in verteilte Systeme, Service-Orientierte Architekturen, semantische Technologien sowie intelligente autonome Systeme. |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Folien • Erl: Service Oriented Architecture • Engels et al.: Quasar Enterprise |
| 2. Modulteil: Softwaretechnologien für verteilte Systeme (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 |

| |
|--|
| Prüfung Softwaretechnologien für verteilte Systeme (Klausur) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten |
|--|

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0025: Praktikum Business & Information Systems Engineering IV (BA) | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Bauer | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist der Studierende in der Lage die Grundlagen von Business und Information Systems verstehen, anzuwenden und zu bewerten. Schlüsselqualifikationen: Erlernen des eigenständigen Arbeitens mit Lehrbüchern (oder englischsprachiger Fachliteratur); Erwerb von Abstraktionsfähigkeiten | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 h Praktikum, Präsenzstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Praktikum Business & Information Systems Engineering IV Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 6 | | |
| Inhalte: Der Schwerpunkt liegt auf interessanten Themen aus dem Bereich wertorientiertes Prozess- und Kundenmanagement | | |
| Literatur: abhängig vom Thema | | |
| Prüfung Praktikum Business & Information Systems Engineering IV (mündliche Prüfung) Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0026: Seminar über Software Engineering verteilter Systeme (BA) | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Bauer | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen, Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien auf dem Gebiet des Software Engineerings verteilter Systeme selbstständig zu erarbeiten und bezogen auf ein spezielles Thema aus dem genannten Gebiet zu bewerten. Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Erlernen von Präsentationstechniken; Abwägen von Lösungsansätzen | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar über Software Engineering verteilter Systeme Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Aktuelle Software Engineering-Themen aus Industrie und Forschung. | | |
| Literatur: Wird in der jeweiligen Kickoff-Veranstaltung vorgestellt. | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Software Engineering verteilter Systeme f. Bachelor (Seminar) | | |
| Prüfung Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0027: Seminar Grundlagen des Software Engineering für Automotive Systems (BA) | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Bauer | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen, Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien auf dem Gebiet des Automotive Software Engineerings selbstständig zu erarbeiten und bezogen auf ein spezielles Thema aus dem genannten Gebiet zu bewerten. Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Erlernen von Präsentationstechniken; Abwägen von Lösungsansätzen | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar Grundlagen des Software Engineering für Automotive Systems Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Dieses Seminar soll die Grundlagen des Systems & Software Engineering im Automotive Bereich behandeln. Es werden dabei Aspekte der Vorlesung Automotive Software Engineering aufgenommen und vertieft. | | |
| Literatur: Wird in der jeweiligen Kickoff-Veranstaltung vorgestellt. | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Seminar: Automotive Software Engineering f. Bachelor (Seminar) | | |
| Prüfung Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0028: Seminar Grundlagen des Software Engineering für Avionic Systems (BA) | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Bauer | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen, Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien auf dem Gebiet des Avionic Software Engineerings selbstständig zu erarbeiten und bezogen auf ein spezielles Thema aus dem genannten Gebiet zu bewerten. Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Erlernen von Präsentationstechniken; Abwägen von Lösungsansätzen</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar Grundlagen des Software Engineering für Avionic Systems | | |
| Lehrformen: Seminar | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |
| Inhalte: Dieses Seminar soll die Grundlagen des Systems & Software Engineering im Avionic Bereich behandeln. Es sind verschiedene Themen zu bearbeiten die als Grundlage für ein nachfolgendes Praktikum dienen sollen. | | |
| Literatur: Wird in der jeweiligen Kickoff-Veranstaltung vorgestellt. | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Avionic Software Engineering f. Bachelor (Seminar) | | |
| Prüfung Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0029: Forschungsmodul Softwaremethodiken für verteilte Systeme | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Bauer | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Forschungsmodul sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen mittlerer Komplexität auf dem Gebiet des Software Engineerings verteilter Systeme zu verstehen und weiterführende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien des genannten Gebiets in Forschungsprojekten zu analysieren.</p> <p>Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Literaturrecherche und die Lern- und Arbeitstechniken, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu diskutieren sowie Zwischenergebnisse kritisch zu bewerten, zu kombinieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis; Teamfähigkeit; Erlernen von Präsentationstechniken; schriftliche Präsentation eigener Ergebnisse</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 165 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| <p>Modulteil: Forschungsmodul Softwaremethodiken für verteilte Systeme Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1</p> | | |
| Inhalte: Aktuelle Forschungsthemen am DS-Lab. | | |
| Literatur: Wird zu den jeweiligen Themen bereitgestellt. | | |
| <p>Prüfung Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Praktikum</p> | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0030: Praxismodul Softwaremethodiken für verteilte Systeme | | ECTS/LP: 11 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Bauer | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Praxismodul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen auf dem Gebiet des Software Engineerings verteilter System zu verstehen und grundlegende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien aus dem genannten Gebiet in Entwicklungsprojekten anzuwenden.</p> <p>Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu erörtern, Fragen und Zwischenergebnisse zu diskutieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Abwägen von Lösungsansätzen, selbständiges Arbeiten, analytisch-methodische Kompetenz, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std. 315 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| <p>Modulteil: Praxismodul Softwaremethodiken für verteilte Systeme Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1</p> | | |
| Inhalte: Ersatz für Betriebspraktikum | | |
| Literatur: wissenschaftliche Papiere, Handbücher | | |
| Prüfung | | |
| Projektabnahme Praktikum, unbenotet | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0043: Einführung in die algorithmische Geometrie | | ECTS/LP: 5 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Torben Hagerup | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis fundamentaler Probleme und Algorithmen der algorithmischen Geometrie der Ebene und die Fähigkeit, diese an leicht veränderte Rahmenbedingungen anzupassen und zu analysieren. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Lern- und Arbeitstechniken; analytisches Denken; präzises Formulieren. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 15 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 15 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Empfehlenswert: Gutes Verständnis des Informatik III-Stoffes Modul Informatik 3 (INF-0111) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

Modulteile**1. Modulteil: Einführung in die algorithmische Geometrie (Vorlesung)****Lehrformen:** Vorlesung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Inhalte:**

Es werden grundlegende Konzepte, Algorithmen und Datenstrukturen der algorithmischen Geometrie der zweidimensionalen Ebene behandelt. Beispiele: konvexe Hüllen, Schnitt von Geradensegmenten, planare Unterteilungen, Triangulierung.

Literatur:

- M. de Berg, M. van Kreveld, M. Overmars und O. Schwarzkopf, Computational Geometry - Algorithms and Applications, Springer, 1997.

2. Modulteil: Einführung in die algorithmische Geometrie (Übung)**Lehrformen:** Übung**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Prüfung****Einführung in die algorithmische Geometrie (mündliche Prüfung)**

Mündliche Prüfung, Dauer: 30-45 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0044: Einführung in parallele Algorithmen | | ECTS/LP: 5 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Torben Hagerup | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis verschiedener Modelle des parallelen Rechnens und grundlegender paralleler Algorithmen. Verständnis für wichtige Methoden der Parallelisierung und für die Grenzen der Parallelverarbeitung. Die Fähigkeit, einfache parallele Algorithmen zu entwerfen und zu analysieren. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Lern- und Arbeitstechniken; analytisches Denken; präzises Formulieren. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 15 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium 15 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Empfehlenswert: Gutes Verständnis des Informatik III-Stoffes Modul Informatik 3 (INF-0111) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Einführung in parallele Algorithmen (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Parallele Algorithmen sind Algorithmen, die von mehreren gleichzeitig operierenden Prozessoren ausgeführt werden, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Parallelverarbeitung wird zur Geschwindigkeitssteigerung eingesetzt und ist in modernen Rechnersystemen allgegenwärtig, wenn auch größtenteils vor den Benutzern versteckt. Die Parallelisierung eines vorliegenden sequentiellen Algorithmus ist manchmal fast trivial, aber nicht deswegen weniger nützlich, manchmal ausgesprochen schwierig, und manchmal nach heutigem Wissen unmöglich. Die Vorlesung behandelt verschiedene Modelle des parallelen Rechnens, grundlegende parallele Algorithmen, fundamentale Prinzipien der Parallelverarbeitung und untere Schranken für parallele Algorithmen. | | |
| Literatur: J. JáJá, Introduction to Parallel Algorithms, Addison-Wesley, 1992 | | |
| 2. Modulteil: Einführung in parallele Algorithmen (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Prüfung Einführung in parallele Algorithmen (mündliche Prüfung) Mündliche Prüfung, Dauer: 30-45 Minuten | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0045: Flüsse in Netzwerken | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Torben Hagerup | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis und Verständnis verschiedener Flussalgorithmen und ihrer Analyse; Fähigkeit zur selbstständigen Modellierung durch Flussprobleme, zur Bewertung der Modellierung und zur Auswahl geeigneter Flussalgorithmen für jedes Modell. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Lern- und Arbeitstechniken; analytisches Denken; präzises Formulieren. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Empfehlenswert: Gutes Verständnis des Informatik III-Stoffes, insbesondere im Bereich der Graphenalgorithmen. Modul Informatik 3 (INF-0111) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Flüsse in Netzwerken (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |
| Inhalte: Die Vorlesung behandelt Flüsse in Netzwerken, Algorithmen zu ihrer Berechnung sowie Anwendungen von Flüssen bei der Modellierung und Lösung anderer algorithmischer Probleme. Ein Netzwerk kann man sich als ein System von "Rohrleitungen" vorstellen, die eine bestimmte "Ware" transportieren können. Jedes Rohr hat eine Kapazität, die angibt, wieviel Ware pro Zeiteinheit durch das Rohr fließen kann; hierbei entstehen eventuell zusätzlich Kosten, die von dem Rohr abhängen. Bei einem vorliegenden Netzwerk kann man sich eine Fülle algorithmischer Fragen stellen. Zentral für uns wird das Problem sein, einen möglichst großen Fluss an Waren von einer ausgezeichneten Quelle zu einer ausgezeichneten Senke zu erreichen (Max-Flow-Problem). Wir werden einige der besten Algorithmen für dieses Problem kennenlernen, insbesondere den Ende des 20. Jahrhunderts entdeckten Binary-Blocking-Flow-Algorithmus von Goldberg und Rao. Auch das Min-Cost-Max-Flow-Problem wird zur Sprache kommen. | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Skript • R.K. Ahuja, T.L. Magnati und J. B. Orlin, Network Flows, Prentice Hall, 1993. | | |
| 2. Modulteil: Flüsse in Netzwerken (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |

Prüfung

Flüsse in Netzwerken (mündliche Prüfung)

Mündliche Prüfung, Dauer: 30-45 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0046: Praktikum: Graphalgorithmen | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Torben Hagerup | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Programmiererfahrung; die Studierenden sind in der Lage, Graphalgorithmen aus einfachen wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu verstehen und zu analysieren. Fähigkeit zur Modifizierung von bekannten Graphalgorithmen, um neue Probleme zu lösen. Schlüsselqualifikationen: Team- und Kommunikationsfähigkeit; Lern- und Arbeitstechniken; grundlegende Fähigkeit zur Analyse und Präsentation abstrakter Sachverhalte. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 90 h Praktikum, Präsenzstudium 150 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Empfehlenswert: Gutes Verständnis des Informatik III-Stoffes, insbesondere im Bereich der Graphalgorithmen. Modul Informatik 3 (INF-0111) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Modulteile |
| Modulteil: Praktikum: Graphalgorithmen Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 6 |
| Inhalte: Im Praktikum werden sowohl theoretisch schon bekannte Algorithmen für beispielsweise das Finden eines minimalen Spannbaums oder der Bestimmung eines bipartiten Graphens als auch Algorithmen aus der Literatur für beispielsweise das Matching oder das Knotenfärbungsproblem in C++ implementiert. Hierbei werden häufig verwendete Lösungsansätze wie die Bottom-Up-Strategie oder Approximationsalgorithmen an Beispielproblemen erläutert. |
| Literatur: Ausgewählte wissenschaftliche Artikel. |

| |
|--|
| Prüfung Praktikum: Graphalgorithmen (Abschlussbericht, Präsentation, Softwareabgabe) Praktikum |
|--|

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0047: Praktikum: Zeichnen von Graphen | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Torben Hagerup | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Programmiererfahrung; Fähigkeit zum Verstehen und Analysieren von einfachen wissenschaftlichen Veröffentlichungen; Kenntnis verschiedener sinnvoller visueller Darstellungen von Graphen und deren Berechnung. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Team- und Kommunikationsfähigkeit; Lern- und Arbeitstechniken; grundlegende Fähigkeit zur Analyse und Präsentation abstrakter Sachverhalte. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 150 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 90 h Praktikum, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Empfehlenswert: Gutes Verständnis des Informatik III-Stoffes, insbesondere im Bereich der Graphalgorithmen. Modul Informatik 3 (INF-0111) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|---|
| Moduleile |
| Moduleil: Praktikum: Zeichnen von Graphen Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 6 |
| Inhalte: Das Praktikum behandelt Algorithmen zum Zeichnen von Graphen in der Ebene. Ein solcher Algorithmus nimmt als Eingabe einen Graphen und generiert anhand von bestimmten Kriterien einen ästhetisch schönen und leicht zu verstehenden Graphen. Als Programmiersprache wird C++ verwendet. |
| Literatur: Ausgewählte wissenschaftliche Artikel. |

| |
|--|
| Prüfung Praktikum: Zeichnen von Graphen (Abschlussbericht, Präsentation, Softwareabgabe) Praktikum |
|--|

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0048: Forschungsmodul Theoretische Informatik | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Torben Hagerup | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Forschungsmodul sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen mittlerer Komplexität auf dem Gebiet der theoretischen Informatik zu verstehen und weiterführende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Techoligien des genannten Gebietes in Forschungsprojekten zu analysieren. Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Lieraturrecherche und die Lern - und Arbeitstechniken, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu diskutieren sowie Zwischenergebnisse kritisch zu bewerten, zu kombinieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Selbständige Arbeit, Zeitmanagement, Literaturrecherche zu angrenzenden Themen, Arbeit mit englischsprachiger Fachliteratur, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis.</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 15 h Seminar, Präsenzstudium 165 h Praktikum, Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| <p>Modulteil: Forschungsmodul Theoretische Informatik Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1</p> | | |
| Inhalte: Mitarbeit an aktuellen Forschungsthemen des Lehrstuhls. | | |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliche Papiere, Handbücher | | |
| Prüfung | | |
| <p>Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Praktikum</p> | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0049: Praxismodul Theoretische Informatik | | ECTS/LP: 11 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Torben Hagerup | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Praxismodul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen auf dem Gebiet der theoretischen Informatik zu verstehen und grundlegende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien aus dem genannten Gebiet in Entwicklungsprojekten anzuwenden. Sie können Problemstellungen und Ergebnisse des Gebiets präzise beschreiben und diskutieren. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Analytisch-methodische Kompetenz, Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std. 315 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Praxismodul Theoretische Informatik | | |
| Lehrformen: Praktikum | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 1 | | |
| Inhalte: Ersatz für Betriebspraktikum. Mitarbeit in einem Forschungsprojekt am Lehrstuhl. | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Papiere • Handbücher. | | |
| Prüfung | | |
| Projektabnahme Praktikum, unbenotet | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0060: Grundlagen des Organic Computing | | ECTS/LP: 5 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jörg Hähner | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Erwerb grundlegender Kenntnisse über das Forschungsgebiet Organic Computing, basierend auf grundlegenden Konzepten naturalogener Algorithmen und der Funktionsweise selbstorganisierender Systeme. Dazu wird ein Verständnis für Probleme bei der Entwicklung komplexer selbstorganisierter Systeme erarbeitet und anhand von Beispielen illustriert. Die erworbenen Kenntnisse können als Grundlage für die weiterführende Mastervorlesung "Organic Computing" genutzt und dort vertieft werden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, Abwägen von Lösungsansätzen, Erwerb von Abstraktionsfähigkeiten, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 15 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 15 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Grundlagen des Organic Computing (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |
| Inhalte: Die Vorlesung "Grundlagen des Organic Computing" vermittelt Ansätze zur Beherrschung von hoher Komplexität in technischen Systemen. Ausgehend von der Definition des Forschungsgebietes Organic Computing und seiner allgemeinen Zielsetzung werden insbesondere Konzepte und Mechanismen aus der Natur in technische Anwendungen und Algorithmen überführt. | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle wissenschaftliche Paper • Müller-Schloer, Schmeck, Ungerer: Organic Computing - A Paradigm Shift for Complex Systems, Birkhäuser, 2011 • Würtz: Organic Computing (Understanding Complex Systems), Springer 2008 | | |
| 2. Modulteil: Grundlagen des Organic Computing (Übung) | | |
| Lehrformen: Übung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |

Inhalte:

Die Übung greift die vorgestellten Algorithmen und Ansätze auf und überführt diese in eine simulierte Umgebung. Die Studenten erlernen dabei vor allem wissenschaftliche Grundsätze bei der Entwicklung und Realisierung komplexer Algorithmen - die Evaluierung und der Vergleich gegenüber herkömmlichen Ansätzen steht im Vordergrund.

Prüfung

Grundlagen des Organic Computing (mündliche Prüfung)

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

Beschreibung:

Die Prüfung kann jedes Semester zu Beginn und Ende der vorlesungsfreien Zeit abgelegt werden.

| | | |
|--|----------------------------------|-----------------------------------|
| Modul INF-0061: Ad-Hoc- und Sensornetze | | ECTS/LP: 5 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jörg Hähner | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Fundierte Kenntnisse über mögliche Einsatzgebiete und die Funktionsweise von ad-hoc und Sensornetzen. Fähigkeit zur Bewertung der Unterschiede zwischen traditionellen Rechnernetzen und infrastrukturlosen Kommunikationsnetzen. | | |
| Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, Abwägen von Lösungsansätzen, Erwerb von Abstraktionsfähigkeiten, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 15 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 15 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: | | |
| keine | | |
| Angebotshäufigkeit: | Empfohlenes Fachsemester: | Minimale Dauer des Moduls: |
| jedes Sommersemester | ab dem 3. | 1 Semester |
| SWS: | Wiederholbarkeit: | |
| 4 | siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Ad-Hoc- und Sensornetze (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |
| Inhalte: | | |
| Die Vorlesung "Ad-hoc und Sensornetze" behandelt die Funktionsweise von infrastrukturlosen Kommunikationsnetzen, die in der Regel aus einer Vielzahl von ressourcenbeschränkten eingebetteten und teilweise mobilen Rechenknoten bestehen. Die Beschränkungen äußern unter anderem durch eingeschränkte Rechenleistung und Energieversorgung (z.B. Batterien). Basierend auf diesem Systemmodell werden Themen wie beispielsweise Medienzugriff, Zeitsynchronisation, Lokalisation, datenzentrische Kommunikation und Routing behandelt. In der Übung werden die vorgestellten Verfahren vertiefend behandelt und teilweise implementiert und evaluiert. | | |
| Literatur: | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Folien • Krüger, M. and Grosse, C. U. (2004). Structural health monitoring with wireless sensor networks. Otto-Graf-Journal, 15:77-89. • Kahn, J. M., Katz, R. H., and Pister, K. S. J. (1999). Next century challenges: Mobile networking for "Smart Dust". In Proceedings of the 5th Annual ACM/IEEE International Conference on Mobile Computing and Networking, pages 271-278. ACM Press. • Karl, H and Willig, A: Protocols and Architectures for Wireless Sensor Networks, John Wiley & Sons 2004, ISBN-13: 978-0470519233. • Römer, K. and Mattern, F. (2004). The design space of wireless sensor networks. IEEE Wireless Communications, 11(6):54-61. | | |

2. Modulteil: Ad-Hoc- und Sensornetze (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Ad-Hoc- und Sensornetze (mündliche Prüfung)

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

Beschreibung:

Die Prüfung kann jedes Semester zu Beginn und Ende der vorlesungsfreien Zeit abgelegt werden.

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0062: Seminar: Selbstorganisation in Verteilten Systemen | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jörg Hähner | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage zur selbstständigen Erarbeitung eines Themas und der geeigneten Präsentation in Schrift und Vortrag, sowie der sachlichen Diskussion über einen Vortrag. Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, Abwägen von Lösungsansätzen, Erwerb von Abstraktionsfähigkeiten, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar: Selbstorganisation in Verteilten Systemen Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Die Themen des Seminars werden jedes Jahr neu festgelegt und aktuellen Trends angepasst. | | |
| Literatur: Literatur in Abhängigkeit von den aktuellen Themen: wiss. Paper oder Bücher | | |
| Prüfung Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0063: Seminar Ad Hoc und Sensornetze | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jörg Hähner | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage zur selbstständigen Erarbeitung eines Themas und der geeigneten Präsentation in Schrift und Vortrag, sowie der sachlichen Diskussion über einen Vortrag. Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, Abwägen von Lösungsansätzen, Erwerb von Abstraktionsfähigkeiten, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar Ad Hoc und Sensornetze Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Die Themen des Seminars werden jedes Jahr neu festgelegt und aktuellen Trends angepasst. | | |
| Literatur: Literatur in Abhängigkeit von den aktuellen Themen: wiss. Paper oder Bücher | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ad-hoc- und Sensornetze (Seminar) (Seminar) Blockseminar | | |
| Prüfung | | |
| Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0064: Forschungsmodul Organic Computing | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jörg Hähner | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Forschungsmodul sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen mittlerer Komplexität auf dem Gebiet "Organic Computing" zu verstehen und weiterführende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien des genannten Gebiets in Forschungsprojekten zu analysieren. Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Literaturrecherche und die Lern- und Arbeitstechniken, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu diskutieren sowie Zwischenergebnisse kritisch zu bewerten, zu kombinieren und zu präsentieren. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis, selbstständiges Arbeiten, Erlernen des Arbeitens mit englischsprachiger Fachliteratur | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 15 h Seminar, Präsenzstudium 165 h Praktikum, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Forschungsmodul Organic Computing Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1 | | |
| Inhalte: Mitarbeit an aktuellen Forschungsthemen. | | |
| Literatur: In Abhängigkeit vom zu bearbeitenden Thema: <ul style="list-style-type: none"> • Paper • Buch • Handbuch | | |
| Prüfung Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Praktikum | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0065: Praxismodul Organic Computing | | ECTS/LP: 11 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jörg Hähner | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Praxismodul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen auf dem Gebiet "Organic Computing" zu verstehen und grundlegende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien aus dem genannten Gebiet in Entwicklungsprojekten anzuwenden. Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu erörtern, Fragen und Zwischenergebnisse zu diskutieren und zu präsentieren. | | |
| Schlüsselqualifikationen: selbstständiges Arbeiten, Fähigkeit zur Reflexion experimenteller Ergebnisse, analytisch-methodische Kompetenz | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std. 315 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Moduleile | | |
| Modulteil: Praxismodul Organic Computing | | |
| Lehrformen: Praktikum | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 1 | | |
| Inhalte: Ersatz für das Betriebspraktikum | | |
| Literatur: In Abhängigkeit vom zu bearbeitenden Thema: <ul style="list-style-type: none"> • Paper • Buch • Handbuch | | |
| Prüfung | | |
| Projektanahme Praktikum, unbenotet | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0074: Seminar Database Processing on GPUs für Bachelor | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Kießling Endres, Markus Dr. | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen, Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien aus dem Gebiet Datenbanken und Informationssysteme zu verstehen und bezogen auf ein spezielles Thema aus dem genannten Gebiet zu bewerten.</p> <p>Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit; Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien; Eigenständiges Arbeiten mit englischsprachiger Fachliteratur; Präsentationstechniken</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: Modul Datenbanksysteme (INF-0073) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| <p>Modulteil: Seminar Datenbanken und Informationssysteme für Bachelor - Database Processing on GPUs Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS) SWS: 2</p> | | |
| Inhalte: Aktuelle Forschungsbeiträge aus den Bereich "Datenbanken und Informationssysteme". | | |
| Literatur: Aktuelle Forschungsbeiträge | | |
| Prüfung | | |
| Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0075: Forschungsmodul Datenbanken und Informationssysteme | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Kießling | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Forschungsmodul sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen mittlerer Komplexität auf dem Gebiet Datenbanken und Informationssysteme zu verstehen und weiterführende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien des genannten Gebiets in Forschungsprojekten zu analysieren.</p> <p>Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Literaturrecherche und die Lern- und Arbeitstechniken, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu diskutieren sowie Zwischenergebnisse kritisch zu bewerten, zu kombinieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Selbständiges Arbeiten, Literaturrecherche, schriftliche Präsentation eigener Ergebnisse</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 15 h Seminar, Präsenzstudium 165 h Praktikum, Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: Modul Datenbanksysteme (INF-0073) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Moduleile | | |
| Modulteil: Forschungsmodul Datenbanken und Informationssysteme | | |
| Lehrformen: Praktikum | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 1 | | |
| Inhalte: Arbeiten am Präferenz-SQL-System des Lehrstuhls | | |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Forschungsbeiträge zum Thema "Präferenzen" • Handbücher | | |
| Prüfung | | |
| Softwareabnahme, Vortrag, Abschlußbericht Praktikum | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0076: Praxismodul Datenbanken und Informationssysteme | | ECTS/LP: 11 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Kießling | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Praxismodul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen auf dem Gebiet Datenbanken und Informationssysteme zu verstehen und grundlegende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien aus dem genannten Gebiet in Entwicklungsprojekten anzuwenden. Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu erörtern, Fragen und Zwischenergebnisse zu diskutieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Eigenständige Arbeit im Gruppenumfeld, Zeitmanagement, Abwägen von Lösungsansätzen, selbständiges Arbeiten, Präsentation eigener Ergebnisse</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std. 315 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: Modul Datenbanksysteme (INF-0073) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Praxismodul Datenbanken und Informationssysteme | | |
| Lehrformen: Praktikum | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 1 | | |
| Inhalte: Arbeiten am Präferenz-SQL-System des Lehrstuhls | | |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Forschungsbeiträge zum Thema "Präferenzen" • Handbücher | | |
| Prüfung | | |
| Projektabnahme und Vortrag Praktikum, unbenotet | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0082: Forschungsmodul Kommunikationssysteme | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rudi Knorr | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über detailliertes und aktuelles Wissen auf dem Gebiet "Kommunikationssysteme" und sind in der Lage in Forschungsprojekten zu dem Gebiet aktiv mitzuarbeiten. Schlüsselqualifikationen: Team- und Kommunikationsfähigkeit, um Problemstellungen zu erörtern, Fragen und Zwischenergebnisse zu diskutieren und zu präsentieren. | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 15 h Seminar, Präsenzstudium 165 h Praktikum, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Forschungsmodul Kommunikationssysteme Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1 | | |
| Inhalte: Aktuelle Forschungsthemen auf dem Gebiet "Kommunikationssysteme". | | |
| Literatur: wissenschaftliche Papiere, Handbücher | | |
| Prüfung | | |
| Vortrag und Abschlussbericht Praktikum | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0083: Praxismodul Kommunikationssysteme | | ECTS/LP: 11 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rudi Knorr | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Praxismodul sind die Studierenden in der Lage, in Entwicklungsprojekten zu dem Gebiet "Kommunikationssysteme" aktiv mitzuarbeiten und verfügen über detailliertes und aktuelles Wissen auf dem genannten Gebiet. Schlüsselqualifikationen: selbständige und strukturierte Arbeitsweise, analytisch-methodische Kompetenz, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std. 315 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Praxismodul Kommunikationssysteme Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1 | | |
| Inhalte: Aktuelle Forschungsthemen auf dem Gebiet "Kommunikationssysteme". | | |
| Literatur: wissenschaftliche Papiere, Handbücher | | |
| Prüfung Vortrag und Abschlussbericht Praktikum, unbenotet | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0086: Multimedia Projekt | | ECTS/LP: 10 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainer Lienhart Prof. Dr. Elisabeth André | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen, die in den Vorlesungen Grundlagen Multimedia I und II sowie Informatik I bis III vermittelten Grundlagen in einem größeren Projekt auf dem Gebiet des Multimedia umzusetzen. Ebenso soll die Fähigkeit erlernt werden, in kleinen Teams größere Projektaufgaben (Entwicklung von Softwaremodulen) zu planen, nach einem selbst entwickelten Projektplan zu lösen und die Resultate angemessen im Plenum zu diskutieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit der sicheren und überzeugenden Darstellung von Ideen und Konzepten; Kenntnisse der Denkweise und Sprache anwendungsrelevanter Disziplinen; Verstehen von Teamprozessen; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams; Fähigkeit zur Leitung von Teams; Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Ergebnissen; Fähigkeit, vorhandenes Wissen selbstständig zu erweitern; Fähigkeit, Beiträge zur Wissenschaft zu leisten; Kompetenz zum Erkennen von bedeutenden technischen Entwicklungen; Qualitätsbewusstsein, Akribie</p> <p>Hinweis: Die Veranstaltung wird jedes Wintersemester vom Lehrstuhl André angeboten und jedes Sommersemester vom Lehrstuhl Lienhart</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 90 h Praktikum, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Semester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|---|
| Modulteile |
| <p>Modulteil: Multimedia Projekt Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 6</p> |
| <p>Inhalte: Die konkrete Aufgabenstellung aus dem weitenläufigen Gebiet des Multimedia werden jedes Jahr neu und aktuell entworfen.</p> |
| <p>Literatur: Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Multimedia Projekt (Praktikum) Siehe http://www.informatik.uni-augsburg.de/lehrstuehle/hcm/lectures/2015ws/mmprojekt/</p> <p>Multimedia Projekt (Vorlesung + Übung) The topic of this course is the detection of humans in images. Object detection is one of the most challenging tasks in the field of computer vision and machine learning. The difficulty is because many objects have complex appearances; for instance, humans often adopt varying poses, and have different sizes. The goal of this project is the detection of object instances in images using local features and supervised learning methods. The students</p> |

will implement a detector for humans which performs localization by specifying a tight bounding box around each instance.

Prüfung

Vortrag mit Softwarerepräsentation; Ausarbeitung mit Softwaredokumentation; Erklärung des Quellcodes (Code Review)

Projektarbeit

| | | |
|--|---|--|
| Modul INF-0087: Multimedia Grundlagen I | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainer Lienhart | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen wesentliche Grundlagen über die maschinelle Verarbeitung von multimedialen Daten (Ton, Bild und Video). Sie sind in der Lage, bekannte Verfahren auf dem Gebiet der Verarbeitung von Multimediadaten zu verstehen und programmatisch umzusetzen, sowie die erlernten Prinzipien auf neue Probleme geeignet anzuwenden. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | ECTS/LP-Bedingungen: Erfolgreiche Teilnahme an beiden Klausuren: Zwischenklausur in der Semestermitte und Abschlussklausur |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Multimedia Grundlagen I (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |
| Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Mathematische Grundlagen 3. Digitale Signalverarbeitung 4. Bildverarbeitung (Bildaufnahme und Bildanzeige, Farbräume, einfache Bildoperationen, komplexe Bildoperationen, Faltung, Segmentierung, Bildmerkmale) 5. Datenreduktion | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Oppenheim, A. V., Schafer, R. W., and Buck, J. R. Discrete-time signal processing. Prentice-Hall, 2nd edition. 1999 • Richard G. Lyons. Understanding Digital Signal Processing. Prentice Hall, 3rd edition. 2010 • Bernd Jähne. Digital Image Processing. Springer Verlag • David A. Forsyth and Jean Ponce. Computer Vision: A Modern Approach. Prentice Hall, Upper Saddle River, New Jersey 07458 | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Multimedia Grundlagen I (Vorlesung + Übung) | | |

2. Modulteil: Multimedia Grundlagen I (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Multimedia Grundlagen I (Vorlesung + Übung)

Prüfung

Zwischenprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, unbenotet

Beschreibung:

Das Bestehen ist erforderlich für die Teilnahme an der "Multimedia Grundlagen I Klausur"

Prüfung

Multimedia Grundlagen I (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Das Bestehen der Zwischenklausur ist Voraussetzung.

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0088: Bayesian Networks | | ECTS/LP: 5 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainer Lienhart | | |
| Lernziele/Kompetenzen: The student understands the core principles of Bayesian Networks and can apply them to many real-world problems of all sorts of different domains such as robots, web search, smart agents, automated diagnosis systems, help systems, and medical systems to name a few. Bayesian Networks are one of the most versatile statistical machine learning technique today. The student will understand, apply, analyse, and evaluate problems from the point of view of Bayesian Networks. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 15 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 15 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Bayesian Networks (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Basics of Probability Theory 2. Example: Bayesian Network based Face Detection 3. Inference 4. Influence Diagrams 5. Parameter Learning 6. Example: probabilistic Latent Semantic Analysis (pLSA) | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Richard E. Neapolitan. Learning Bayesian Networks. Prentice Hall Series in Artificial Intelligence, 2004. ISBN 0-13-012534-2 • Daphne Koller, Nir Friedman. Probabilistic Graphical Models: Principles and Techniques. The MIT Press, 2009. 978-0262013192 | | |
| 2. Modulteil: Bayesian Networks (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |

Prüfung

Bayesian Networks (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0089: Seminar Multimediale Datenverarbeitung | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainer Lienhart | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen, Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien aus dem Gebiet des Multimedia Computing und Computer Vision (z.B. Bildverarbeitung, Videoverarbeitung, maschinelles Sehen/Hören und Lernen, Bild-/Videosuche) selbstständig zu erarbeiten und bezogen auf ein spezielles Thema aus dem genannten Gebiet zu bewerten.</p> <p>Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Erlernen von Präsentationstechniken, Literaturrecherche, Arbeit mit englischer Fachliteratur, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar Multimediale Datenverarbeitung | | |
| Lehrformen: Seminar | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |
| Inhalte: Das konkrete Thema des Seminars aus dem weitläufigen Gebiet des Multimedia und maschinellen Sehens wird jedes Jahr neu festgelegt und an aktuelle Themen angepasst. | | |
| Literatur: aktuelle Forschungsliteratur | | |
| Prüfung | | |
| Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0090: Forschungsmodul Multimedia Computing & Computer Vision | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainer Lienhart | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Forschungsmodul sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen mittlerer Komplexität auf dem Gebiet des Multimedia Computing und Computer Vision zu verstehen und weiterführende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien des genannten Gebiets in Forschungsprojekten zu analysieren. Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Literaturrecherche und die Lern- und Arbeitstechniken, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu diskutieren sowie Zwischenergebnisse kritisch zu bewerten, zu kombinieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Erlernen von wissenschaftlichem Vorgehen</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 165 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Forschungsmodul Multimedia Computing & Computer Vision | | |
| Lehrformen: Praktikum | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 1 | | |
| <p>Inhalte: Die konkrete Aufgabenstellung aus dem weitenläufigen Gebiet des Multimedia und maschinellen Sehens (Bild-, Video- und Tonverarbeitung, Objekterkennung, Suche von Bild-, Video- und Tonmaterial) wird jedes Jahr aktuell für jeden Studenten einzeln neu entworfen.</p> | | |
| <p>Literatur: wissenschaftliche Papiere, Handbücher</p> | | |
| Prüfung | | |
| Vortrag und schriftliche Ausarbeitung | | |
| Praktikum | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0091: Praxismodul Multimedia Computing | | ECTS/LP: 11 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rainer Lienhart | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Praxismodul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen auf dem Gebiet des Multimedia Computing und Computer Vision zu verstehen und grundlegende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien aus dem genannten Gebiet in Entwicklungsprojekten anzuwenden.</p> <p>Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu erörtern, Fragen und Zwischenergebnisse zu diskutieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Selbständiges Arbeiten, analytisch-methodische Kompetenz, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std. 15 h Seminar, Präsenzstudium 315 h Praktikum, Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Moduleile | | |
| Modulteil: Praxismodul Multimedia Computing | | |
| Lehrformen: Praktikum | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 1 | | |
| <p>Inhalte: Ersatz für Betriebspraktikum; Die konkrete Aufgabenstellung aus dem weitenläufigen Gebiet des Multimedia und maschinellen Sehens (Bild-, Video- und Tonverarbeitung, Objekterkennung, Suche von Bild-, Video- und Tonmaterial) wird jedes Jahr aktuell für jeden Studenten einzeln neu entworfen.</p> | | |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Papiere • Handbücher | | |
| Prüfung | | |
| Projektanahme Praktikum, unbenotet | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0099: Halbordnungssemantik paralleler Systeme <i>Partial order semantics of concurrent systems</i> | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Teilnehmer verstehen die folgenden wesentlichen Konzepte der Informatik auf einem wissenschaftlichen Niveau mit ihren mathematisch-formalen Grundlagen: Halbordnung und partielle Sprache, Nebenläufigkeit und Synchronizität, sequentielle und kausale Semantik, ereignisbasiertes System. Sie können einfache nebenläufige ereignisbasierte Systeme in einer geeigneten Modellierungssprache modellieren, sowie verschiedene Verhaltensmodelle zur Analyse und Simulation generieren, bewerten und ineinander überführen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern und englischsprachiger Fachliteratur; Verständliche Präsentation von Ergebnissen; Qualitätsbewußtsein</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 22 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 23 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 75 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 45 h Vorlesung, Präsenzstudium 15 h Übung, Präsenzstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: Modul Diskrete Strukturen für Informatiker (INF-0109) - empfohlen Modul Einführung in die Theoretische Informatik (INF-0110) - empfohlen Modul Logik für Informatiker (INF-0155) - empfohlen</p> | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Halbordnungssemantik paralleler Systeme (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch / Englisch | | |
| SWS: 3 | | |
| <p>Inhalte: Die Veranstaltung gibt einen fundierten Überblick über traditionelle bis aktuelle Forschungsergebnisse zu Definition, Eigenschaften, Anwendung und Konsistenz von halbordnungsbasierten Semantiken verschiedener Modellierungssprachen paralleler (nebenläufiger) Systeme mit einem Schwerpunkt auf der Modellierungssprache der Petrinetze.</p> | | |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • W. Reisig: Petrinetze - Eine Einführung, Springer, 1986 • W. Reisig, G. Rozenberg: Lectures on Petri Nets I - Basic Models, Springer, Lecture Notes in Computer Science 1491, 1998 • J. Desel, W. Reisig, G. Rozenberg: Lectures on Concurrency and Petri Nets, Springer, Lecture Notes in Computer Science 3098, 2004 • Projekt-Homepage VipTool: http://www.fernuni-hagen.de/sttp/forschung/vip_tool.shtml • Projekt-Homepage SYNOPS: http://www.informatik.uni-augsburg.de/lehrstuehle/inf/projekte/synops/ | | |

2. Modulteil: Halbordnungssemantik paralleler Systeme (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch / Englisch

SWS: 1

Prüfung

Halbordnungssemantik paralleler Systeme (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0101: Seminar Bottom-Up Datenverarbeitung auf der UNIX-Kommandozeile | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden sind in der Lage, ein Thema aus dem Gebiet „Datenverarbeitung mit der UNIX-Kommandozeile“ selbstständig zu erarbeiten, dieses klar, verständlich und überzeugend in Schrift und Vortrag zu präsentieren und sachlich über Vorträge zu diskutieren. Sie verfügen über die dafür notwendige wissenschaftliche Methodik, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Fertigkeit der Dokumentation und verständlichen, sicheren und überzeugenden Darstellung von Ideen, Konzepten und Ergebnissen; Kommunikationsfähigkeit; Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien; Eigenständiges Arbeiten mit englischsprachiger Fachliteratur; Qualitätsbewußtsein;</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen Modul Informatik 2 (INF-0098) - empfohlen Modul Programmierkurs (INF-0100) - empfohlen</p> | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Modulteile |
| <p>Modulteil: Seminar Bottom-Up Datenverarbeitung auf der UNIX-Kommandozeile Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p> |
| <p>Inhalte: Viele Internetseiten bieten interessante Daten. Aber wie verarbeitet man diese Daten weiter, wenn man andere Information als die präsentierte herausziehen will? Als Antwort auf diese Frage werden die typischen Unix-Befehle vorgestellt und an kleinen Beispielen demonstriert. Bash, curl, cat, sed, cut, sort, awk und einige andere Befehle werden im praktischen Umgang als Bottom-Up-Elemente zur Datenverarbeitung an konkreten Fragestellungen angewendet.</p> |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UNIX-Grundlagen: Herold, Helmut; Bonn u.a., Addison-Wesley 1991 • UNIX for the Impatient: Abrahams, Paul W., Larson, Bruce R.; Reading, Mass. u.a., Addison-Wesley 1992 • Das UNIX System: Bourne, Stephen R.; Bonn, Addison-Wesley 1988 • UNIX: Gulbins, Jürgen; Berlin [u.a.], Springer 1988 • awk und sed: Herold, Helmut; Bonn u.a., Addison-Wesley 1991 • UNIX Shells: Herold, Helmut; Bonn u.a., Addison-Wesley 1993 • manpages der jeweiligen UNIX-Werkzeuge |

Prüfung

Vortrag und schriftliche Ausarbeitung

Seminar

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0102: Seminar Strukturiertes Programmieren | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden sind in der Lage, ein Thema aus dem Gebiet "Strukturiertes Programmieren" selbstständig zu erarbeiten, dieses klar, verständlich und überzeugend in Schrift und Vortrag zu präsentieren und sachlich über Vorträge zu diskutieren.</p> <p>Sie verfügen über die dafür notwendige wissenschaftliche Methodik, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Fertigkeit der Dokumentation und verständlichen, sicheren und überzeugenden Darstellung von Ideen, Konzepten und Ergebnissen; Kommunikationsfähigkeit; Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien; Eigenständiges Arbeiten mit englischsprachiger Fachliteratur; Qualitätsbewußtsein;</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen Modul Informatik 2 (INF-0098) - empfohlen Modul Programmierkurs (INF-0100) - empfohlen</p> | | |
| <p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig</p> | <p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.</p> | <p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p> |
| <p>SWS: 2</p> | <p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p> | |
| <p>Modulteile</p> | | |
| <p>Modulteil: Seminar Strukturiertes Programmieren Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p> | | |
| <p>Inhalte: Es werden verschiedene Programmieransätze, -paradigmen und -tools vorgestellt und anschließend an ausgewählten Beispielen diskutiert. Es werden Inhalte wie Structured Programming, formale Beweisführung, Top-Down-Vorgehen, Komposition, Literate Programming, Funktionale Programmierung und Objektorientierte Programmierung behandelt.</p> | | |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dahl, O.J., Dijkstra, E.W. & Hoare, C.A.R.: Structured Programming • Finkel, R.A.: Advanced Programming Language Design • Knuth, D.E.: Literated Programming • Martin, R.C.: Clean Code • Ramsey, N.: Literate Programming Simplified • Wirth, N.: A Brief History of Software Engineering • Wirth, N.: Systematisches Programmieren | | |

Prüfung

Vortrag und schriftliche Ausarbeitung

Seminar

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0103: Seminar Grundlagen der Sprachverarbeitung | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden sind in der Lage, ein Thema aus dem Gebiet "Sprachverarbeitung" selbstständig zu erarbeiten, dieses klar, verständlich und überzeugend in Schrift und Vortrag zu präsentieren und sachlich über Vorträge zu diskutieren.</p> <p>Sie verfügen über die dafür notwendige wissenschaftliche Methodik, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Fertigkeit der Dokumentation und verständlichen, sicheren und überzeugenden Darstellung von Ideen, Konzepten und Ergebnissen; Kommunikationsfähigkeit; Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien; Eigenständiges Arbeiten mit englischsprachiger Fachliteratur; Qualitätsbewußtsein;</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: Modul Einführung in die Theoretische Informatik (INF-0110) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar Grundlagen der Sprachverarbeitung | | |
| Lehrformen: Seminar | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |
| Inhalte: Ausgewählte Kapitel aus: Transduktoren, N-Gramme, Sprach-Tagging, HMMs, Sprachsynthese, Spracherkennung, Formale Grammatiken, Syntaktisches / Statistisches Parsing, Semantikrepräsentation, aktuelle Forschungsbeiträge. | | |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Daniel Jurafsky & James H. Martin: Speech and Language Processing • M. Droste, W. Kuich, H. Vogler (Eds.): Handbook of Weighted Automata. Monographs in Theoretical Computer Science, Springer, 2009. • Aktuelle Forschungsbeiträge | | |
| Prüfung | | |
| Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0104: Seminar Nebenläufige Systeme | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden in der Lage, ein Thema aus dem Gebiet "Nebenläufige Systeme" selbstständig zu erarbeiten, dieses klar, verständlich und überzeugend in Schrift und Vortrag zu präsentieren und sachlich über Vorträge zu diskutieren.</p> <p>Sie verfügen über die dafür notwendige wissenschaftliche Methodik, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Fertigkeit der Dokumentation und verständlichen, sicheren und überzeugenden Darstellung von Ideen, Konzepten und Ergebnissen; Kommunikationsfähigkeit; Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien; Eigenständiges Arbeiten mit englischsprachiger Fachliteratur; Qualitätsbewußtsein;</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: Modul Diskrete Strukturen für Informatiker (INF-0109) - empfohlen Modul Einführung in die Theoretische Informatik (INF-0110) - empfohlen Modul Logik für Informatiker (INF-0155) - empfohlen</p> | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| <p>Modulteil: Seminar Nebenläufige Systeme Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p> | | |
| <p>Inhalte: Aktuelle Forschungsbeiträge aus den Bereich "Modellierung, Simulation, Synthese und Verifikation nebenläufiger Systeme"</p> | | |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • J. Desel, W. Reisig, G. Rozenberg: Lectures on Concurrency and Petri Nets, Springer, Lecture Notes in Computer Science 3098, 2004 • Projekt-Homepage VipTool: http://www.fernuni-hagen.de/sttp/forschung/vip_tool.shtml • Projekt-Homepage SYNOPS: http://www.informatik.uni-augsburg.de/lehrstuehle/inf/projekte/synops/ • Aktuelle Forschungsbeiträge | | |
| <p>Prüfung Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar</p> | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0105: Forschungsmodul Lehrprofessur für Informatik <i>Research Module Teaching Professorship Informatics</i> | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Forschungsmodul verfügen die Studierenden über detailliertes und aktuelles Wissen auf einem der Gebiete "Nebenläufige Systeme" und "Semantische Dialogmodellierung" und sind in der Lage in Forschungsprojekten zu dem Gebiet aktiv mitzuarbeiten.</p> <p>Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Literaturrecherche und die Lern- und Arbeitstechniken, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu diskutieren, sowie Zwischenergebnisse kritisch zu bewerten, zu kombinieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständige Recherche in englischsprachiger Literatur; Verständliche, sichere und überzeugende Präsentation von Ideen, Konzepten und Ergebnissen; Qualitätsbewußtsein; Kommunikationsfähigkeit; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams und Verstehen von Teamprozessen; Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis;</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 165 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einschlägigen Forschungsthemen des Lehrstuhls | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| <p>Modulteil: Forschungsmodul Lehrprofessur für Informatik Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 1</p> | | |
| <p>Inhalte: Mitarbeit an dem Entwurf und der Programmierung unterstützender Softwaretools und der Evaluation von Ergebnissen und Konzepten in aktuellen Forschungsprojekten des Lehrstuhls aus den Bereichen "Nebenläufige Systeme" und "Semantische Dialogmodellierung". Mögliche Themen: Synthese von Petrinetzen aus nicht-sequentiellen Verhaltensbeschreibungen, Process Mining Techniken, Entfaltung von Petrinetzen und Entfaltungsbasiertes Model-Checking, Finite State Transducer in der semantischen Dialogmodellierung, Petrinetz-Transduktoren, Dialog-Strategien, Konfiguration von Spracherkennern, Benutzermodelle in der Spracherkennung, Wizard-of-Oz Experimente zur Erstellung lokaler Grammatiken, Unifikationsalgorithmen</p> | | |

Literatur:

- J. Desel, W. Reisig, G. Rozenberg: Lectures on Concurrency and Petri Nets, Springer, Lecture Notes in Computer Science 3098, 2004
- Projekt-Homepage VipTool:
http://www.fernuni-hagen.de/sttp/forschung/vip_tool.shtml
- Projekt-Homepage SYNOPSIS:
<http://www.informatik.uni-augsburg.de/lehrstuehle/inf/projekte/synops/>
- Daniel Jurafsky & James H. Martin: Speech and Language Processing
- M. Huber; C. Kölbl; R. Lorenz; R. Römer; G. Wirsching: Semantische Dialogmodellierung mit gewichteten Merkmal-Werte-Relationen. In: Rüdiger Hoffmann (Hrsg.), Elektronische Sprach-signalverarbeitung 2009, Tagungsband der 20. Konferenz, 2009, Studentexte zur Sprachkommunikation 54, Seiten 25-32
- M. Droste, W. Kuich, H. Vogler (Eds.): Handbook of Weighted Automata. Monographs in Theoretical Computer Science, Springer, 2009.
- A. Esposito (Eds.): Behavioral Cognitive Systems. LNCS 7403, Springer, 2012

Prüfung

Vortrag und schriftliche Ausarbeitung

Praktikum

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0106: Praxismodul Lehrprofessur für Informatik <i>Practical Experience Module Teaching Professorship Informatics</i> | | ECTS/LP: 11 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Praxismodul verfügen die Studierenden über detailliertes und aktuelles Wissen auf dem Gebiet "Programmierung von Mehrbenutzer-Anwendungen mit grafischer oder web-basierter Benutzerschnittstelle und persistenter Datenhaltung" und sind in der Lage in Entwicklungsprojekten zu dem Gebiet aktiv mitzuarbeiten. Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu erörtern, Fragen und Zwischenergebnisse zu diskutieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständige Recherche in Lehrbüchern, Handbüchern und Dokumentationen; Verständliche, sichere und überzeugende Präsentation von Ideen, Konzepten und Ergebnissen; Qualitätsbewußtsein; Kommunikationsfähigkeit; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams und Verstehen von Teamprozessen; Kenntnisse von praxisrelevanten Aufgabenstellungen;</p> | | |
| Bemerkung: Dieses Modul dient als Ersatz für ein externes Betriebspraktikum. | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std. 15 h Seminar, Präsenzstudium 315 h Praktikum, Eigenstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: Fortgeschrittene Programmierkenntnisse in einer objektorientierten Programmiersprache Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen Modul Informatik 2 (INF-0098) - empfohlen Modul Programmierkurs (INF-0100) - empfohlen</p> | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| <p>Modulteil: Praxismodul Lehrprofessur für Informatik Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 1</p> | | |
| <p>Inhalte: Durchführung bzw. Unterstützung bei der Durchführung eines oder mehrerer kleinerer Software-Entwicklungsprojekte zur Unterstützung der Verwaltung und der Lehre am Lehrstuhl, Ersatz für Betriebspraktikum</p> | | |

Literatur:

- Ch. Ullenboom, Java ist auch eine Insel, Galileo Computing, <http://openbook.galileocomputing.de/javainsel/>
- Ch. Ullenboom, Mehr als eine Insel, Galileo Computing, <http://openbook.galileocomputing.de/java7/>
- M. Campione und K. Walrath, Das Java Tutorial, Addison Wesley, <http://docs.oracle.com/javase/tutorial/>
- Java-Dokumentation: <http://docs.oracle.com/javase/8/docs/ap>
- B. Oesterreich, Objektorientierte Softwareentwicklung , Oldenbourg
- Gumm, Sommer: Einführung in die Informatik
- B. W. Kernighan, D. M. Ritchie, A.-T. Schreiner und E. Janich: Programmieren in C, Hanser
- C Standard Bibliothek: <http://www2.hs-fulda.de/~klingebiel/c-stdlib/>
- The GNU C Library: http://www.gnu.org/software/libc/manual/html_mono/libc.html

Prüfung

Projektanahme

Praktikum, unbenotet

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0112: Graphikprogrammierung | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Möller | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis der wesentlichen Grundlagentechniken für die Erstellung dreidimensionaler Bilder und Animationen. Sie haben zentrale Teile der vorgestellten Verfahren eigenständig programmiertechnisch umgesetzt und können diese in konkreten Fragestellungen anwenden. Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz; Abwägen von Lösungsansätzen; Abstraktionsfähigkeit; Training des logischen Denkens; Bearbeitung konkreter Fallbeispiele; eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern und englischsprachiger Fachliteratur; Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Mathematik für Informatiker I + II (alternativ Analysis I + Lineare Algebra I) empfohlen Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen Modul Informatik 2 (INF-0098) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Modulteile |
| 1. Modulteil: Graphikprogrammierung (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 |
| Inhalte: Koordinaten und Transformationen, Projektionen und Kameramodelle, Sichtbarkeit, Farbmodelle, Beleuchtung und Schattierung, Texturen, Schattenberechnung, Raytracing, Animationstechniken, OpenGL/JOGL |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skriptum • M. Bender, M. Brill, Computergrafik - ein anwendungsorientiertes Lehrbuch, Hanser 2006 • F. Hill, S. Kelley: Computer graphics using OpenGL, Pearson 2007 |
| 2. Modulteil: Graphikprogrammierung (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 |

Prüfung

Graphikprogrammierung (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0113: Seminar Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme für Bachelor | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Möller | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen, Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien auf dem Gebiet "Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme" selbstständig zu erarbeiten und bezogen auf ein spezielles Thema aus dem genannten Gebiet zu bewerten. Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Erlernen von Präsentationstechniken, Literaturrecherche, Arbeit mit englischer Fachliteratur, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS) | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Moduleile | | |
| <p>Moduleil: Seminar Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme für Bachelor Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p> | | |
| Inhalte: Themen aus den Bereichen "Theoretische Informatik", "Multimedia" oder "Datenbanken und Informationssysteme" | | |
| Literatur: wird jeweils bekanntgegeben | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Seminar über Theoretische Informatik (Seminar) | | |
| Prüfung Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0114: Forschungsmodul Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Möller | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Forschungsmodul sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen mittlerer Komplexität auf dem Gebiet "Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme" zu verstehen und weiterführende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien des genannten Gebiets in Forschungsprojekten zu analysieren. Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Literaturrecherche und die Lern- und Arbeitstechniken, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu diskutieren sowie Zwischenergebnisse kritisch zu bewerten, zu kombinieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz; Abwägen von Lösungsansätzen; Abstraktionsfähigkeit; Training des logischen Denkens; Bearbeitung konkreter Fallbeispiele; eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern und englischsprachiger Fachliteratur; Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis; Durchhaltevermögen; Erlernen von Präsentationstechniken; schriftliche Präsentation eigener Ergebnisse</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 165 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|--|
| Modulteile |
| <p>Modulteil: Forschungsmodul Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1</p> |
| <p>Inhalte: Anwendung und Erweiterung von Kleene-Algebren, Halbringtheorie und automatisches Beweisen; Beiträge zur Graphikprogrammierung; Datenbanken und Informationssysteme</p> |

| |
|---|
| <p>Prüfung Projektabnahme, Vortrag und Abschlussbericht Praktikum</p> |
|---|

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0115: Praxismodul Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme | | ECTS/LP: 11 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Möller | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Praxismodul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen auf dem Gebiet "Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme" zu verstehen und grundlegende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien aus dem genannten Gebiet in Entwicklungsprojekten anzuwenden. Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu erörtern, Fragen und Zwischenergebnisse zu diskutieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz; Abwägen von Lösungsansätzen; Abstraktionsfähigkeit; Training des logischen Denkens; Bearbeitung konkreter Fallbeispiele; eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern und englischsprachiger Fachliteratur; Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis; Durchhaltevermögen; Erlernen von Präsentationstechniken; schriftliche Präsentation eigener Ergebnisse</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std. 315 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|---|
| Modulteile |
| <p>Modulteil: Praxismodul Programmiermethodik und Multimediale Informationssysteme Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1</p> |
| <p>Inhalte: Ersatz für Betriebspraktikum</p> |
| <p>Literatur: wissenschaftliche Papiere, Handbücher</p> |

| |
|--|
| <p>Prüfung Projektabnahme Praktikum, unbenotet</p> |
|--|

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0121: Safety and Security | | ECTS/LP: 5 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Reif | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung kennen die Studierenden Bedrohungsanalysen sowohl von Fehlverhalten (Safety) als auch von bösartigen Zugriffen Dritter (Security) in Bezug auf technische Systeme. Die Studierenden können formale Modellierungsmethoden auf sicherheitskritische Systeme anwenden und kennen automatische Werkzeuge zur formalen Verifikation. Sie kennen Grundlagen kryptographischer Protokolle und sicherheitskritischer Systeme und verstehen die Grundprinzipien deren Sicherheitsanalyse. Sie haben Kenntnisse der Denkweise und Sprache anwendungsrelevanter Disziplinen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, Abwägen von Lösungsansätzen, Erwerb von Abstraktionsfähigkeiten</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 15 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 15 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Übung, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: Modul Informatik 2 (INF-0098) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 6. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Safety and Security (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |
| <p>Inhalte: Der Begriff Sicherheit im Deutschen umfasst sowohl Security- als auch Safety-Aspekte, die für technische Systeme in einer Vielzahl von Bereichen wie Automotive, Zugsicherung sowie Luftfahrt essenziell sind. Daher ist es bei der Entwicklung sicherheitskritischer Systeme wichtig, sowohl Safety- als auch Security-Aspekte zu betrachten. In dieser Vorlesung werden die Grundlagen traditioneller Safety-Techniken wie etwa Gefährdungs- und Fehlerbaumanalyse vermittelt. Aktuelle Safety-Standards berücksichtigen zudem auch Techniken basierend auf formalen Methoden. Deren Anwendung in der Analyse von sicherheitskritischen Systemen wird in der Vorlesung vorgestellt. Um Security-Garantien für technische Systeme abgeben zu können, werden in der Vorlesung die Grundlagen über Kryptographie sowie kryptographische Protokolle vermittelt. Zudem werden die Gefahren von unerwünschten Informationsflüssen nahegelegt sowie Techniken zu deren Analyse vorgestellt.</p> | | |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folien • A. Habermaier, M. Güdemann, F. Ortmeier, W. Reif, G. Schellhorn: Qualitative and Quantitative Model-Based Safety Analysis; in Railway Safety, Reliability and Security: Technologies and Systems Engineering, 2012 • Schneier: Applied Cryptography, Wiley and Sons, 1996 (2nd edition) | | |

2. Modulteil: Safety and Security (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Safety and Security (mündliche Prüfung)

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0124: Seminar Robotik | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Reif | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage ein Thema aus dem Gebiet der Robotik selbstständig zu erarbeiten, geeignet in Schrift und Vortrag zu präsentieren und sachlich über Vorträge zu diskutieren. | | |
| Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, Abwägen von Lösungsansätzen, Erwerb von Abstraktionsfähigkeiten, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar Robotik Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Die konkreten Themen des Seminars beschäftigen sich mit dem Einsatz und der Programmierung von Robotern aller Art und werden jedes Jahr neu festgelegt und an aktuelle Entwicklungen angepasst. | | |
| Literatur: abhängig von den konkreten Themen des Seminars | | |
| Prüfung | | |
| Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0125: Seminar Internetsicherheit | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Reif | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage ein Thema aus dem Gebiet der Internetsicherheit selbstständig zu erarbeiten, geeignet in Schrift und Vortrag zu präsentieren und sachlich über Vorträge zu diskutieren. | | |
| Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, Abwägen von Lösungsansätzen, Erwerb von Abstraktionsfähigkeiten, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar Internetsicherheit | | |
| Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Die konkreten Themen des Seminars beschäftigen sich mit der Sicherheit von Computersystemen im Internet und werden jedes Jahr neu festgelegt und an aktuelle Entwicklungen angepasst. | | |
| Literatur: abhängig von den konkreten Themen des Seminars | | |
| Prüfung | | |
| Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0126: Seminar Software- und Systems Engineering (Bachelor) | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Reif | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage ein Thema aus dem Gebiet der Softwaretechnik selbstständig zu erarbeiten, geeignet in Schrift und Vortrag zu präsentieren und sachlich über Vorträge zu diskutieren. Schlüsselqualifikationen: analytisch-methodische Kompetenz, Abwägen von Lösungsansätzen, Erwerb von Abstraktionsfähigkeiten, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar Software- und Systems Engineering (Bachelor) Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Die konkreten Themen des Seminars beschäftigen sich mit aktuellen Themen des Software- und Systems Engineering auf Bachelorniveau und werden jedes Jahr neu festgelegt und an neue Entwicklungen angepasst. | | |
| Literatur: abhängig von den konkreten Themen des Seminars | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Seminar Software- und Systems Engineering (Bachelor) (Seminar) Die Standardsprache für Systemsoftware ist C. Daran wird sich auch in der nahen Zukunft nichts ändern. Leider ist C eine Sprache, die eine Vielzahl von Programmierfehlern zulässt. Gerade Systemsoftware muss aber stabil laufen, Bugs sind nicht nur für den Benutzer ärgerlich sondern oftmals sicherheitskritisch (wie man z.B. am Heartbleed-Bug gesehen hat). Überraschenderweise hätte man diesen Bug mit relativ wenig Aufwand finden können, siehe hierzu das Experiment von Golem http://www.golem.de/news/fuzzing-wie-man-heartbleed-haettefinden-koennen-1504-113345.html). Die Grundlage für solche Analysen sind automatische Werkzeuge wie Model-checker oder statische Analyse Tools, die darauf getrimmt sind, eine ganze Bandbreite von Programmierfehlern effektiv aufdecken zu können. Die Bandbreite der Eigenschaften, die überprüft werden kann, reicht von einfachen NULL-Pointer Checks und systematischen Tests bis hin zu einer vollständigen, formalen Verifikation die garantiert, dass ein System unter al... (weiter siehe Digicampus) | | |
| Prüfung Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0127: Forschungsmodul Software- und Systems Engineering | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Reif | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über detailliertes und aktuelles Wissen auf dem Gebiet der Softwaretechnik und sind in der Lage, in Forschungsprojekten zu dem Gebiet aktiv mitzuarbeiten. Schlüsselqualifikationen: Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis, selbstständiges Arbeiten, Erlernen des Arbeitens mit englischsprachiger Fachliteratur, analytisch-methodische Kompetenz | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 165 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Forschungsmodul Software- und Systems Engineering Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1 | | |
| Inhalte: Mitarbeit an aktuellen Forschungsthemen des Lehrstuhls | | |
| Literatur: abhängig von dem konkreten Projekt: wissenschaftliche Papiere, Dokumentation | | |
| Prüfung Projektabnahme Praktikum | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0128: Praxismodul Software- und Systems Engineering | | ECTS/LP: 11 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Reif | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über detailliertes und aktuelles Wissen auf dem Gebiet der Softwaretechnik und sind in der Lage in Entwicklungsprojekten zu dem Gebiet aktiv mitzuarbeiten. Schlüsselqualifikationen: selbstständiges Arbeiten, Fähigkeit zur Reflexion experimenteller Ergebnisse, analytisch-methodische Kompetenz | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std. 15 h Seminar, Präsenzstudium 315 h Praktikum, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Praxismodul Software- und Systems Engineering Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1 | | |
| Inhalte: Ersatz für das Betriebspraktikum | | |
| Literatur: abhängig von dem konkreten Projekt: Handbücher, Dokumentation | | |
| Prüfung | | |
| Projektabnahme Praktikum, unbenotet | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0139: Multicore-Programmierung | | ECTS/LP: 5 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Theo Ungerer | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse verschiedener Paradigmen der Parallelprogrammierung (P-RAM, C++11, OpenMP, MPI, OpenCL, parallele Techniken in Java). Sie sind in der Lage, für eine Problemstellung die geeignete Parallelisierungsmethode zu wählen und dabei Trade-offs der verschiedenen Methoden insbesondere C++11 vs. OpenMP vs. MPI vs. OpenCL abzuwägen. Weiterhin besitzen sie durch praktische Übungen grundlegende Programmierkenntnisse in den einzelnen parallelen Sprachen P-RAM, C++11, OpenMP, Java. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Analytisch-methodische Kompetenz im Bereich der Multicore-Programmierung, Abwägung von Lösungsansätzen, Präsentation von Lösungen von Übungsaufgaben | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 15 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 15 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Kenntnisse in C- und Java-Programmierung. Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen Modul Informatik 2 (INF-0098) - empfohlen Modul Systemnahe Informatik (INF-0138) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Multicore-Programmierung (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |
| Inhalte: Die Studierenden erlernen die theoretische Konzepte der Parallelprogrammierung (P-RAM, BSC, LogP), die wichtigen Synchronisations- und Kommunikationskonstrukte sowie verschiedene APIs und Sprachen der praktischen Parallelprogrammierung (C++11, OpenMP, MPI, OpenCL, parallele Techniken in Java). Weiterhin erhalten sie einen Einblick in die Architekturen von Multicore-Prozessoren, GPUs und Manycore-Prozessoren. Es wird ein Forschungsausblick auf Echtzeitaspekte in der parallelen Programmierung (Forschungsergebnisse der EU-Projekte MERASA und parMERASA) gegeben. | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Theo Ungerer: Parallelrechner und parallele Programmierung, Spektrum-Verlag 1997 • Thomas Rauber, Gudula Rüger: Parallele Programmierung, Springer-Verlag 2007. • es werden die jeweils neuesten Java-, OpenCL- und Multicore-Unterlagen aus dem Internet sowie Unterlagen und Papers aus den EU-Projekten MERASA und parMERASA genutzt. | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: | | |
| Multicore-Programmierung (Vorlesung + Übung) | | |

2. Modulteil: Multicore-Programmierung (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Multicore-Programmierung (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0140: Praktikum Hardwarenahe Programmierung | | ECTS/LP: 5 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Theo Ungerer | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage grundlegende Projektaufgaben zu einer Themenstellung aus dem Gebiet der hardwarenahen Programmierung im Team zu planen, nach einem selbst entwickelten Projektplan zu lösen und die Resultate angemessen im Plenum zu diskutieren und zu präsentieren. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Projektgebundene Erstellung von Softwarelösungen, Teamfähigkeit, Zeitmanagement | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 60 h Praktikum, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Modul Systemnahe Informatik (INF-0138) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Praktikum Hardwarenahe Programmierung | | |
| Lehrformen: Praktikum | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |
| Inhalte: Im Rahmen des Praktikums werden grundlegende Techniken der hardwarenahen Programmierung sowie der Umgang mit den dafür benötigten Entwicklungswerkzeugen vermittelt. Auf einer eingebetteten Plattform wird die Implementierung verschiedener Standard-Aufgaben wie z.B. Ein-/Ausgabe und Ausnahmebehandlung geübt. Außerdem werden grundlegende Betriebssystemmechanismen implementiert. | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Praktikum Hardwarenahe Programmierung (Praktikum) | | |
| Prüfung Projektvorstellung und Projektabnahme Praktikum | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0141: Seminar Grundlagen moderner Prozessorarchitekturen | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Theo Ungerer | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden in der Lage grundlegende Problemstellungen, Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien auf dem Gebiet der Prozessorarchitekturen selbstständig zu erarbeiten und zu verstehen. Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz entsprechender Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis, Zeitmanagement, Literaturrecherche, Arbeit mit englischsprachiger Fachliteratur</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |

| |
|---|
| Modulteile |
| <p>Modulteil: Seminar Grundlagen moderner Prozessorarchitekturen Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p> |
| <p>Inhalte: Im Seminar werden Architekturen und Technologien moderner Prozessoren aus Forschung und Industrie behandelt. Jeder Seminarteilnehmer erhält individuelle Literaturhinweise, die dann im Laufe des Seminars durch weitere eigenständig erarbeitete Referenzen ergänzt werden sollen. Abschluss des Seminars stellt eine schriftliche Ausarbeitung sowie ein Vortrag über das behandelte Thema dar.</p> |
| <p>Literatur: individuell gegeben und Selbstrecherche</p> |

| |
|--|
| <p>Prüfung Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar</p> |
|--|

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0142: Seminar Cyber-Physical Systems | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit WS12/13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Theo Ungerer | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen, Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien auf dem Gebiet der Cyber-Physical Systems selbstständig zu erarbeiten und zu verstehen. Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis, Zeitmanagement, Literaturrecherche, Arbeit mit englischsprachiger Fachliteratur</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|---|
| Modulteile |
| <p>Modulteil: Seminar Cyber-Physical Systems Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p> |
| <p>Inhalte: Im Seminar werden Themen aus dem Bereich der Cyber-Physical Systems behandelt. Jeder Seminarteilnehmer erhält individuelle Literaturhinweise, die dann im Laufe des Seminars durch weitere eigenständig erarbeitete Referenzen ergänzt werden sollen. Abschluss des Seminars stellt eine schriftliche Ausarbeitung sowie ein Vortrag über das behandelte Thema dar.</p> |
| <p>Literatur: individuell gegeben und Selbstrecherche</p> |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Seminar Cyber-Physical Systems (Bachelor) (Seminar) Im Seminar werden Themen aus dem Bereich der Cyber-Physical Systems behandelt. Jeder Seminarteilnehmer erhält individuelle Literaturhinweise, die dann im Laufe des Seminars durch weitere eigenständig erarbeitete Referenzen ergänzt werden sollen. Abschluss des Seminars stellt eine schriftliche Ausarbeitung sowie ein Vortrag über das behandelte Thema dar.</p> |

| |
|--|
| <p>Prüfung Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar</p> |
|--|

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0143: Forschungsmodul Systemnahe Informatik und Kommunikationssysteme | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Theo Ungerer | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Forschungsmodul sind die Studierenden in der Lage Problemstellungen mittlerer Komplexität auf dem Gebiet der Systemnahen Informatik zu verstehen und weiterführende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien des genannten Gebiets in Forschungsprojekten zu analysieren. Sie verfügen über Team- und Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Literaturrecherche und die Lern- und Arbeitstechniken, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu diskutieren sowie Zwischenergebnisse kritisch zu bewerten, zu kombinieren und zu präsentieren. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Selbständige Arbeit, Zeitmanagement, Literaturrecherche zu angrenzenden Themen, Arbeit mit englischsprachiger Fachliteratur, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 15 h Seminar, Präsenzstudium 165 h Praktikum, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Forschungsmodul Systemnahe Informatik und Kommunikationssysteme Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1 | | |
| Inhalte: Mitarbeit an aktuellen Forschungsthemen. | | |
| Literatur: wissenschaftliche Papiere, Handbücher | | |
| Prüfung | | |
| Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Praktikum | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0144: Praxismodul Systemnahe Informatik und Kommunikationssysteme | | ECTS/LP: 11 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Theo Ungerer | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Praxismodul sind die Studierenden in der Lage grundlegende Problemstellungen auf dem Gebiet der Systemnahen Informatik zu verstehen und grundlegende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien aus dem genannten Gebiet in Entwicklungsprojekten anzuwenden. Sie verfügen über Team- und Kommunikationsfähigkeit, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu erörtern, Fragen und Zwischenergebnisse zu diskutieren und zu präsentieren. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Eigenständige Arbeit im Gruppenumfeld, Zeitmanagement | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std. 315 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Praxismodul Systemnahe Informatik und Kommunikationssysteme Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1 | | |
| Inhalte: Ersatz für Betriebspraktikum. Mitarbeit in einem Forschungsprojekt am Lehrstuhl. | | |
| Literatur: wissenschaftliche Papiere, Handbücher | | |
| Prüfung Projektabschluss: Vortrag und Abschlussbericht Praktikum, unbenotet | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0156: Algebraische Beschreibung paralleler Prozesse | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walter Vogler | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, verteilte Systeme auf eine exakte, algebraische Weise (nämlich in der Prozessalgebra CCS) zu modellieren. Sie kennen einen Mechanismus, mit dem man in derartigen Ansätzen eine operationale Semantik definieren kann, und sind dadurch in der Lage, auch andere Prozessalgebren anzuwenden. Sie wissen, welche Anforderungen man an Äquivalenzbegriffe stellen muss und können formal prüfen, ob ein System eine, ebenfalls in CCS geschriebene, Spezifikation erfüllt. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Fertigkeit zur Analyse und Strukturierung von Informatikproblemstellungen; Qualitätsbewusstsein, Akribie | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 15 h Übung, Präsenzstudium 45 h Vorlesung, Präsenzstudium 23 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 75 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 22 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Modul Einführung in die Theoretische Informatik (INF-0110) - empfohlen Modul Logik für Informatiker (INF-0155) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Algebraische Beschreibung paralleler Prozesse (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 3 | | |
| Inhalte: Algebraische Spezifikation verteilter Systeme mittels der Prozessalgebra CCS; operationale Semantik mittels SOS-Regeln; Äquivalenz- bzw. Kongruenzbegriffe (starke und schwache Bisimulation, Beobachtungkongruenz); Nachweis von Kongruenzen mittels Axiomen; Einführung in eine Kombination von Bisimulation und Effizienzvergleich | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • R. Milner: Communication and Concurrency, Prentice Hall • L. Aceto, A. Ingolfsdottir, K.G. Larsen, J. Srba: Reactive Systems. Cambridge University Press 2007 • J. Bergstra, A. Ponse, S. Smolka (eds.): Handbook of Process Algebras, Elsevier | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Algebraische Beschreibung Paralleler Prozesse (Vorlesung + Übung) | | |
| 2. Modulteil: Algebraische Beschreibung paralleler Prozesse (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 1 | | |

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Algebraische Beschreibung Paralleler Prozesse (Vorlesung + Übung)

Prüfung

Algebraische Beschreibung paralleler Prozesse (mündliche Prüfung)

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0157: Endliche Automaten | | ECTS/LP: 5 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walter Vogler | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme können die Studierenden deterministische Automaten minimieren und das Verfahren mit guter Effizienz automatisieren. Sie haben vertiefte Kenntnisse zur Modellierung von Problemen mit endlichen Automaten und können sich in neue Anwendungen der Automatentheorie einarbeiten. Insbesondere können sie Schaltkreisverhalten und Mealy-Automaten ineinander übersetzen, und sie können mit geeigneten Ergebnissen reguläre von nicht-regulären Sprachen unterscheiden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Qualitätsbewusstsein, Akribie</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 20 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 48 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 37 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 45 h Vorlesung, Präsenzstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: Modul Einführung in die Theoretische Informatik (INF-0110) - empfohlen Modul Informatik 3 (INF-0111) - empfohlen</p> | | |
| <p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig</p> | <p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.</p> | <p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p> |
| <p>SWS: 3</p> | <p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p> | |
| <p>Modulteile</p> | | |
| <p>Modulteil: Endliche Automaten (Vorlesung mit integrierter Übung) Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 3</p> | | |
| <p>Inhalte: Die Vorlesung vertieft die Kenntnisse über Endliche Automaten aus der Grundvorlesung "Einführung in die theoretische Informatik". Sie behandelt Minimierung, Abschlusseigenschaften und eine Anwendung bei der Lösung diophantischer Gleichungen. Sie stellt Mealy-, Moore- und Büchi-Automaten vor.</p> | | |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hopcroft, (Motwani, Ullman: Introduction to Automata Theory, Languages and Computation; deutsch: Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie • Schönig: Theoretische Informatik kurz gefasst. 5. Auflage • Thomas: Automata on Infinite Objects. Chapter 4 in Handbook of Theoretical Computer Science, Hrsg. van Leeuwen | | |
| <p>Prüfung Endliche Automaten (mündliche Prüfung) Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten</p> | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0158: Seminar Theorie verteilter Systeme B | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walter Vogler | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen, Konzepte, Methoden, Verfahren und Techniken auf dem Gebiet "Theorie verteilter Systeme" zu verstehen und bezogen auf ein spezielles Thema aus dem genannten Gebiet zu bewerten. Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit der sicheren und überzeugenden Darstellung von Konzepten und formaler Argumentationen; Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis; Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar Theorie verteilter Systeme B | | |
| Lehrformen: Seminar | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |
| Inhalte: Es werden Arbeiten zu verschiedenen Themen aus dem Bereich "Theorie verteilter Systeme" behandelt. | | |
| Literatur: wird jeweils bekanntgegeben | | |
| Prüfung | | |
| Schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0159: Forschungsmodul Theorie verteilter Systeme | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walter Vogler | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Forschungsmodul sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen mittlerer Komplexität auf dem Gebiet "Theorie verteilter Systeme" zu verstehen und weiterführende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien des genannten Gebiets in Forschungsprojekten zu analysieren. Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Literaturrecherche und die Lern- und Arbeitstechniken, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu diskutieren sowie Zwischenergebnisse kritisch zu bewerten, zu kombinieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Qualitätsbewusstsein, Akribie</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 15 h Seminar, Präsenzstudium 165 h Praktikum, Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| <p>Modulteil: Forschungsmodul Theorie verteilter Systeme Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1</p> | | |
| Inhalte: aktuelle Forschungsthemen in der Theorie verteilter Systeme | | |
| Literatur: wissenschaftliche Papiere, evtl. Handbücher | | |
| Prüfung | | |
| <p>Projektabnahme und schriftliche Ausarbeitung Praktikum</p> | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0160: Praxismodul Theorie verteilter Systeme | | ECTS/LP: 11 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walter Vogler | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Praxismodul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen auf dem Gebiet "Theorie verteilter Systeme" zu verstehen und grundlegende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien aus dem genannten Gebiet in Entwicklungsprojekten anzuwenden. Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu erörtern, Fragen und Zwischenergebnisse zu diskutieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: selbständiges Arbeiten, analytisch-methodische Kompetenz, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std. 315 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| <p>Modulteil: Praxismodul Theorie verteilter Systeme Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1</p> | | |
| Inhalte: Ersatz für Betriebspraktikum. Mitarbeit in einem Forschungsprojekt am Lehrstuhl | | |
| Literatur: wissenschaftliche Papiere, Handbücher | | |
| Prüfung | | |
| Projektabnahme Praktikum, unbenotet | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0166: Multimedia Grundlagen II | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth André | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen wesentliche Grundlagen und Techniken zu Entwurf, Realisierung und Evaluation von Systemen der multimodalen Mensch-Maschine In-teraktion. Sie sind in der Lage, diese Techniken auf vorgegebene Problemstellungen sicher anzuwenden. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium | | |
| Voraussetzungen: Programmiererfahrung Modul Multimedia Grundlagen I (INF-0087) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Multimedia Grundlagen II (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4 | | |
| Inhalte: Interaktionsformen und -metaphern, Erkennung und Interpretation von Benutzereingaben, Generierung und Synchronisation von Systemausgaben, Multimodale Dialogsysteme, Benutzer- und Diskursmodellierung, Agentenbasierte Multimodale Interaktion, Evaluation von multimodalen Benutzerschnittstellen, Benutzungsschnittstellen der nächsten Generation (Perzeptive Interfaces, Emotionale Interfaces, Mensch-Roboter-Interaktion etc.) | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Schenk, G. Rigoll: Mensch-Maschine-Kommunikation: Grundlagen von sprach- und bildbasierten Benutzerschnittstellen • Daniel Jurafsky, James H. Martin: Speech and Language Processing. Pearson Prentice Hall • T. Mitchell: Machine Learning, McGraw Hill | | |
| 2. Modulteil: Multimedia Grundlagen II (Übung) | | |
| Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |

Prüfung

Multimedia Grundlagen II Klausur

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0167: Digital Signal Processing I | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Jonghwa Kim | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über grundlegende Konzepten der System- und Signaltheorie und verschiedene Analyseverfahren im Zeit- und im Frequenzbereich und sind in der Lage, unbekannte Parameter und Eigenschaften von Signalen durch verschiedene Transformationsmethoden zu bestimmen und die erworbenen theoretischen Kenntnisse auf Multimedia-Daten in MATLAB anzuwenden. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Digital Signal Processing I (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 4 | | |
| Inhalte: Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche: Systemtheorie (Differentialgleichungen, Impulsantwort, z-Transformation, Frequenzgang usw.), LTI-Systeme, Abtasttheorem, Signaldarstellung in komplexer Ebene, Fourierreihe, Spektralanalyse und Fourier-Transformation. Die Vorlesung wird ergänzt durch MATLAB-Übungen. In der darauffolgenden Vorlesung "Digital Signal Processing II" haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in dem Bereich zu vertiefen. | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Alan V. Oppenheim and Roland W. Schaffer, "Discrete-Time Signal Processing", Prentice Hall • K. Mitra, "Digital Signal Processing: A Computer-Based Approach", McGraw-Hill | | |
| Prüfung | | |
| Digital Signal Processing I (Klausur) Klausur / Prüfungsdauer: 100 Minuten | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0168: Einführung in die 3D-Gestaltung | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth André | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, visuelle Medienprodukte unter technischen und ästhetischen Aspekten zu bewerten und in Form von 3D-Grafik und Animation selbst zu schaffen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken, Fertigkeit der sicheren und überzeugenden Darstellung von Ideen und Konzepten, Kenntnisse der Denkweise und Sprache anwendungsrelevanter Disziplinen</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 15 h Übung, Präsenzstudium 45 h Vorlesung, Präsenzstudium 75 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 23 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 22 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: wird nicht mehr angeboten! | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 4 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| 1. Modulteil: Einführung in die 3D-Gestaltung (Vorlesung) | | |
| Lehrformen: Vorlesung | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 3 | | |
| <p>Inhalte: Allgemeine Gestaltungsprinzipien, Konzipieren mit dem Storyboard, 3D-Modellierungsverfahren, Texturen und Materialien, Beleuchtungsmodelle und Schatten, Kamera und Perspektive, Animation und Bewegung, Unendlichkeit und Weite, Partikelsysteme.</p> | | |

Literatur:

- Farbe, Licht, Textur:
- Jeremy Birn, »Digital Lighting and Rendering«
- Owen Demers, »Digital Texturing & Painting«
- Tom Fraser, »Farbe im Design«. Animation:
- H. Whitaker, J. Halas, »Timing for Animation«
- Tony White, »Animation from Pencils to Pixels. Classical Techniques for the Digital Animator«. Character Design:
- Jason Osipa, Stop Staring
- E. Allen, K.L. Murdock, J. Fong, A.G. Sidwell, »Body Language: Advanced 3D Character Rigging«
- Preston Blair, »Zeichentrickfiguren leichtgemacht« (Walkcycles, Aufbau von Figuren, ...);
- Michael D. Mattesi, »Force. Dynamic Life Drawing for Animators« (Bewegung, grafische Strich- und Formdynamik);
- Tony Mullen, »Introducing Character Animation with Blender« (auch Blender allgemein). Storyboard:
- Will Eisner, »Graphic Storytelling and visual narrative«
- John Hart, »The Art of the Storyboard«
- Jens Eder, »Dramaturgie des populären Films«

2. Modulteil: Einführung in die 3D-Gestaltung (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

Vortrag mit Präsentation

Projektarbeit

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0169: Character Design | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth André | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, echtzeitfähige 3D-Charaktere durch die visuelle Umsetzung dramaturgischer Anforderungen zu schaffen. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken, Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Ergebnissen | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 15 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 15 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 45 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium 15 h Übung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an "Einführung in die 3D-Gestaltung" Modul Einführung in die 3D-Gestaltung (INF-0168) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: wird nicht mehr angeboten! | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 3 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|---|
| Modulteile |
| 1. Modulteil: Character Design (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 |
| Inhalte: Entwerfen einer Persönlichkeit, Designaspekte auf Grundlage des Charakter-Schicksals, Finden von visueller Aussagekraft, Grafischer Entwurf und 3D-Modellierung, Situations- und stimmungsabhängige Animationen, Präsentationsverfahren für konzeptionelle Designs |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Tony Mullen, Introducing Character Animation with Blender • Tom Bancroft, Creating Characters with Personality • Jason Osipa, Stop Staring, John Wiley & Sons |
| 2. Modulteil: Character Design (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 1 |

| |
|---|
| Prüfung Vortrag mit Projektpräsentation Projektarbeit |
|---|

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0171: Fundamental Issues in Multimodal Dialogue and Interaction | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth André | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen, Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien auf dem Gebiet "Multimodal Dialogue and Interaction" selbstständig zu erarbeiten und bezogen auf ein spezielles wissenschaftlich anspruchsvolles Thema aus dem genannten Gebiet zu bewerten. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit der sicheren und überzeugenden Darstellung von Ideen und Konzepten | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Fundamental Issues in Multimodal Dialogue and Interaction (Seminar) Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Ausgewählte Themen aus dem Bereich "Multimodal Dialogue and Interaction" | | |
| Literatur: Literaturhinweise werden bei der Vorbesprechung bekanntgegeben. | | |
| Prüfung Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0172: Seminar Selected Topics in Signal and Pattern Recognition | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe14) Modulverantwortliche/r: PD Dr. Jonghwa Kim | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen, Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien auf dem Gebiet "Signal and Pattern Recognition" selbstständig zu erarbeiten und bezogen auf ein spezielles Thema aus dem genannten Gebiet zu bewerten.</p> <p>Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Erlernen von Präsentationstechniken, Literaturrecherche, Arbeit mit englischer Fachliteratur, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: wird nicht mehr angeboten! | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar Selected Topics in Signal and Pattern Recognition | | |
| Lehrformen: Seminar | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 2 | | |
| Inhalte: Der Themenbereich für dieses Seminar wird jährlich unter Berücksichtigung neuer Trends in der Signalanalyse und Mustererkennung neu festgelegt. | | |
| Literatur: aktuelle Forschungsliteratur | | |
| Prüfung | | |
| Vortrag und schriftliche Ausarbeitung Seminar | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0173: Forschungsmodul Human-Centered Multimedia | | ECTS/LP: 6 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth André | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Forschungsmodul sind die Studierenden in der Lage, Problemstellungen mittlerer Komplexität auf dem Gebiet "Human-Centered Multimedia" zu verstehen und weiterführende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien des genannten Gebiets in Forschungsprojekten zu analysieren. Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Literaturrecherche und die Lern- und Arbeitstechniken, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu diskutieren sowie Zwischenergebnisse kritisch zu bewerten, zu kombinieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit der sicheren und überzeugenden Darstellung von Ideen und Konzepten; Kenntnisse der Denkweise und Sprache anwendungsrelevanter Disziplinen; Verstehen von Teamprozessen; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams; Fähigkeit zur Leitung von Teams; Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Ergebnissen; Fähigkeit, vorhandenes Wissen selbstständig zu erweitern; Fähigkeit, Beiträge zur Wissenschaft zu leisten; Qualitätsbewusstsein, Akribie</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 165 h Praktikum, Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| <p>Modulteil: Forschungsmodul Human-Centered Multimedia Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 1</p> | | |
| Inhalte: Mitarbeit an aktuellen Forschungsthemen im Bereich des Human-Centered Multimedia. | | |
| Literatur: Literaturhinweise werden je nach Thema zu Beginn des Moduls gegeben. | | |
| <p>Prüfung Projektabnahme und Vortrag Praktikum</p> | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0174: Praxismodul Human-Centered Multimedia | | ECTS/LP: 11 |
| Version 1.0.0 (seit SoSe13) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth André | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach der Teilnahme am Praxismodul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen auf dem Gebiet "Human-Centered Multimedia" zu verstehen und grundlegende Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien aus dem genannten Gebiet in Entwicklungsprojekten anzuwenden. Sie verfügen über die Team- und Kommunikationsfähigkeit, um Problemstellungen auf dem genannten Gebiet zu erörtern, Fragen und Zwischenergebnisse zu diskutieren und zu präsentieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit der sicheren und überzeugenden Darstellung von Ideen und Konzepten; Kenntnisse der Denkweise und Sprache anwendungsrelevanter Disziplinen; Verstehen von Teamprozessen; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams; Fähigkeit zur Leitung von Teams; Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Ergebnissen; Fähigkeit, vorhandenes Wissen selbstständig zu erweitern; Fähigkeit, Beiträge zur Wissenschaft zu leisten; Kompetenz zum Erkennen von bedeutenden technischen Entwicklungen; Qualitätsbewusstsein, Akribie</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 330 Std. 15 h Seminar, Präsenzstudium 315 h Praktikum, Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: nach Bedarf | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 1 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | Benotung: Das Modul ist unbenotet! |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Praxismodul Human-Centred Multimedia | | |
| Lehrformen: Praktikum | | |
| Sprache: Deutsch | | |
| SWS: 1 | | |
| Inhalte: Ersatz für Betriebspraktikum | | |
| Literatur: Literaturhinweise werden je nach Thema zu Beginn des Moduls gegeben. | | |
| Prüfung | | |
| Projektabnahme, Abschlussbericht Praktikum, unbenotet | | |

| | | |
|---|---|---|
| Modul INF-0188: Seminar Algorithmen und Datenstrukturen für Bachelor | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Torben Hagerup | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Beherrschung der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens; Fähigkeit zu guter schriftlicher und mündlicher Kommunikation wissenschaftlicher Sachverhalte. | | |
| Schlüsselqualifikationen: Lern- und Arbeitstechniken; Kommunikationsfähigkeit; Fähigkeit zur Literaturrecherche und zum Einsatz neuer Medien | | |
| Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 30 h Seminar, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Empfehlenswert: Gutes Verständnis des Informatik III-Stoffes. | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Seminar Algorithmen und Datenstrukturen Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Inhalte: Aktuelle und klassische Themen aus dem Bereich Algorithmen und Datenstrukturen werden anhand von Originalliteratur behandelt. | | |
| Literatur: Ausgewählte wissenschaftliche Artikel. | | |
| Prüfung Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag Seminar | | |

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0202: Seminar Soziale Netzwerke und Graphendatenbanken für Bachelor | | ECTS/LP: 4 |
| Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Kießling Endres, Markus Dr., Wenzel, Florian | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch des Seminars sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Problemstellungen, Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken und Technologien aus dem Gebiet Datenbanken und Informationssysteme zu verstehen und bezogen auf ein spezielles Thema aus dem genannten Gebiet zu bewerten.</p> <p>Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit; Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien; Eigenständiges Arbeiten mit englischsprachiger Fachliteratur; Präsentationstechniken</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 h Seminar, Präsenzstudium 90 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: Modul Datenbanksysteme (INF-0073) - empfohlen | | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| <p>Modulteil: Seminar Datenbanken und Informationssysteme für Bachelor - Soziale Netzwerke und Graphendatenbanken Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p> | | |
| Inhalte: Aktuelle Forschungsbeiträge aus den Bereich "Datenbanken und Informationssysteme". | | |
| Literatur: Aktuelle Forschungsbeiträge | | |
| <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Seminar Soziale Netzwerke und Graphendatenbanken (Seminar) Soziale Netzwerke als soziologisches Konzept sind bereits seit dem späten 19. Jahrhundert bekannt. Im Laufe des 20. Jahrhunderts entwickelten sich eine Vielzahl von Maßen und Analysetechniken, die mit dem Aufkommen Sozialer Online Netzwerke nun wieder mit neuen Anwendungsgebieten im Fokus stehen. Zur Analyse dieser großen Netzwerke, wie z.B. Facebook mit mehr als einer Milliarde Nutzern, sind technische Verfahren für den Big Data Bereich notwendig. Das Seminar deckt die theoretischen Grundlagen Sozialer Netzwerke, also die Modellierung verschiedenster sozialer Graphen, sowie grundlegende und erweiterte Analysetechniken ab. Des Weiteren sind Graphendatenbanken (z.B. Neo4J) und Graphenanalysetools (z.B. Apache Giraph) für den Big Data Bereich ein weiteres zentrales Thema der Veranstaltung. In der Einführungsveranstaltung am 14.10.2015 um 15:45 Uhr in Raum 2056 N werden Vortragsthemen kurz vorgestellt und an die Teilnehmer vergeben. Des Weiteren werden organisatorische Details erläutert u... (weiter siehe Digicampus)</p> | | |

Prüfung

Vortrag und schriftliche Ausarbeitung

Seminar

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0206: Physical Computing | | ECTS/LP: 8 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth André | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Detailwissen auf dem Gebiet "Physical Computing" und sind in der Lage auf Basis der Arduino Plattform eigenständig interaktive Systeme aus Hardware und Software zu entwickeln.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptuellen Denken; Fertigkeit zur verständlichen Darstellung von Ideen und Konzepten; Fähigkeit, vorhandenes Wissen selbstständig zu erweitern; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 h Übung, Präsenzstudium 30 h Vorlesung, Präsenzstudium 90 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 30 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 30 h Vor und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium</p> | | |
| Voraussetzungen: keine | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester |
| SWS: 6 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| |
|---|
| Modulteile |
| <p>1. Modulteil: Physical Computing (Vorlesung)</p> <p>Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2</p> <p>Inhalte: Inhalt der Vorlesung sind Technologien, Methoden und Themen mit Relevanz für das „Internet der Dinge“. In praktischen Übungen entwickeln Studenten in kleinen Teams interaktive/intelligente Artefakte, welche zum einen Teil aus Software und einem Teil aus Hardware (z.B. einem Mikroprozessoren, Sensoren und Aktuatoren) bestehen. Konkret werden in der Vorlesung Grundlagen für die Arbeit mit der der Arduino Plattform vorgestellt u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Details zum Arduino Board und zu einer Auswahl an Sensoren (z.B. Helligkeitssensor oder Biegesensor) und Aktuatoren (z.B. LEDs oder Motoren) • Basiswissen zu elektrischen Schaltkreisen • Details der Arduino Programmiersprache und der Softwareumgebung • Serielle Kommunikation zwischen Arduino mit Software (z.B. Processing) auf einem Standard PC <p>Zusätzlich werden Beispielprojekte aus den Forschungsbereichen Mensch-Maschine Interaktion und speziell Tangible Interfaces („greifbare Interfaces“) vorgestellt und theoretische und gestalterische Grundlagen erläutert. Es wird ein Abschlussprojekt geben, welches über mehrere Übungen hinweg von den Studenten zum Abschluss der Lehrveranstaltung bearbeitet wird. Die Thematik des Abschlussprojektes wird in Zusammenarbeit mit der Lehrkraft im Laufe der Lehrveranstaltung erarbeitet.</p> |

Literatur:

- Massimo Banzi, "Getting Started with Arduino"
- Tom Igoe, "Making things Talk: Using Sensors, Networks, and Arduino to see, hear and feel your world"
- Joshua Noble, "Programming Interactivity"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physical Computing (Vorlesung + Übung)

Inhalt der Vorlesung sind Technologien, Methoden und Themen mit Relevanz für das "Internet der Dinge". In praktischen Übungen entwickeln Studenten in kleinen Teams interaktive/intelligente Artefakte, welche zum einen Teil aus Software und einem Teil aus Hardware (z.B. einem Mikroprozessoren, Sensoren und Aktuatoren) bestehen. Konkret werden in der Vorlesung Grundlagen für die Arbeit mit der der Arduino Plattform vorgestellt u.a.: - Details zum Arduino Board und zu einer Auswahl an Sensoren (z.B. Helligkeitssensor oder Biegesensor) und Aktuatoren (z.B. LEDs oder Motoren) - Basiswissen zu elektrischen Schaltkreisen - Details der Arduino Programmiersprache und der Softwareumgebung - Serielle Kommunikation zwischen Arduino mit Software (z.B. Processing) auf einem Standard PC Zusätzlich werden Beispielprojekte aus den Forschungsbereichen Mensch-Maschine Interaktion und speziell Tangible Interfaces ("greifbare Interfaces") vorgestellt und theoretische und gestalterische Grundlagen erläutert... (weiter siehe Digicampus)

2. Modulteil: Physical Computing (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physical Computing (Vorlesung + Übung)

Inhalt der Vorlesung sind Technologien, Methoden und Themen mit Relevanz für das "Internet der Dinge". In praktischen Übungen entwickeln Studenten in kleinen Teams interaktive/intelligente Artefakte, welche zum einen Teil aus Software und einem Teil aus Hardware (z.B. einem Mikroprozessoren, Sensoren und Aktuatoren) bestehen. Konkret werden in der Vorlesung Grundlagen für die Arbeit mit der der Arduino Plattform vorgestellt u.a.: - Details zum Arduino Board und zu einer Auswahl an Sensoren (z.B. Helligkeitssensor oder Biegesensor) und Aktuatoren (z.B. LEDs oder Motoren) - Basiswissen zu elektrischen Schaltkreisen - Details der Arduino Programmiersprache und der Softwareumgebung - Serielle Kommunikation zwischen Arduino mit Software (z.B. Processing) auf einem Standard PC Zusätzlich werden Beispielprojekte aus den Forschungsbereichen Mensch-Maschine Interaktion und speziell Tangible Interfaces ("greifbare Interfaces") vorgestellt und theoretische und gestalterische Grundlagen erläutert... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Physical Computing

Projektarbeit, Projektarbeit / mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

| | | |
|--|---|---|
| Modul INF-0001: Bachelorarbeit | | ECTS/LP: 15 |
| Version 1.0.0 (seit WS13/14) Modulverantwortliche/r: Die Professorinnen und Professoren der Informatik | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit der wissenschaftlichen Methodik sowie Techniken der Literaturrecherche vertraut, sind in der Lage, unter Anleitung praktische oder theoretische Methoden zur Bearbeitung eines vorgegebenen Themas einzusetzen und besitzen die Kompetenz, ein Problem der Informatik innerhalb einer vorgegebenen Frist weitgehend selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten sowie die Ergebnisse schriftlich und mündlich darzustellen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Team- und Kommunikationsfähigkeit, Durchhaltevermögen, schriftliche und mündliche Darstellung eigener (praktischer oder theoretischer) Ergebnisse, Einschätzung der Relevanz eigener Ergebnisse, Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis</p> | | |
| <p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std. 435 h Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Seminar/Hausarbeit), Eigenstudium 15 h Seminar, Präsenzstudium</p> | | |
| <p>Voraussetzungen: Empfohlene Veranstaltungen werden vom jeweiligen Betreuer bekanntgegeben.</p> | | |
| <p>Angebotshäufigkeit: nach Bedarf</p> | <p>Empfohlenes Fachsemester: 6.</p> | <p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p> |
| <p>SWS: 0</p> | <p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p> | |

| |
|--|
| Modulteile |
| <p>Modulteil: Bachelorarbeit Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: halbjährlich SWS: 1</p> |
| <p>Inhalte: Entsprechend dem gewählten Thema</p> |
| <p>Literatur: Die Festlegung der Literatur erfolgt abhängig vom konkreten Thema der Arbeit in Absprache mit dem Betreuer.</p> |

| |
|--|
| <p>Prüfung Schriftliche Abschlussarbeit und Vortrag von 20-45 min. Die Abschlussarbeit geht zu 80 Prozent und der Vortrag zu 20 Prozent in die Modulgesamtnote ein. Bachelorarbeit</p> |
|--|

| | | |
|---|---|---|
| Modul MTH-6020: Mathematik für Informatiker III a (Ergänzungsvorlesung) | | ECTS/LP: 0 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger | | |
| Inhalte: In dieser Ergänzungsvorlesung werden wir uns mit der Kombinatorik und den Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung beschäftigen: <ul style="list-style-type: none"> • Abzählen, Inklusion/Exklusion, • Wahrscheinlichkeitsräume, Zufallsvariablen, • einige ausgewählte Wahrscheinlichkeitsverteilungen, • Erwartungswert und Varianz, • schwaches Gesetz der großen Zahlen, zentraler Grenzwertsatz. | | |
| Arbeitsaufwand: 2 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Mathematik für Informatiker I und II | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester | Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3. | Minimale Dauer des Moduls: Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |
| Modulteile | | |
| Modulteil: Mathematik für Informatiker III a (Ergänzungsvorlesung) Lehrformen: Vorlesung Dozenten: apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Lernziele: Erweiterung und Vertiefung der in Mathematik für Informatiker I und II gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten. | | |
| Inhalte: In dieser Ergänzungsvorlesung werden wir uns mit der Kombinatorik und den Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung beschäftigen: <ul style="list-style-type: none"> • Abzählen, Inklusion/Exklusion, • Wahrscheinlichkeitsräume, Zufallsvariablen, • einige ausgewählte Wahrscheinlichkeitsverteilungen, • Erwartungswert und Varianz, • schwaches Gesetz der großen Zahlen, zentraler Grenzwertsatz. | | |
| Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Dirk Hachenberger</i>, Mathematik für Informatiker, Pearson Studium, München, 2. Auflage, 2008. ISBN 978-3-8273-7320-5 • <i>Norbert Henze</i>, Stochastik für Einsteiger, Vieweg und Teubner, Wiesbaden, 2012 (9. Auflage). • <i>Christian Hesse</i>, Wahrscheinlichkeitstheorie, Vieweg und Teubner, Wiesbaden 2009 (2. Auflage). | | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ergänzungen zur Mathematik für Informatiker (Mfi-III a) (Vorlesung) In dieser Ergänzungsvorlesung werden wir uns mit der Kombinatorik und den Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung beschäftigen: ? Abzählen, Inklusion/Exklusion, ? Wahrscheinlichkeitsräume, | | |

Zufallsvariablen, ? einige ausgewählte Wahrscheinlichkeitsverteilungen, ? Erwartungswert und Varianz, ? schwaches Gesetz der großen Zahlen, zentraler Grenzwertsatz.

| | | |
|--|---|---|
| Modul MTH-6021: Mathematik für Informatiker III b (Ergänzungsvorlesung) | | ECTS/LP: 0 |
| Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> Ergänzungen zur Linearen Algebra: Vektorräume mit Skalarprodukt, Definitheit, Determinanten, quadratische Formen, Ergänzungen zur Analysis: Extrema bei Funktionen in mehreren Variablen, lineare Differentialgleichungen. Grundlagen der Linearen Optimierung: Lineare Programme, Polyeder, Simplexalgorithmus. | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Erweiterung und Vertiefung der in Mathematik für Informatiker I und II gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten. | | |
| Arbeitsaufwand: 2 h Vorlesung, Präsenzstudium | | |
| Voraussetzungen: Mathematik für Informatiker I und II | | |
| Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester | Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4. | Minimale Dauer des Moduls: Semester |
| SWS: 2 | Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs | |

| | | |
|--|--|--|
| Modulteile | | |
| Modulteil: Mathematik für Informatiker III b (Ergänzungsvorlesung) Lehrformen: Vorlesung Dozenten: apl. Prof. Dr. Dirk Hachenberger Sprache: Deutsch SWS: 2 | | |
| Lernziele: Erweiterung und Vertiefung der in Mathematik für Informatiker I und II gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten. | | |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> Ergänzungen zur Linearen Algebra: Vektorräume mit Skalarprodukt, Definitheit, Determinanten, quadratische Formen, Ergänzungen zur Analysis: Extrema bei Funktionen in mehreren Variablen, lineare Differentialgleichungen. Grundlagen der Linearen Optimierung: Lineare Programme, Polyeder, Simplexalgorithmus. | | |

Literatur:

- *Dirk Hachenberger*, Mathematik für Informatiker, Pearson Studium, München, 2. Auflage, 2008. ISBN 978-3-8273-7320-5
- *Konrad Königsberger*, Analysis 1, Springer, Berlin, 2004 (6. Auflage).
- *Kurt Meyberg und Peter Vachenauer*,
 - a. Höhere Mathematik 1, Springer, Berlin, 2001 (6. Auflage).
 - b. Höhere Mathematik 2, Springer, Berlin, 2001 (4. Auflage).
- *Herbert J. Muthsam*, Lineare Algebra und ihre Anwendungen, Spektrum Akademischer Verlag, München, 2006.
- *Walter Rudin*, Principles of Mathematical Analysis, New York, McGraw-Hill, 1976.
- *Thomas Unger und Stephan Dempe*, Lineare Optimierung: Modell, Lösung, Anwendung, Vieweg und Teubner, Wiesbaden, 2010.